### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1925** 

517 (7.11.1925) Abendausgabe

#### Abend-Ausgabe.

Bezugspreis tret ins Daus balbmonatt. 1.50 R im Bertag ober in ben Zweig-fieden abgebott 1.40 M. Burch die Bolt monatt 2.60 M augugt, 75 & Buftellgeb Einzeipreise Berftags Rummer 10 5 Sonntags . Rummer 15 St. 3m Gall boberer Gewalt bat ber Bezieber feine Anfpruche bei veripatetem ober Richt etildeinen ber Beitung Abbestellungen tonnen nur teweils bis jum 25 auf ber Monatelesten angenommen Anzeigenpreise Die lipaltige Ronp. Beile 0,32 ausm 0,40 Golbm Stellen-Gefuche. Familien- und Gelegenbeits Angeigen ermäßigter Breis Reflame-Beile 1.5u an erfter Stelle 2.- Golbm. Bet Bieberbolung tariffefter Rabatt, Bei Biederbolung tariffester Rabatt, der dei Biederbolung tariffester Rabatt, der der Bereibung und bei Romentursen aufer Araft tritt Erstüllungsort und Gerichtsstand ift Karlsrube.

# Badime Vielle

Meue Badifche Breffe

Sandels-Zeitung

Badische Landeszellung

Berbreiteifte Zeitung Badens.

Karlsruhe, Camstag, den 7. November 1925.

41. Jahrgang. Ar. 517.

Sefredatien: De Walther Schneider, Breigeseilich verantwortlich. Gut beiliche Bolint: M Holdinger: int beutiche Bolint: M Holdinger: int beutiche Politi. und Birtichaltsvolitik. Dr Brigner: ift auswärtige Bolitik. K kimmig: für Volales und Sport M. Bolderauer: für Gemmunahpolitik A Binder: für Oas Feitilleton: Emil Beinart: für Oper und Kongert: Ehr Hertie: für Oper und Kongert: Ehr Hertie: für Der und Kongert: Ehr Hertie: M Dindeisnahrichten: K Kelb: für die Unzeigen: M Mindeisbacher: alle in Karlsrude. M. Mindersdacher; alle in Karlsende. Berliner Medattion: Dr Kuri Meiger, Fernsprecher 4050 4051 4052 4053 4054 Geschäftsst. Little u. Lammfir. Ede, Postscheckkannto Karlsende Ur 8359. Heilagen: Bolf und Deimat , Litera-rlice Umichan / Momanblatt / Sport-blatt / Francenseitung / Wandern und Meifen / Daus u. Garten / Karlsender Bereins-Zeitung.

## Die Botschafternote übergeben.

### Der Text in Berlin eingefroffen.

\* Berlin, 7. Rovember. (Funtiprud). Die Bo tidaftertonfereng hat ber beutiden Botidaft in Baris heute vormittag den Inhalt der Untwort der Bot-Maftertonfereng übermittelt. Der Tegt ber Untwort ift in ben Mittagsftunden in Berlin eingetroffen, aber noch nicht entziffert worden. Db und wann eine Beröffentlichung Diefer Untwort erfolgt, ift bisher noch nicht befannt worden, ba Gingelheiten über die zwischen der Botichaftertonfereng und dem deutschen Botichafter hieriber getroffenen Bereinbarungen in Berlin nicht porliegen.

#### Wiederernennung des Reichskommissars für die Rheinlande.

\* Beelin, 7. Rov. (Funt pruch.) Giner amtlichen Mittei-lung zusolge hat fich bie Reichsregierung im Unichluß an bie Berhandlungen in Locarno mit ben Regierungen ber Bejagungsmächte mit der Wiederernennung eines Reichstommiffars für Das befeste Gebiet in Berbindung gesett. Die Reichsregierung hat dabei ben beutschen Botschafter in Madrid, Freiherrn von Simmern, vorgesichlagen. Die Besahungsmächte haben ber Reichsregierung nunmehr mitteilen laffen, bag fie biejem Borichlag guft im men.

Berlin, 7. Nov. (Funtspruch.) In rheinischen Blattern find Mitteilungen erschienen, wonach bie Behörben bes beseten Gebietes auf Bunich bes Staatssefretars im auswärtigen Amt, von Schubert, Beisungen erhalten hatten, mit ben Besatungsbeborben freundschaftliche und bergliche Beziehungen aufzunehmen, um auch hier den Geist von Locarno zur Auswirkung zu bringen. Dierbei harbelt es sich im wesentlichen nur um die Abänderung gewisser Richtlinien an die im besetzen Gebiet besindliche Beamten-lchaft, um die lepten Reste des passiven Widerstandes und des Ruhrtampfes auch auf bersonlichem Gebiet zu beseitigen. Es ist aber nicht beabsichtigt, auf die Beamten in bieser Richtung irgendmelden Drud auszuüben.

### Um den 1. Dezember.

Teilnahme Dr. Sthamers am Guilbhall-Bantett.

\* London, 7. Row. (Funtipruch.) Wie verlautet, wird ber beut-Ge Gefandte in London ,Dr. Sthamer, ber am Donnerstag vom frangofischen Botichafter eingelaben worden war, auch am tommenben Guildhall. Bantett teilnehmen. Bei biefer Gelegenheit wird Chamberlain die Lage, wie sie durch den Patt von Lo-carno geschaffen ist, beleuchten. Die Anwesenheit Dr. Sthamers wird nach ber "Daily Mail" für ben Geift ber Berfohnung zwischen ben westeuropaischen Staaten sombolisch fein.

#### Immer noch Luftfahrikonirolle.

aus Luftsahrifreisen mitgeteilt wird, sest das Luftsahrifreisen mitgeteilt wird, sest das Luftsahrtenseng. Baufirmen, sondern auch auf Flugplätzen und in Sporistiegerschulen nach wie vor fort. So besuchten in den letzten Tagen Bertreter dieses Komitees verschiedene westfälische Landungsplätze u. a. Münster und Kaderborn. Dabei sollen sie sich vorwiegend für die Ramen der Luftpolizeibeamten interessiert haben, die zur Ueberwachung des Lufidienstes auf Flugplätzen stationiert sind. Beanstandungen sind hier wie auch bisher nicht erfolgt.

### Fochs Geift.

Die angeblichen Forderungen.

F.H. Baris, 7. Rov. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) Die Rote ber Botichaftertonfereng an Die Reichsregierung in ber Frage ber Räumung ber Rolner Bone wurde bisher nicht veröffentlicht, weil sie erst von der Reichsregierung gur Kenninis genommen werden soll. Der "Matin" scheint aber in der Lage gu fein, ben Inhalt ber Rote befannt gu geben. Er ichreibt:

Die Alliferten bruden ihren lebhaften Bunich aus, mit ber Räumung Rölnstobald wie möglich, und fogar ichon am 1. Degember, b. h. an bem Tage, an bem ber Batt von Locarno in London unterzeichnet werden wird, ju beginnen. Trot biefes "versohnlichen Geiftes" wollte bie Botichaftertonfereng ben Bemertungen Rechnung tragen, die in dem Bericht des interallierten Militartontrolltomitees enthalten find. Infolgedeffen wird von der Reichsregierung geforbert, daß fie ohne Bergogerung auf bem Berordnungswege die notwendigen Magnahmen ergreife, damit bie interalliterte Militartontrolltommiffion einen befriedigenden Bericht erftatte. Es handelt fich insbesondere um die "Entwaffnung", um ben Charafter ber Schuspolizei und um ben beutichen Generalftab.

Das "Journal" ift in ber Lage, nabere Mitteilungen über ben Bericht ber interalliferten Militartontrollfommiffion

beam. fiber die Forderungen zu machen, welche Deutschland noch erfüllen foll. Bezüglich ber Rüftungen find nur noch zwei Pantte burchzuführen. Bor allem follen jene Truppen unterbrudt werben, beren Gebrauch burch ben Berfailler Bertrag verboten ift, nor allem Maschinengewehr- und Minenwerferformationen bei ber Jufanterie, ferner Tanks und Uebungsflugzeuge. Bei bem zweiten Punft, ber fich auf Die Riffungen begieht, handelt es fich um Die 22 be weglichen Kanonen, welche im Arjenal von Königs-berg aufbewahrt werden. Die Alliierten fragen, warum Deutschland in einer untergeordneten Sache eine formelle Durchführung bes Friedensvertrages verlete. (Rach anderen Mitteilungen follen die Multierten bie Forberung erheben, bag an Stelle ber beweglichen Ranonen unbewegliche Kanonen aufgestellt werben follen.)

Wichtiger find die anderen Forberungen. Bor allem foll bas Gefet abgeanbert werben, bag bem General von Geedt nicht nur bie Rechte eines Generalftabschefs, sondern auch jene Rechte Buweift, welche früher bas Kriegsministerium und ber Kaiser hatte. Die Abanderung ber Machtbefugniffe bes Generals von Geedt mußte auf gefetilichem oder Berordnungswege erfolgen, und zwar foll er fünftighin nur die Rolle eines "Chefs ber Milig" haben, welchen Charafter bie Reichswehr haben muffe. Die Auflösung ber angeblicen "militarifden Geheimgesellicaften" wird nicht beabfichtigt, aumal fie fich als Sportvereine gebarben. Diefe vollfommen au unterbruden fei unmöglich. Aber bie Reichsregierung fonnte biefen Gefellichaften verbieten, ihren Mitgliedern militarifche Ausbildung angedeihen zu laffen.

Der michtigfte Bunft in ben Forberungen ber interalliferten Militartontrolltommiffion bezieht fich auf Die Umge'ftaltung ber Boligei. Die Alliferten haben nichts bagegen, bag in einer Angahl beutscher Städte bie Polizei taferniert werbe, fie fonne aber nicht zulassen, daß die deutsche Polizei eine Organisation beibe bie fich von ben Organisationen ber Polizei in allen anderen Staaten unterscheibe, und tonne ferner nicht gulaffen, bag bie Boligei nichts anderes fei, wie eine "Reichsmehr (!). Die Bahl von 150 000 Poligiften burfe nicht überschritten werben, jumal neben ber Schupo in Deutschland noch andere Polizeiorganisationen bestünden.

#### Umichau.

7. November.

Die Mabriber Melbung eines Berliner Blattes will miffen, baß bie [panifche Regierung die Sandelsvertrags. verhadlungen abgebrochen und somit ben Bollfrieg ers flart hat. Wenn die Melbung, abgesehen von Pariser Informationen, auch noch nicht bestätigt wurde und fich insbesondere bie Berliner amtlichen Stellen in Schweigen hullen, fo fann nach ber gangen Lage ber Dinge taum an ber Richtigfeit gezweifelt werben. Damit bal bie Kündigung bes vom Reichstag im Mai bs. 3s. ratifizierten beutichspanischen Bertrags, die ichon am 16. Oftober gu einem handelspolitischen Baluum gwischen ben beiten Dlabchen führte, uns liebsame und nicht in Rechnung gestellte Rudwirkungen gezeitigt. Richt allein vom Siandpuntte ber Wirtschaft bleibt der Abbruch ber Madriber Berhandlungen zu bedauern, sondern mindestens im gleichen Dage aus angenpolitifchen Grunden. In ben Berhand. lungen bes Auswärtigen Ausschuffes bes Reichstags waren biefe seinerzeit als quantité négligeable angeschlagen worben, ba ber Ausschuß zu einer Ablehnung des Abkommen gelangte, besien Stels lungnahme aber burch ben Sandelspolitifden Ausschuß und bann durch die Ratifitation im Reichstagsplenum besavouiert murbe. Bei ber Beurfeilung ber Lage ift es gut, fich baran ju erinnern, baß Spanien gu ben gang wenigen Ländern ber Erbe gehörte, bie mahrend bes Weltfrieges gegen bie Ginflufterungen von alliertet Seite taub blieben und ihre Reutralität ober richtiger ausgedrudt, ihre mohlmollende Saltung ben Mittelmachten gegenüber bemahrten. Much in ben Rachfriegsjahren waren bie außenpolitifchen Beziehungen beider Lander auf einen durchaus freundlichen Ton geftimmt, und es mußte beshalb auf bas tieffte beklagt werben, wenn ber gegenwärtige wirtschaftliche Rif auf die außenpolitifden Begiehungen zwischen Spanien und Deutschland abfarben und eine Abfühlung ber fpanifchen Sympathien gegenüber Deutschland herbet. führen mürbe.

Der ichmer lösbare Wiberfpruch ber wirtschaftlichen Rotwendig. feiten beiber Länder ftellte bie Berhandlungen in Madrid, wie gugegeben werben muß, por eine ichmere Belaftungsprobe. Insbefonbere befand fich die deutsche Sandelsbelegation in einer außerft ichwierigen Lage. Sie follte für bie beutsche Wirtichaft unter bem Cefichtspunkt ber Meiftbegunftigung bie möglichften Borteile für ben Import unferer Industrieerzeugniffe nach Spanien herausichlas gen, andererfeits ben Schut bes beutichen Weinbaues in weits gehender Beise mahrnehmen. Es war schon an fich eine gar nicht leichte Aufgabe, junachft einmal einen Ausgleich in ber gegenseitis gen Behandlung der Industrieerzeugnisse beider Länder herbeis Buführen, benn die junge aufftrebende spanische Industrie hat, wie piele andere Lander, nach bem Kriege besondere Unitrengungen gemacht, fich in möglichst weitgebendem Umfange vom Auslande unabhängig ju machen. Die hier bestehenden Schwierigfeiten mußten selbstverftandlich außerorbentlich burch ben Umftand vermehrt werben, daß das Sauptfompensationsobjett, welches Deutschland Spanien hatte bieten fonnen, nämlich ein weitgehenbes Entgegenfommen von Seiten Deutschlands in ber Bollbehandlung ber fpanis den Weine mit Rudficht auf die Lebensnotwendigkeiten des deutschen Weinbaues ausgeschaltet wurde. Auch die Soffnung, daß der diefer Tage jum endgültigen Abichluß gebrachte beutich-italienische Sandelsvertrag fich auf die Berhandlungen in Madrid gunftig auswirfen würde, hat sich leider nicht erfüllt. Auch in Madrid wird man zugeben muffen, baß bie im beutichsitalienischen Bertrag angeblich pereinbarten Zollfätze von 45 M für weißen Tischwein (gegen 30 M im fpanischen Abkommen) und von 38 M für roten Tifdmein (gegen 20 M) burchaus bistutabel gewesen maren, mahrend biese Bolle wohl auch den deutschen Weinbauinfereffen gerecht werden wurden.

Unter biefen Umftanben tann man ben Gedanten nicht von bet Sand weisen, daß die spanische Regierung sich aus tattischen Gründen jum Abbruch ber Berhandlungen entschloft. Ihr lag offensichtlich baran, die Berhandlungen in irgend einer Form mindestens noch fo rechtzeitig ju irgend einem Abschluß gu bringen, daß die neue ipanische Orangens und Weinernte ju vom Standpuntt Spaniens annehmbaren Bollfagen gu einem erheblichen Teil in Deutschland abgesett werben fonnte. Spanien hat augenscheinlich die Ueberzeugung gewonnen, daß bei Fortsetzung ber Berhandlungen biefe Soffnung fich nicht mehr erfüllen lägt. Möglicherweise ift daher der pon Spanien herbeigeführte Bruch und ber bamit gleichzeitig ans gefündigte Bollfrieg als ein Drudmittel aufzufaffen, von dem man ichlieflich ein Ginlenten Deutschlands erhofft. Db biefe nicht gang unwahricheinliche Spelulation besondere Aussichten auf Erfolg bat, bleibt abzumarten. Die wirtichaftlichen Radenichläge im Gefolge des Berhandlungsabbruchs werden beide Teile erfahren, wenn auch nicht geleugnet werden fann, daß die beutsche Industrie ein größeres Intereffe an bem Bertrag haben mußte als bie fpanifche. Dag eine Anwendung der fpanischen Maximalfage, die dreifach höher find, als die jest angewendeten Minimalfage, die beutsche Warenausfuhr nach Spanien ziemlich lahmlegen muß, tann einem 3weifel umfos weniger unterliegen, als die gunftigen Bertrage gwifden Spanien, England, Frankreich, Italien ufw. weiterlaufen. Wahricheinlich wird damit die beuische Aussuhr nach Spanien auf den Stand ber Jahre 1923/24 gurudgeworfen. Mit einigem Bedauern wird man icon deswegen ber neuen Lage entgegensehen muffen, weil die Steigerung ber Ausfuhr eine Lebensnotwendigfeit für Deutschland ift, wollen wir auch nur einigermaßen ben Dawesverpflichtungen nachtommen tonnen, und hierzu gehört aber auch die Wiebererobers ung des spanischen Marttes. Wenn durch ben gestrigen Beschluß der Madrider Regierung unverfennbar neue Schwierigfeiten jum minbesten in den handelspolitischen Beziehungen zwischen Deutschland und Spanien hervorgerufen wurden, fo wird man boch annehment tonnen, daß hier das lette Wort noch nicht gesprochen ift.

v.D. London, 7. Rov. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die ruffifche Botidaft in London bementiert entichieden bie Rachricht, als ob ein Geheimvertrag zwischen Sowjetrufland und Italien abgeschlossen worben mare. Die Nachricht sei bereits vor einem Jahre aufgetaucht und auch damals bementiert worden.

#### Frankreichs Finanzkafastrophe. Steigerung des Banknolenumlaufes. - Erhöhung der Steuern.

F.H. Baris, 7. Nov. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) Deute nachmittag und Mittwoch abend wird fich bas Schichal bes Rabinetts Painleve entigeiden. Wenn dieses die Kraftprobe, die Sinangvorlage durchzubringen, beren Grörterung die Finangtommission ber Kammer hente Nachmittag beginnen wird und beren Schlußberatung am Mittwoch im Genat stattfinden foll, besteht, bann tann sein Bestand als gesichert angesehen werden. Aber leicht wird es feinesfalls fein, biefe Finangvorlage durchzubringen, benn welchen Ramen man and ber Soche immer geben möge, barüber tann fein Sweifel bestehen, daß

eine neue Inflation von fünf Milliarden Francs

stattfinden wird. Allerdings soll dieser Betrag von der Banque de France nicht bem Staat felbit dur Berfügung gestellt werden, fonoer neu zu schaffenden Amortisationstaffe, welche die Einisfung fällig werbenber Schuldverichreibungen vornehmen foll. Der Banknotenumlauf wird dadurch gesteigert und selbstwerständlich merben alle mit einer Steigerung des Bantnotenuntlaufs verbunbenen Rachteile sofort fühlbar werden, insbesondere die Berteu etung ber michtigften Gebrauchsgegenstände. Dag man diese nene Inflation in der Kammer und im Senat leichten Bergens bewilligen wurde, ift nicht anzunehmen. Möglicherweise ist aber die finanzielle Situation im Augenblid so gespannt, daß schließlich nichts anderes übrig bleiben wird, als diese neue ausnahmsweise Steigerung des Bantnotenumlaufs statifinden au lassen.

Dem "Betit Barifien" gufolge wurde bie Steuererhöhung bom 1. Januar 1926 ab 20 n. S. betragen und von den Steuerlasten, die noch im November und Dezember dieses Jahres zu entrichten sind, 10 v. S. Außerdem will die Regierung die Bewilligung erlangen, alle bis dum Schluffe dieses Jahres nicht bezahlten Steuern im 10 b. 5. du erhöhen, um dadurch die faumigen Steuerzahler gu ftrafen. Bu Diefen Steuererhöhungen, deren Ergebniffe in Die Tilgungstaffe fließen soll, tommt bann noch das nationale Rotopfer. In welcher Weise bieses aufgebracht werben soll, wird man erst heute Ruiser Rhaidinh von Anam ift gestorben.

Nachmittag erfahren. Die Regierung erhofft durch das nationale Notopfer 65 Milliarden, was erreichen wurde, um die gange innere schwebende Schuld Frankreichs zu tilgen.

### Neue Unruhen in Sprien.

F.H. Baris, 7. Nov. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) Rad einer Melbung aus Saifa begannen in Damastus neuer lich Stragenfampfe. Die Frangofen verftartten ihre Barris taden. Starte Patrouillen durcheilen Die Strafen. Augerhalb ber Stadt finden fortwährend Scharmugel zwischen ben Aufrührern und ben frangofifden Truppen ftatt. Die Gifenbahnverbin= bungen zwischen Damaskus und Saifa einerseits und zwischen Damastus und Soms andererfeits find volltommen unterbrochen. Dagegen melbet bas "Betit Journal" aus Jerufalem, daß geftern der Gifenbahnverkehr zwijchen Saifa und Damaskus wieder aufgenommen werden fonnte, da die Frangosen die Gifenbahnlinie an jenen Stellen, wo Rämpfe stattgefunden hatten, wieber ausgebessert hatten. Dasselbe Blatt behauptet, daß die Situation in Damastus relativ ruhig fei. Die Frangofen hatten die Stadt feft in ihrer Sand, aber in ber Umgebung hatten "Rundgebungen"

Offiziell wird in einer Melbung aus Beirut zugegeben, daß ber Ort Moussiffre von den Frangosen geräumt werden mußte.

#### Ein neues Weltkalifat?

\* Ronftantinopel, 7. Nov. (Drahtbericht.) Die Ralifausschuffe aller mohammedanischen Bölterschaften haben sich dahin geeinigt, eine Weltkonfereng der Bertreter aller islamitischen Bölter gur Wahl eines neuen Weltkalifen einzuberusen. Zeitpunkt und Ort der Konferenz werden später festgesett. Die Iniund Ort der Konfereng werden später fostgesett. Die Ini-tiative gur Durchführung dieses Beichlusses haben die indischen Mohammedaner ergriffen, indem fie durch ihre Abordnungen in Balaftina, Perfien, Afghanistan, Nordafrika und Angora für die Ra-Die Türkei hat jedoch für ihre Beteili: lifenwahl merben liegen. gung am Rongreg die Bedingung gestellt, daß ber gemählte Kalif fich verpflichten muffe, nach bemotratischen Grundfagen gu regieren.

J.N.S. Saigon (Intodina), 2. Nov. (Eigener Rabelbienft.)

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

#### Absichten Musiolinis auf Dalmatien?

N. Bien, 7. Rovember. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die "Reichspoft" meldet aus Belgrad: Die meiften führenden Blätter bringen in großer Aufmachung verschiedene Gingelheiten, welche sich vor allem auf die Gefahr für Dalmatien beziehen, die durch die Politik Muffolinis drohe. Man mache keinen Sehl daraus, daß man von den Eroberungsabsichten, welche im Balazzo Chiga gehegt würden, überzeugt fei. Italien wolle ganz Dalmatien haben. In Belgrader politischen Kreisen werde dies allgemein betont. Mit Rudficht auf die ernfte Lage forbern die Blätter die Bildung eines Koalitionsministeriums.

Die "Reichspost" meldet ferner, daß sich in Risch die agrartommuniftischen bulgarischen Emigranten wieder fehr bemertbar machen würden. Sie seien reichlich mit Baffen und auch mit Artillerie verforgt und veranstalteten häufig militärische Uebungen. Der 3wed solle ein bewaffneter Einfall in Bulgarien sein. Man vermute, daß zwischen Sudslawien und Rumanien eine Abmachung bestehe, welche die Zwede ber Agrartommunisten fördern solle. Es sollen sich auch zum gleichen Zwede zahlreiche Agrarkommunisten in Saloniki zusammengefunden haben.

#### Faichistentumuite in Trieft.

\* Berlin, 7. Nov. (Funspruch.) Der "Berliner Lokalanzeiger" meldet aus Triest: Als am Mittwoch 6 Uhr abends die Nachricht von der Ausdedung des Mordanschlages gegen Mussolini bekannt geworden war, veranstalteten die Fasch ist en einen Demonitrationszug durch die Straßen. Nach Berwüstung der Räume des spositionellen "Sera" drangen um 10 Uhr abends 120 Faschisten in die Redaktion des slowenischen Blattes "Edinost" ein, richteten der eine große Zerkörung au marken Nach wend vernetzung zu ort eine große Zerstörung an, warsen Archiv und Manustripte auf die Straße und setten den Maschinensaal in Brand. Der angerichtete Schaden beträgt ungefähr 800 000 Lire. Als gegen Mitternacht die Demolierung der Räume des "Edinost" in Laibach bekannt wurde, sammelte sich dort eine große Menschenmenge vor dem italienischen Konsulat an und brachte Schmähruse gegen Mussolini und den Faschismus aus. Ein großes Polizeiausgebot zerstreute die

#### Deutsch-belgisches Schiedsgericht für den Fall Graff.

\* Roln, 7. Nov. (Drahtbericht.) Der Berichterstatter Der "Kölnischen Zeitung" in Bruffel melbet, daß die deutsche und die belgische Regierung sich dahin geeinigt haben, die infolge der Ermordung bes belgischen Oberftleutnants Graff entstandenen Deinungs- und Urteilsverschiedenheiten baburch beigulegen, daß ein Musichuß gebilbet wird, dem ein beutsches und ein belgisches Mitglied bes ftandigen teutsch-belgischen Schiedsgerichtes in Paris, somie ein Schweizer angehören. Der Ausschuß wird die Prozeße vorgänge von Aachen und Stettin untersuchen und danach entscheiden. Die Untersuchung soll in den nächsten Tagen beginnen.

#### Berhaftung des Täters.

# Berlin, 7. Nov. (Funtspruch.) Der "Berliner Lotalangeis ger" melbet aus Stettin. Wie aus Grag (Steiermart) gemelbet wird, wurde dort der frühere Schupobeamte Raws verhaftet. Raws, der fich nach seiner Flucht in Desterreich aufhielt, und Steiner nannte, hat zusammen mit bem Schupobeamten Engeler ben belgiichen Oberfileutnant Graff erichoffen. Er murbe feinerzeit vom Stettiner Schwurgericht mit Engeler gum Tobe verurteilt und ift dann aus dem Untersuchungsgefängnis geflüchtet. Die Berhandlungen wegen der Auslieferung Kaws find bereits eingeleitet.

Reine Einstellung der beig schen Kriegsgerichtsur eile \* Bruffel, 6. Kov. (Funtspruch.) Das Justigministerium bementiert die gestrige Meldung, daß den Gerichten der Auf-trag erteilt worden sei, alle Contumacialversahren gegen Deutsche wegen "Kriegsverbrechen", einzustellen. Es sei auch unrichtig, daß der Auftrag zur Richterfüllung der bereits gefällten Urteile gegeben

#### Die ikalienischen Schuldenverhandlungen.

(Eigener Rabelbienft ber "Babifchen Breffe".) J.N.S. Bajhington, 5. Rov. Aus autorativer Quelle verlautet, baß Italien die milbeften Bahlungsbedingungen für die Rudjahlung feiner Schulben an Die Bereinigten Staaten gemahrt werben würden, die bisher einem europaischen Schuldner gemacht wurden. Dieje Bolitit wird nicht aus Gefühlsgründen, fondern auf rein wirtichaftlicher Bafis verfolat.

#### Ein Berweis jur Dr. Janiche.

\* Berlin, 7. Nov. (Funtspruch.) Bor der Reichsdistiplinartam-mer Berlin I wurde heute die öffentliche Verhandlung gegen den Uttache im Answärtigen Umt Or. Jänide, den Schwiegersohn des verftorbenen Reichsprafidenten Ebert, unter bem Borfit des Genatspräsidenten des Kammergerichts Großmann eröffnet. Als Bertreier des Auswärtigen Amtis, das das Berfahren auf Dienstentlasse ung eingeleitet hat, ist Geh. Legationsrat Siedler erschienen. Die Berteidigung liegt in den händen von Justizrat Werthauer und Rechtsanwalt Werthauer jun. Der Borfigende eröffnete die Berhandlungen mit der Feststellung der Personalien des Beschuldigten. Dr. Jänide ist 29 Jahre. Er kam 1921 probeweise ins Auswärtige Amt. Rach Feststellung der Personalien nimmt Legationsrat Siedler das Wort zur Anklage. Er erörtert die Grundlagen, die zu dem Bersahren gegen Dr. Jänide gesührt haben. Dr. Jänide hat am 20. Mai 1925 im Hotel Pasono auf Capri in das Gästebuch des Hotels Mai 1925 im Hotel Pasono auf Capri in das Gastebuch des Hotels die Bemertung eingetragen: "Mein lieber Herr Passono, in Ihrem gemütlichen Hause vergessen wir sogar, daß ein Hindenburg Präsent der deutschen Kepublik geworden ist. Dr. Jänick und Frau." Das Buch war nicht das gewöhnliche Fremdenbuch, da es der Hotelbesiger wohl für mehr bevorzugte Gäste hielt. Das Buch war aber unverwahrt und sag im Bestibul des Hotels, wo es allen Gästen zugänglich war. Die Eintragung murde ichnell befannt und erregte großes Auffehen. Der

Beschuldigte gibt die Eintragung zu.
Im weiteren Verlauf der Verhandlungen erklärte Dr. Jaenike, doß er sich in Copri noch in großer Erregung über den Tod
seines Schwiegervaters, des Reichsprasidenten Ebert, und die politische Hege gegen ihn befunden habe. Das Ergebnis ber Reichspräsibentenwahl hätte ihm wegen der politischen Konsequenzen große Sorge gemacht. Es sei ihm nicht auf die Person, sondern auf die Richtung angesommen. Für ihn sei Marx der Vertreter des Rechtsgedantens gewesen. Er habe nicht gedacht, daß das Buch einem großen Besucherkreis zu Gesicht kommen werde. Dr. Jaenike gibt weiter an, daß er nicht geglaubt hatte, daß ber italienische Wirt, ber auch Sozialbemofrat fei, das Buch weiter zeigen murde. Unter dem Gin-

fluß von Altohol habe er bei der Sandhabung nicht gestanden. Es wird dann ein Prototoll verlesen, in dem Frau Dr. Jaenite, die Tochier des verstortenen Reichspräsidenten, die Angabe ihres Gatten bestätigt. Sie hätte unter dem Eindruck gestanden, daß der Tod ihres Baters verursacht worden sei durch die politische Setze, den Magdeburger Brogeg und die Barmataffare. Als Beuge mird noch Staatsamimann Urnold vernommen, der bas Blatt mit ber Eingeichnung Jaenifes aus dem Buche gerissen und an das Aus-wärtige Amt geschickt hat. Die Beweisaufnahme wird darauf geichlossen. Es beginnen die

#### Blaiboners. Als Bertreter der Anklage nimmt zunächst Geheimer Legations-rat Dr. Siedler das Wort. Er hob hervor, daß der Beamte nicht Diener einer Partei, sondern des Staates sein musse. Diese Pflicht habe Dr. Jaenike verlett. Ein Beamter, der das Staatsoberhaupt und damit den höchsten Beamten des Reiches öffentlich angreife, beeinträchtige die Stellung biefes Beamten und auch das Bertrauen, das der höchste Beamte gur Ausführung seines Amtes beanspruchen tonne. Gerade ein Auslandsbeamter muffe besonders vorsichtig fein. Jaenike habe bas Nationalgefühl ber großen Masse ber Auslandsbeutschen verlett. Mit einer Ordnungsstrafe könne daher seine Sandlung nicht gefühnt werden. Er habe sich am Staatsgedanken selbst versündigt. Dr. Siedler beantragt auf Dienstentlassung zu

Das Urteil. Vorsigende verkündete nach mehr als einstündiger Be-

erfennen.

ratung folgenden Beschluß ber Reichsziplinarfammer: "Der Angestagte ist bes Dienstvergebens schnibig und wird beshalb zu einem Berweis und zu einer Gelbarafe in Sobe von einem Drittel feines monatlichen Diensteinsommens verurteilt. Augerbem hat er bie Barauslagen bes Berfahrens gu tragen."

#### Sonderbare Kredilgeschäffe einer Sparkaffe.

0. Elberfeld, 6. Rov. Bei ber Elberfelder ftadtifchen Spartalie ift man sonderbaren Kreditgeschäften auf die Spur getommen. Wie verlautet, ift feitens der Spartaffenvermaltung einem Barmer Baufpetulanten ein Rredit in Sohe von einer halben Million Mart gewährt worden, mahrend gahlreiche fleinere Gewerbetreibende vergeblich um die Einraumung fleinerer Rredite bei der Raffe fich bemühten. Eine finanzielle Schädigung ber Spartaffe burch bie Kredithergabe ift indes nicht zu befürchten. Um Freitag wird fich ber Auffichtsrat bet Raffe mit ber Angelegenheit befallen.

# Rign, 7. Nov. (Funtspruch.) Im lettischen Landtag murbe heute der bisherige Staatsprafident Tichatfte mit 60 von 93 abnegebenen Stimmen auf 3 Jahre wiedergemahlt. Tichatfte gehort ber bemotratijden Partei an.

#### Errichtung einer Berjorgungsanitait der Reichspot.

\* Berlin, 7. Nov. (Funfiprud.) Am 5. und 6 November iral in Berlin der Bermaltungsrat der deutschen Reich post zusammen. Der Reichspostminister wies in seiner Begrüstungsansprache barauf hin, daß seit der letzten Tagung des Berwaltungsrates im September sich die Gesamtlage der deutschen Reichspost nicht wesenlich verändert habe und für die ersten sechs Monate des Birtschaftsjahres die wirklichen Einnahmen gegenübet dem Soll um 33.3 Millionen Reichsmarkt dem Soll um 33,3 Millionen Reichsmart gurudgeblie ben seien. Der Berwaltungstat stimmte einigen Aenderungen der Postverordnung zu, die am 1 Dezember in Krast treten. Den wichtigsten Bunkt der Tagesordnung bildete die Beratung übet die geplante Bersorgungsanstalt der deutschei Beisen an eine Wit überwissender Wecksheit wurde Gerichtung Reich spoft. Mit überwiegender Mehrheit murbe ber Errichtung der Bersorgungsanstalt grundsätlich zugestimmt. Sie hat den 3med den Angestellten und Arbeitern der deutschen Reichspost und ihres Sinterbliebenen gegen Beitragszahlung Zuschüffe zu ben gegehlichen Ruhogehältern und Invalidenrenten, jowie gu ben Sinterbliebenen renten zu gewähren.

#### "Putich gerüchte" aus Banern.

\* Münden, 7. Nov. (Funtiprud.) Die "Mündner Boft, bas sozialbemofratiche Organ, hatte gestern Andeutungen gebracht daß eine monarchiftische Organifation "Butschvorbereitungen" treffe Diefem Gerücht wird in ben heutigen Morgenblättern ent gegen getreten. Der "Banrifche Rurier" erinnert an feine früheres Bemerkungen über die Aussichtslosigfeit folder Befte bungen und meint, bag ber in letter Beit gutage getretenen Tatig feit gewisser monarchistischer Kreise feine Butichgefahr jugrund liege. Auch die "Münchener Neuesten Nachrichten" stellen feft, ba feiner amtlichen Stelle von berartigen Gefahren etwas befannt fei. Das Blatt benutt die Gelegenheit, auch gleich ben Gerüchtes über eine bagerische Koalitionstrise entgegengutreten und pet weift auf eine parteiamtliche beutschnationale Erflärung, in bei es heißt, daß die banerische Regierungstoalition zusammengehaltet werde, woil die große Linie der baneriichen Politit und die Lebens notwendigfeiten ber baverifchen Birtichaft bies gebieterifch per

\* Regensburg, 7. Nov. (Drahibericht.) Der "Regensburges Anzeiger", das Organ des banerischen Ministerpräse benten, ichreibt gu ben Butichgerüchten: "Deutschland tann rufit fein. Es wird in Bayern feinen Rovembers und feinen Degember put'ch geben; es wirduberhaupt feinen Butich geben. Die Mehrht des Bolles hat das Acvolutionieren, unter welcher Parole es al immer fei, fatt. Unfer Bolt hat andere Buniche, als bie Schniud nach einer Attade auf die politische Bernunft, die gu einem alle meinen Kladderadatsch und besonders zu einem dies ater ber Konig idee führen milite. Dafür ist Bagern ber Königsgebante gu ichabt

#### Sitler in Braunschweig.

O. Braunschweig, 5. Nov. Unter startem polizeilichem Soulhat gestern abend Abolf Sitler in Braunschweig gesprochen. Anwesenheit hitlers führte du Gegendemonstrationen ber Geweilschaften auf bem Schlofplat. Es tam im Laufe bes Abends gu regten Auseinandersetzungen auf der Straße. Ein Kaufmann au Leipzig, angeblich Kommunist, feuerte einige Schüsse ab, durch bie ein Arbeiter verletzt wurde. Der Revolverschütze wurde darausbie übel zugerichtet und mußte schwer verletzt ins Krankenhaus über schussen. Der Wagen hitlers wurde bei der Absahrt vom Reserverschaft wir Ekstern der Reserverschaft wir Ekstern der Reserverschaft wird eine Schussen der Reserverschaft werden der Re sammlungslotal mit Steinen beworfen.

#### Berichtigung.

Landestheater. Die heutige Boiftellung: "Die Räuber" begin um 3/7 Uhr, nicht (wie versehentlich angegeben) um 3/8 Uhr

#### Beichäftliche Mitteilungen.

Es wird auf das beute ericeinende Inferat der Firma Anriagi Gro bingewiesen, die ibre in der Borkriegszeit in Deutschland icon fo beli gewesenen, befannten Beltmarten wie Reptune, Apis, 3mperatore

Babrend bis Kriegsausbruch bie Bigaretten bireft aus Cairo imp tiert werden tounten, laffen tie bergeitigen beutichen Bolls ufm. glaftungen eine birefte Ginfubr nicht mehr au, fodaß fich bas Stammbal in Caito anfange biefes Jahres entichlog, ihre Originalmarten in gewohnter Qualität und Aufmachung, in ihrer 3weigfabrit in Samb

ausufertigen. Bur bie unverauderte Qualitat und die Babrung bes traditio aantifden Fabrifationsganges burgt tie perfonliche Leitung bes bentid Unternehmens burch einen berBritber Anriagi.

#### Von Briefkästen, Kragenknöpfen und anderem.

Groteste Gindrude. Bon

#### Julius Kreis, München.

Jeder tennt das: Man greift von ungefähr in die Tafche und findet eine Postfarte, die man gestern hatte in den Raften werfen follen. Bei gewissenhaften Leuten laft bas Befturzung, bei leichtsinnigen höchstens ein verzeihendes "Dha" aus. Auf jeden Fall aber behalt man nun die Karte in der Sand, um fie gleich bem nächsten Roften einzuverleiben. Dem nächften Raften! D bu Tor, ber bu

glaubst, in jolden Fällen gibt es einen nächsten Raften! Unsere Stadt hat 5389 Brieffasten. Auf 120 Menschen trifft ein Kaften. Da Säuglinge und Minderjährige ben Brieftaften fast nie in Anspruch nehmen, wird die Quote für den Ermachsenen noch gunftiger. Du gehft mit beiner Rarte und fiehft gespannt wie ein Jager

auf der Birich an den hausmauern entlang. Man jucht ben nächsten Brieftaften. Wenn wir teine Karte haben, begegnen wir minutlich gehn Brieffaften und mehr! Wir ärgern uns geradezu über ihr aufdringliches Benehmen. Jest aber find fie mit einemmal aus dem Stadtbild verschwunden. "Gei nicht tindisch", sagt unser Freund Fritz, der ausgepichte Rationalist: "Du gehst eben jest einen Weg an dem zufällig gerade tein . . . " "Nein, mein lieber Frig! Es ift immer - immer fo! In bem Mugenblid, wo du eine Karte, einen Brief in die Sand nimmft - fo wie jegt - auf offener Strafe . . Lieber Frig, bu weißt es nicht: Die Brieftaften besitzen eine stille hartnädige Damonie. Sie haben eine Tarnkappe unten in der Klappe, sie verwandeln sich, sie können fich in die Mauern gurudziehen, wie Schneden ins Gehäuse und dir - bift du vorbei - mit ihrem einen runden Auge auf der Stirne höhnisch nachbliden - - Brieftaften, mein Lieber, find in ber Wolle gefärbte, blau - nein gelb - abgesottene Kreaturen, Mistviecher . . .

"Aber erlaube mal: Dein Wilten grengt ja an Irfinn, an 3wangsvorstellungen. Siell bich doch unter die Brause .

Brieffaften find die tudischften aller Objette und Gubjette. "Id sage dir ja Fritz: Sie spielen einfach Bersted mit dir -"

Triumphierend schwenkte ich die Karte. "Sa! Behn Minuten was lage ich: Drei Stunden gehen wir jest icon - eine Ewigfeit und noch ift feine von ben Bestien ba . . . Und bu wirst feben: wenn wir bis ans Ende ber Welt wandern - es fommt feiner es fommt feiner . .

"Gowiß," sagte Fritz. ein bischen lächelnd: "Jett dauert's wieder eine Weile: fünf häuser weit zurüd war einer. An dem hast du dich vorbeigeschimpft . . . " Na, siehst du! — Er hat sich vertro-

Es gibt ja noch andere Inftitute, Die vom Brieftaften bereits

infiziert find. Beispielsweise: Ich bin schon tausendmal an kleinen Beig-Manufafturwaren und Wascheläden vorbeigegangen. Sie tollern einem nur über ben Weg. Man bentt fich: Wer in aller Welt braucht nur so viel Knöpse, Bänder, Ligen, Krimstrams . . . Reulich sprang mir der Kragenknopf entzwei. Mitten auf der Strafe. - Es hat nichts zu fagen: gleich an ber Ede muß ja fo ein Laden fein! - Bie oft ift man ichon an folden Läben porbei. - Aber an ber Ede ift ein Bianobaus, eine Gubfruchtenhandlung, ein Buchladen, ein Rurichner, eine Baderei, ein Ueberfeeburo, eine Schlangenhandlung und ein Mechanifer . . . Du fannst auf der Stelle Affenbrot haben und eine Karte nach Buenos-Aires einen Kopihorer ober eine Ringelnatter - alles, alles - nur fein Rragenfnöpfl.

Auf einmal haben fich biese Laden mit Weiße und Manufafturwaren verwandelt. Gie find ausgetilgt. Bofe Geifter haben fie in bie Lufte perichleppt! - Und wenn man nach einer Stunde fiebris gen Suchens endlich einen Kragentnopfaus'chant findet, ist die Tur zugesperrt und an einer Tafel steht: Bon halb 12 bis halb 2 Uhr geichlossen. Go ift bas Leben! Fata Morgana. - Wie Die Brieffaften und Kragenknorfladen. Soll ich noch reben von anderen Instituten, die, - wenn man fie nicht braucht - ju Dugenden uns im Weg fteben, aber fich durch Magit und Damonie in den Erdboben gurudgiehen wenn man fie am notwendigften hatte.

Die "Tude bes Objetts" ift ja eine im Leben und in ber Literatur befannte Ericheinung. Aber Die Spielart bag Laben, Lofale Gegenstände, des öffentlichen Bertehrs fich einfach aus reiner Bosheit vom Plat entfernen ist wohl jedem schon einmal fühlbar gewotben, jedoch man hielt bas - wie mein Freund Frig - für eine fige Idee bes Suchenden. Ein langjähriges Studium, eine psychoannalvtische Beobachtung Dieser Objette aber ergibt für jeden die Sicherheit, daß auch hier bie Objotte infolge ihres abicheulichen Charafters gerabezu darauf brennen ihre Tude zu exproben. Man hat ichon von Teletinese gehört, offulte Ericheinungen ber Urt bag leblose Wegenstände selbsttätig sich in Bewegung feten, auf den Menschen zufliegen Schindluder mit ihm treiben. Ich mache die Postbehörde und andere Wohlfahrtseinrichtungen beispielsweise auf die Brieffasten aufmerk-

Ein Danger-Geschent. Di der ot, der große französische Schriftssteller, lebte in sehr einsachen Berhältnissen und gab wenig auf Kleidung. Eines Tages besuchte ihn ein Kreund und fand ihn in ganz zerrissenen Pantoffeln. Daraushin schenkte er ihm ein Paar neue von rotem Saffian. Diberot mar von feiner neuen Gugbefleis bereitung.

chen! Er hat die Karte gewittert. Nun ist er wieder da. Steh nicht umg ganz entzückt und tonnte sich garnicht daran satt sehen. Ab da fiel plöhlich sein Blid auf seine schmutzige Arbeitskappe, und tennen!" Er grinft uns diabolisch nach! D, man muß diese Briefkasten da fiel plohlich sein Blid auf seine schmutzige Arbeitskappe, und ries: "Die kann ich nun nicht mehr tragen!" Er kaufte sich al ein neues Rappchen von rotem Camt. Dann ftorte ihn fein a abgetragener Rod, und er erstand einen neuen. bas icone Tuch auf bem ichmierigen alten Schreibtifch ju verberb Es mußte also ein neuer angeschafft werben. Rachbem er nun seinen Anzug aufmerksam geworden war, genügte ihm auch betleine blinde Spiegel nicht mehr. Er brauchte einen großen, er am Kamin ausstellte. Der häßliche Kamin stach von dem elegs ten Spiegel ab, und so ließ er einen aus echtem Marmor made Nun gesiel ihm die ganze Einrichtung nicht mehr. Er schaffte neue Möbel an, richtete sich vornehm ein, und so kostete ihn Danaergeschent der Safsianpantossel alles, was er sich mühsam spart hatte, an 18 000 Livres.

Cajars Nachahmer. Fichte befand sich einst in berselben sellschaft mit einem jungen Gelehrten, der Schach spielte. Währ des Spiels ließ sich der andere mit Fichte in ein philosophisches spräch ein, und die Unterhaltung wurde immer lebhafter, ba Bi-die Ansichten des anderen widerlegte. Als dieser immer we spielte, sagte Fichte: "Wenn Sie mit mir disputieren wollen, hören Sie zu snielen auf. Das zerstreut nur." Der junge Gesell versette: "Cäsar hat sogar drei verschiedene Briese zu gleich Zeit diktiert." Aber tat er das deshalb, weil er davon gelese hatte?" erwiderte Fichte.

Brofeffor Egger-Lienz tommt boch nach Wien. Durch bas leben des Brosessors Tichn ist dessen Meisterschule an der Afabet der bilbenden Künste in Wien freigeworden. Das österreichs Unterichtswinisterium hat sofort die kürzlich unterbrochenen handlungen mit Brofeffer Albin Egger=Lieng aufgenomi und cs befieht, wie die Wiener Blatter eben melben, faft die Di Bestimmiheit, die tunftlerische Kraft des Professors Egger-Liens Wien zu geminnen, da nunmehr feinen Wünschen voll Rechnung tragen werden tann.

Bon der Univerfität Seidelberg. Privatdogent Dr. med Dehrlein, Affiftent an der gabnaratlichen Universitätspolitien erhielt einen Ruf an die Universität Riga als Abteifungsvorfich an die dortige gahnargtliche Universitätspolitlinit. Dr. Dehrlein dem Rufe Folge leisten.

Badifdes Landestheater. Grillpargers "Der Traum Leben" geht am Montag den 9. November, zu halben Preifen Szene. Die erste Wiederholung des neueinstudierten Transfor. Die Räuber" von Friedrich Schiller findet zur Feier i ines burtslages am Dienstag, den 10 Robember, statt. Am Donners den 12. Non gelangt Walter Harlans "Jahrmarft in Punith" aum drittenmal und am Areitag, ben 13. November, narb Shaws Abenteuer in drei Aften "Kapitan Branbounds rung" 3um viertenmal jur Aufführung. — Im Konzerthaus bas Lustspiel "Bettinas Berlobung" von Leo Lens viertenmal in Szene gehen. — Als nächste Klassifer-Neueinst rung befindet sich Shatespeares Komödie "Was ihr wollt" in bereitung

## ser Preisausschreibe

#### 5187 Löfungen.

Rarisruhe, ben 7. november.

Der von vielen Taufenden mit größter Spannung erwartete Tag th getommen. Rur unter Aufbietung aller verfügbaren Krafte ift es uns gelungen, ben für beute angejegten Termin einzuhalten, benn bie Ginjendungen waren jo unerwartet zahlreich, daß es uns faft nicht möglich ichien, rechtzeitig mit ihrer Bearbeitung fertig gu

Richt zulett hat uns bei ber schweren Arbeit bie launige Art ermuntert, mit ber mande Losungen eingereicht murben. Go ichrieb 1 B. eine Ginjenderin folgenden humorvollen Bers ju ihrer Lojung:

3ch bin ein armes Madchen. Diein Leben hängt am Fadden; Drum, 3hr lieben Preffeleute, Macht mir einmal eine Freude: Genbet mir gehn Martden gu! Dann leg' ich mich gein gur Rub'. Tret' ich ein burchs Simmelstor, Ruf ich Petrus laut in's Ohr: Bernimm, was mir ist noch paffiert: Dleine Lösung ward prämitert, Die ich an die Breg' gefandt, Als ich noch auf Erben ftanb; So befam ich Reisegelb Bur die Jahrt in d' beffre Belt."

Ein anderer Ginfender ichidte bie Lofungen in ber nachftebenben ensprechenden Gedichtform, die wir unseren Lefern nicht vorenthalten

1. Aufgabe (Baubentmaler):

1. Banberer, tomnift bu nach Freiburg. Trete mit Andacht por des Minfters funftvollen Ban; Führt bich ber Weg nach Rarlsruh' binein, Suche die Stadtfirche auf, stehe und schau';

3. Biebft bu burch Ronftang' alte Gaffen, Spiegelt's Rongilium fich in bes Baffers Blan.

2. Aufgabe (Berje): 1, Stehft bu am Kreuzweg bes Lebens, Soll bir ber Rat von Sebel flingeng Dentit bu an Badens prächtige Flut,

Rannft bu mit Bierordt freudig fingen"); Kennst bu noch nicht ber Bater Land, Mußt du in Scheffels "Ettehard" bringen. 3. Aufgabe (Röpfe):

1. Wer gibt uns bie Kunde vom Sobentwiel? Scheffel, ber allbefannte.

Wer malte bie Beimat mit Binfel und Riel? Thoma, ber lang vertannte. 2. Wer ergahlt fo herrlich im Boltsmunbftil?

Sebel, ber viel genannte.

Selbstverständlich können wir die gablreichen himorvollen und boetischen Begleitschreiben hier nicht alle wiedergeben, so gern wir dies auch täten. Doch wollen wir die folgende originelle Aufligung losung noch abbruden, mit ber uns ein Freund unseres Blattes überrascht hat:

L Baubenfindler. L Das erfte fieht in jener Stabt,

Bo's immer "fufer ifch und glatt". (Freiburger Münfter.) 2 Das Zweite mitten in ber hauptstadt steht, Darin so mancher um bas heil ber Seele flehtl

(Ebangelische Stadtfirche Rarisrube.) & Das britte ich in Konstanz finb, Wo große Männer oft versammelt sind.

(Rongilgebäube in Ronftang.) II. Berfe.

L Das weiß im Babnerland faft jebes Rinb,

Daß bas Reime vom Dichter De bel finb. 2 Bers zwei von Bierordt ift fürmahr, Das zeigt fein Inhalt uns ganz sonnenflar. 2 Und biefer Bers fann nur von Scheffel fein,

Er ging oft gern auf folche Dinge ein. III. Röpfe. 1 Bilb eins, Biftor bon Scheffel geigt,

Dem manches Herz sich zugeneigt.

2 Bild zwei stellt uns hans Thoma vor; Sein Nam' flingt gut in unserm Ohr. 8. Bild drei zeigt Johann Peter Hebel; Er zeigt den Weg durch Nacht und Nebel.

Bebenfalls haben wir gesegen, daß unser Preisrätsel unseren Lefern eine angenehme interessante Beschäftigung mar, Die trot ber icheinbaren Leichtigteit boch manche veranlagt hat, sich naber mit ben seweiligen Aufgaben zu befassen, Kalender, Bucher usw. burchau-

blattern und mit Befannten und Bermandten darüber gu fprechen. Und daburch murbe ber eigentliche 3wed unseres Preisaus-Greibens erreicht: die Schätze ber Beimat find unendlich vielen wieber vor die Geele getreten und die Liebe zu ihnen ift neu ermacht. Se nach den Interessengebieten mird sich jest mancher in die Ge-Schichte babifcher Baudenfmäler vertiefen, oder sich mit ber Literatur und Kunft seiner Beimat enger vertraut machen, andere wieder werden sich in ihrer freien Zeit mit biographischen Studien über die Manner befassen, die Gegenstand unseres Preisausschreibens waren.

Um ben Gebanten, der unserem Preisausschreiben augrunde lag, Kang burchzuführen, haben wir einen Fachmann beauftragt, eine tleine Abhandlung über die Baubenkmäler, Berfe und Röpfe gu ichreiben, die zusammenfassend nochmals zeigen foll, worauf es uns antam und was wir wollten: die Liebe gur heimat und zu ihren unvergänglichen Werten aufs neue festigen und in alle Bergen tragen.

Daß uns dies in solch hohem Mage gelungen ist, erfüllt uns mit besonderer Freude und das wird auch denen ein angenehmer Troft sein, die diesmal nicht das Glud hatten, einen Preis zu ge-

Allen den vielen Taufenden aber, die fich an unferem Preisausschreiben so eifrig beteiligt haben, danken wir für ihre Mühe und Freundlichkeit berglich!

#### Was wir wollfen.

Mit ber Befanntgabe ber richtigen Auflösunen und mit ber Berbisenlichung der Ramen der Preisträger ist die Aufgabe, die wir uns gestellt baben, jedoch noch nicht ganz ersüllt. — Die Bilder und Berse, die Gegenstand unsers Preisausschreibens waren, sollen nicht pur ols Caracter ind Berse, die Gegenstand unseres Preisausschreibens in der Erinnenicht nur als Gegenstand eines Prisausschreibens in der Erinnerung unserer Leser bleiben, sondern ihnen in ihrer Wesensart näber gebracht werden burch folgende kurzgefaste Darstellung, mit der wir einen Kenner beauftragt haben. Auf diese Beise soll vor dem geisel Kenner beauftragt haben. Auf diese Weise Holl vor dem Kenner beauftragt haben. Auf diese Weise job der geistigen Auge des Lesers ein knappes sest umrissens Bild ersteben, aus dem das Wesentliche über die Baudenkmäler, Verse und Köpse ersichtlich ist. — Außerdem glauben wir mit dieser Beschreibung ichreibung einem besonderen Bunsche unserer Leser entgegenzu-

- 9) Das dericht in vertont.

### Die Auflösungen:

1. Aufgabe: Baudenkmäler

Bild 1: Freiburger Münster

. 2: Ev. Stadtkirche Karlsruhe

3: Konzilgebäude oder sogen. Kaufhaus, Konstanz

2. Aufgabe: Verse

Vers 1 aus einem Werk von: Johann Peter Hebel 2 % % % ; Heinrich Vierordt
Viktor von Scheffel

3. Aufgabe: Köpfe

Bild 1: Viktor von Scheffel

, 2: Hans Thoma 3: Johann Peter Hebel

Die Preisfräger:

a) Geldpreise zu je 10 Mark Herr Ceinrich Albrecht, find. Ard., Karlsrube, Brauerstt. 29, S. Stod r.; Brl. Genoveva Anderer, Karlsruhe-Beiertheim, Karolinenstr. 6; Brl. Clistabeth And, Stenotopsisin, Durlach, Ritmerthaus; derr B. Barb, Karlsruhe, Lessinschit, 9, S. Stod; derr dugo Beihwenger, Karlsruhe, Augustastrabe 13, 4. Stod; Fran Emilie Belger, Karlsruhe, Kreusstrabe 42. Stod; Grl. Ilse Birkenmeter, Schillerin, Büblertal b. Bühl, Klosbergstrabe 78; derr Wilhelm Bräuning, stud. hem., Karlsruhe, dibiditr. 26, Stod; derr Erwin Biltner, Com., Karlsruhe, Spiblickir. 26, Stod; derr Erwin Biltner, Com., Karlsruhe, Spiblickir. 26, Stod; derr Erwin Biltner, Com. 2. Stod; Bel. Ile Girtenmeter, Schilerin, Subjertal 5. Sub, kitobotigir 26, firofe 78; Gerr Wilhelm Bräuning, stud. Gem., Karlsrube, Hübichite 28, 3. Stod; Derr Erwin Büttner, Kim., Karlsrube, Sossensite, Serr Oeinric Oiemer, stud. dem., Karlsrube, Lenzstrube, Wüputrerstr. 29; Bell Alli Histor, Kappelrodeck i. Baden, Apolices; Derr Friedrich Förler, Eil-Sekr., Karlsrube, Gottesauerstr. 29, 8. Stod; Bel. Gretel Freund, Bruchial, Friedrichite. 46; Serr Franz Deckmann, Fin-Insp. a. D., Bruchial, Friedrichite. 4a; Derr Ands Peckmann, Ichern i. Baden, Wastergasseller; Bell Serta Denninger, Bischoffingen a. Kailerstubl, Haupistr. 81; Derr Otto Deuß, Tel.-Direttor, Karlsrube, Graf-Rhenastr. 16; Fel. Clia Pols, Karlsrube, Dirichitraße 122; Elsbeth Holzer, Karlsrube, Dirschffrade 5, 2. Stod; Bel. Wilbelmine Honninger, Karlsrube, Karlsrube, Berr Hans Kall, Schiler, Karlsrube, Hirdistr. 75; Herr Erwin Kehrer, Kausm., Karlsrube, Georg-Friedrichstr. 16; Herra Erein, Bansbeamtin, Karlsrube, Kriegstr. 224; Bel. Trubel Klein, Schilerun, Karlsrube, Kriegstr. 24; Bel. Trubel Klein, Schilerun, Karlsrube, Kriegstr. 25; Bell Kuth Klopitod, Schülerin, Karlsrube, Bunsenstr. 14; Fel. Ruth Krutina, Schülerin, Karlsrube, Hausfehr. Bankbeamtin, Karlstube, Kriegsitr. 224; Krl. Trubel Klein, Ganlstube, Kalauprechifir. 1; Krl. Muth Klopitod, Schilerin, Karlstube, Bunjenftr. 14; Krl. Muth Krutina. Schilerin, Karlstube, Höhlditr. 15, 8. Stod; Kran Emma Kubn, Gewerbelehrers Kiw., Karlstube, Boechitrobe 34; Kran Sojie Lang, Karlstube, Sofienftr. 21, S. 1; Kran Klara Langolid, Karlstube, Geranienftr. 2; Herr Karl Friedrich Meiner, Schüler, Kulelingen, Meinmuthitr. 45; Herr Joief Miller, Obersschundaner, Karlstube, Effenweinftr. 53; Frl. Elifabeth Veter, Bühl t. Baden, Burg-Windedftraße 5; Herr Karl Probit, find. mach., Karlstube, Borfolskr, Ss. 2. Stod; Kran Danna Kabel, Tentifd-Keurent, Samptitr. 93; Frl. Erna Rügert, Schülerin, Karlstube, Kaiferstr. 88; Kran Linn Schulmann, Karlstube, Oraisstr. 7a, 8. Stod; Herr Math. Sieferle, Ratifdretber, Ortenberg (Amt. Lifenburg), Frendeutal 93 e; Fran Emma Singer, Hauptleber, Opherischen (Amt. Donaneichingen), Schulbands; Krl. Luife Sped, Mihlburg, Kadriffer. 1; Kran Marie Speer, Karlstube, Kriedenstr. 28; Herr Johann Speicher, Oberrechnungstat a. D., Karlstube, Rüppunrerstr. 4. 2. Stod; Frl. Elifabeth Stübinger, Karlstube, Beinbrennerstr. 62, 3. Stod; Frl. Johanna Bondol, Offenburg, Siegermatt 16, 2. Stod; Krl. Marie Bagner, Karlstube, Wartsaband, Sossen, Seer Raisrube, Beber jun., Winterstaber Derf bei Rastatt; Derr Albert Weingärtner, Wössbach, Sauptstr. 154.

b) Bücherpreise

Brl. Frieda Albiker, Carlsrube, Marienstr. 48, 2. Stod; Frl. Elifabeth Arnold, Saustochter, Karlsrube, Körnerstr. 21, 3. Stod; Herr Werner Arnold, Schüler, Karlsrube, Sosienstr. 152, 1. Stod; Herr Strumann, Stienb.-Betrieße-Affisient, Karlsrube, Banmeisteritr. 82, 1. Stod; Frl. Aarola Bär, Schülerin, Karlsrube, Leopoldstr. 44; Frl. Margareta Bender, Karlsrube-Küppurr, Nastatterstr. 98; Herr Albert Bitter, Kim., Karlsrube-Küppurr, Karlsrube-Küppurr-K Stod; Bri. Barte Eineibarte, Abellet, Artisrube, Welhienfir, 36, 3, Stod; Derr Erich Friedrich, Schüler, Karlsrube, Gerwickte, 3, 2. Stod; Herr Erich Friedrich, Schüler, Karlsrube, Gerwickte, 3, 2. Stod; Herr Baul Geifert, Schiller, Sornberg i. Schwarzwalt, Gutacherftt. 362; Berr Jatob Gerne, Karlsrube, Bolfartsweierftr. 4; Frl. Gertrub Glafer, Mudan datob Gerne, Karlsende, Beltatisbeternt. 4; At. Sett de Belichneurent, Deutschach i. Baden; Gerr Helfichneurent, Dauptfir. 11; Herr Rolf Sammel. Schiler, Karlsrube, Kricasstr. 75, 1. Stod; Herr Rubalf Holl, Schiler, Gaggenau (Murgtal), Michelbachersstraße 3; Bel. Jessie Hörmann, Schülerin, Karlsrube, Winterstr. 21, 1. Stod; Gerr Hans Hug, Gumnasiast, Karlsrube, Handelftr. 19; Herr Bilbelm Rirfte, Rim., Rarlerube, Bricorich-Bolffftt. 58; Gerr Frans Aneller, Sanptlebrer, Malich bei Ettlingen, Rirchplat: Berr Rarl Rorber Karlsrube, Wellstenftr. 44: Fri. Greiel Kornfand bei Richbeimer, Karls-rube, Lidellplat: Gerr Berbert Kretdorn, Karlsrube, hirfdftr. 120; Ber-Karl Leelere D. Gäriner, Gartenstadt-Rüppurr, Im Grün 12; Gerr Philipp Leng, Berfmeister, Philippsburg in Baden, Beise-Torstraße; Gerr Andolf Ladmann, Cherroalthaler, Freikurg, Sauptstr. 2; Serr Balter Lub, Schüler, Billhätt bei Kehl, Nr. 284; Frl. Barbara Maner, Verfäuserin, Karlsrube, Schillerstr. 6, 2. Stod: Krl. Gerta Mündenbach, Schülerin, Karlsrube, Durlacher Asee 55; Herr Jakob Natter. Kriminal-sekreär, Karlsrube, Sübickir. 10, 3. Stod; Herr Hudo E. Rahner, stud. mus. Karlsrube, Baldbornstr. 10. 1. Stod: Gerr Erwin Meuter, Assistent, Karlsrube, Wilhelmftr. 79; Herr Andolf Mheinboldt, Bankbeamter, Karlsrube, Georg-Friedrichftr. 34, 2. Stod; Gerr Berner Rottmaier, Schüler Karlsrube, Kaiferallee 107; Serr Erich Rudmann, Gomnafiaft, Karlsrube Moltkefit. 17: Frl. Frida And. Schülerin, Karlsrube, Aronenstraße 8; Fran Frida Schmid, Karlsrube, Sosienstr. 160; Gere Albert Schneider, Karlsrube. Sosienstr. 38: Herr Ottmar Schuvv, Gymnasiast. Karlsrube. Durlacher Allee 40, 8. Stod; Herr Erich Schweidert, Schüler, Steinbach bei Baden-Baden, Dauptster 17; Berr Osfar Seifer, Karlsrube, Viktoriasstrake 8; Frl. Sosie Tubach, Schülerin, Grünwinkel, Durmersheimerstrake 88; Herr G. Begbanot, Bankbevollmächtigter, Offenburg, Abenstitake 22; Derr Herbert Weiler, Schiler, Karlsrube, Baumeisterstr. 52; Gerr Fris Beinbrecht, Lehrling, Karlsrube, Rofffir. 22; Gerr Germann Bielandt, Banrat. Bruchial, Schlograum 21; Frau Luife Bielandt, Med. Rappelminded bet Bubl (Baben).

Die Bufenbung ber Preife erfolgt mahrend ber nachften Tage.

kommen, ba bas weitere Juteresse an ben einlzenen Gegenständen unseres Preisausschreibens außerordentlich start ist, was die fortlaufend noch eingehenden Zuschriften und Anfragen beweisen.

#### Die Bandenkmäler.

Man braucht nicht gebürtiger Freiburger zu fein, man muß nur einmal den Bunderbau des Münfters gefehen haben, um ju empfinden, bug es einen Turm hat, ber nirgends coner fein tann. Wer weit gereift ift ober fich in ber Architettur vi ler Lander auskennt, dem geht dann die ftolge Erkenninis auf, daß die Breisgauftadt in ber Tat ben iconften Turm ber Welt befitt Auch bas Munfter ift icon obwohl es im heutigen Buftand Teile aus ben periciedenften Bauperioben vereinigt: aus romanischer, gothischer und Renaiffance-3 it; aber ein Wunderbau, einzig in feiner Art, ift biefer Turm, der aus vicredigem Unterbau gu einem hoben Glodenbau aufmächft und in der achtedigen durchbrochenen Byramide

Symbol er geworden ift. Wer ihn gebaut hat, wissen wir nicht. Der Rame des Meisters ift nicht überliefert. Aber mas mir miffen, ist cawas anderes: nämlich, dag der schöne Bau dieses Gotteshauses nur durch den Opjerfinn der Burger Freiburgs möglich mar. Groß muß ber fromme Giauve, groß die Beimatliebe unferer Borfagren gewesen fein, die folde Werte hinterließ. Die Stadt Freiburg ift im Jahre 1120 gegrundet worden, und eiwa hundert Jahre |paier erjanden ichon die erften Unfange bes herrlichen Rirchengebäudes. Der unvergleichliche Turm, Diefes fteingewordene Gebet aus Erdenhaft dum Simmelsgewölbe steigend, gehört dem Ende bes 13. Jahr. hunderts an. 3m 14. Jahrhundert murde bann ber jegige Chor an geschlossen, an dem auch das folgende Jahrhundert noch baute. -Die beiden Oftfurme, nur 54 Meter boch, gegenüber ben 115 Metern des Westturmes, zeigen unten spätromanische Bauteile, auf benen das gothische Obergeschoß auffitt.

Wer Ronft ang besucht, bem macht von ben weltlichen Bauten ber Bodenseestadt das jog. Kaufhaus ben stärtsten Eindrud Bielleicht hängt dies jum Teil damit zusammen, daß es im Bolfsmund auch bas Konzilgebäude genannt wird und man im Geift bort die stolze Kirchenversammlung tagen sieht, vor der der unerschrodene Sus seine Ueberzeugung verteidigte, In Wirklichkeit hat das Kongil im Münfter getagt, aber die Papfiwahl Martins V. hat 1417 im Kaufhaus stattgefunden. Der Bau mar in der Tat bas Kaufhaus und ift Ende des 14. Jahrhunderts begonnen worden. Große Sal-Ion und Baltendeden ichütten bie Waren ber Sandelsherren. Gine bretterverkleidete Bruftmehr biente ber Berfeidigung gegen außere Feinde, die in jener fehbeluftigen Beit mandmal einen Uebenfall magten. Diese Bruftwehr und bie Erfer an ben Eden geben bem Bau fein charafteristisches Aeußere. Er ist bas älteste Bauwert, das nicht firchlichen Zweden biente, sonbern bem Erwerbsleben gewidmet mar. Ein Zeuge für die wirtschaftliche Kraft und ben Unternehmungsgeist ber Einwohner, bem als Schugwort ber Spruch "Saben und Salten" bienen fonnte, eine Bereinigung von burger lich-friedlichem, und, wenn's not tat, auch friegerifchem Geift.

Beit junger ift bas britte Bauwert, die evangelifche Stadtfirde in Rarlsrube, ein Mert aus der flaffifden Baupertode, die durch Friedrich Beinbrenner ebel ver treten wird. Sie beherricht mit ihrem Gaulenworban ben charaftes riftischen Martiplat ber Landeshauptstadt und murde ungefähr gleichzeitig mit bem gegenüberliegenden Rathaus aufgeführt, Ariegszeiten hemmten eine rasche Fertigstellung. Der Plan stammt aus dem Jahr 1802, enft 1816 konnte bie Kirche eingeweiht werben. Gemessen an der Bauperiode unserer alten Münfter ift das trothem eine furge Beitspanne. Die Wirfung des Goiteshaufes wird in feiner architettonifden Ericeinung burch bie Seitengebaube bes ches maligen Lnzeums erhöht.

#### Die Berfe.

Da war auch seinerzeit die Wohnung und ber Tätigkeitsbereich pon Joh. Beter Sebel, ber aus feiner Oberlander Seimat im Jahr 1792 nach Karlsruhe tam, querft als Diatonus, bis er Professor, Rirchenrat und gar Bralat wurde, Sier ift er jum Dichter und Kalenderschriftsteller ersten Ranges herangereift. 1801 sind die meisten seiner alemannischen Gedichte entstanden, jum Teil aus Beimweh nach bem Markgräfler Land. Deffen Gefinnung, Sitte und Brauch lebt in all feinen Berfen, vorab bas Gefühl für Tüchtigfeit und Sitisickeit. Wer es zu etwas bringen will, muß arbeiten; wer lumpt ,verarmt; und jeder Rechtschaffene hat in seiner Brust einen Wegweiser, bas Gewissen, bas er in allen Zweifelsnoten an rufen mag. Was tann man jum Preise bicfer Gebichte befferes lagen, als daß Sebel von seinem Bolke geliebt wird, daß er mit seis ner Poefie in Sutte und Palaft Gingang gefunden hat, weil alles bet ibm echt, liebevoll und treu ift, umfloffen vom Glang ber Seimat und Poefie.

Seimatliebe zeichnet ju überhaupt unfere babifden Dichter aus und hat ihnen manche jubelnde Strephe auf die Schönheit bes Schwarzwaldes, des Bodensees oder des Redartals entlockt. Bortrefflich gelungen ift Beinrich Bierordt's Gesang aufs Land Baben, ber sich in seinen Liebern und Ballaben findet. Der weitgewanderte Dichter, ber bie Schönheiten bes Rorbens und bes Siibens tennt, fühlt fich boch im Innerften ftets wieber gur Seimat gegogen. Bei seinem 70. Geburtstag vor wenig Wochen ist seiner ausführlich gebacht worben. So wollen wir nur an ben Scherz erinnern der in ber Kriegszeit anläglich ber Rationierungen aller Lebensmittel burch Kartenhefte bie Runde madte. Wenn einer fragte: wer hat die Brotmarte ersunden? lautete die Antwort: bas Land Baben, denn icon bei Bierordt heißt es: An beines Brotes Marte ber Leib gefund fich fpeift. (Mu!)

- Der britte Bers des Preisausschreibens gibt ein Beifpiel bafür, wie die politischen Grengen dem Seimatgefühlt feine Schranken seigen. Diefer Bers ift ber weitaus größten Angahl aller Deutschen aus bem prächtigen hiftorifchen Roman "Effehart" von Joi. Bictor von Scheffel geläufig. Der Schauplat im Segau fpielt teils auf babifchem Gebiet, teils in bas württembergische Ginsprengfel des Sohentwiel hinüber. Scheffel bat ben Roman jum großen Teil an Ort und Stelle geichrieben und hat, wie man weiß, allerlei gründliche literarische Studien bazu gemacht. Da fam ihm auch bes chwäbischen Dichters Gustav Schwab Buch "Der Bobensee" (1827) in die Sand, in bem unter anderem von Sergog Burthard, von Bergogin Sadwig und ihrem Lehrer und Freund Edehard berichtet wird. Und in bem andern Wert von Guftav Schwab "Wanderungen burch Schwaben" ift gleichfalls vom hegan bie Rebe. Dort ift auf Seite 245 die Aussicht vom Sobentwiel beschrieben Die jedem Besucher tiefe Eindrücke hinterläßt. Da beißt es: "Rach Gilben und Rorden, nach Often und Weften liegt Oberschwaben auf diefer Fels: tuppe ju unseren Gugen; ja, mas wir hier vom Land überschauen bis nach ben Schneebergen bin, tief in bie Schweiz binein, mar einft von bem vereinigten Bolle ber Schwaben-Alemannen bewohnt und be-

Wir stehen auf ben Binnen ber Feffenveste Twiel, ba treibet auf ber Ebne ber Blid ein weites Spiel durch Triften und durch Malber, burch Klöfter und burch Staote; hier ift fein Biel au finden, als grauer Alpen Rette. Das Land ber Alemannen mit feiner Berge Schnee, mit feinem blauen Auge: bem flaren Bobenfee, mit feinen gelben Saaren: bem Achrenschmud ber Muen -Recht wie ein beutsches Antlit ift solches Land zu schauen.

Guftan Schwab gitiert hier fich felber. Er hat die zwei Strophen (Die, wie ein Kenner bemertte, nach Uhland flingen) nicht nach Art von poetifden Frembenbuch Giniragen aus einer Augenblidsftim. mung heraus gedichtet. Gie fteben in einer größeren G bichtreibe, welche die ge chichtliche Sag- von ben "Kammerboten in Schwaben" behandelt, in ber fiebten Ballabe, beren Gingang fie bilben. Scheffel hat fie bann von Schwab übernommen und in bas eifte Rapitel feis endigt. Weithin beherricht er den untliegenden Breisgau, beffen nes "Effehard" gefest, wo er die Worte bes Dichters und fein etwas fonnie, die Segauer Berge als die Nafen in diesem Antlik ju preis fen". Die Millionen Denischer, welche biefe Griophe fennen, haben fte bei Scheffel gefunden und fich bort an ihr erfreut. Literaturforwor und Allerweltsgicheitle wissen mehr, und weil wir auch zu benen geboren, haben wir mit unferem Biffen jest nicht hinterm Berge halten wollen.

Die Röpfe.

Und nun bie Ropfe. Was lag naber, als Scheffel und Sebel, die zwei großen Dichter unferer Beimat zu machlen und in ihre Mitte Sans Thoma ju ruden, bez, wie fein 3meiter, bie Schönheit dieses Landes mit dem Pinsel fostgehalten hat! Im nach. iten Jahr wird man ben hundertsten Todestag von Sebel und den hundertsten Geburtstag von Scheffel begehen. Es ift, als ob der eine bie Fadel ber Dichtfunft bem andern beim Scheiben in die Sand gebrudt hatte. Sie leuchtet und loht weit fiber Beiten und Lanber bin, und auch bie Bilber bes großen Meisters ftrablen in ihrem Glang

### Offenburger Brief.

(Bon unferem Sonberforrespondenten.)

F.J. Offenburg, 6. November 1925.

Do die Offenburger bet ihrer herbmeffe fich fo ausgelebt haben. daß fie noch immer nicht jur Anbeit wieder auffteben bonnten? Geit Bochen ift bier von ihnen nichts mehr geschrieben worden, und boshafte Menschen, die die Wirtung unserer Reb. und Ebelbranntweine kennen, sind mit Berdächtigungen leicht bei ber Sand. Aber fie haben Unrecht, wie allfogleich bewiesen fein wird.

Die Winterarbeit hat icon fraftig eingesett. Die Bolfshochoule Ortenau hat mit ihren Lehrfurjen begonnen. Anfänglich schien es freilich als ob ber Borftand sich unnötig Muhe gemacht hatte. Auf die Beröffentlichung bes Programms melbete fich gunächst niemand, und die einzelnen Dozenten, die sich noch nicht vorbereitet hatten, werden gebacht haben, wie ein verswebenes Offenburger Original: "'s ift auch fo recht." Alber es wird ihnen nichts geschonft. In ben letten Dagen häuften fich bie Anmeldungen und ber Eröffnungsabend mit einem Bortrag des Borftandes, Professors Soffmann, über bas Thema: "Die Somerifche Dichtung" brachte ein ilberfülltes "Auditorium Maximum", wenn wir biefen atabemt-

ichen Ausdrud wählen wollen ober mählen dürfen.

Wir sind uns ja bewußt, daß unsere Bolkshochichule keine Universität und auch teine Technische Sochschule ift. Wir wissen uns gu bescheiben und erheben feine Ansprüche auf Dinge, die uns nicht gufteben. Unfer Biel ift lebiglich, Die offentundige Lide in ber biefigen Bilbungsbewegung auszufüllen und fie mit lotalen Kraften und Mitteln so gut auszufüllen, wie das eben möglich ift. Der Mabonniker, der seine Existenz in ingend einem bürgerlichen Berugesunden hat, foll danvit fein Studium nicht abgeschloffen haben Wir sind doch alle mehr ober minder einseitig vorbereitet in bas Leben gegangen, und haben während unseres Studiums und auch in der Beit der erften Berufstätigfeit uns meift nur mit Gachfragen be-Dazu zwang und zwingt ber Gang des Leibens. Wenn wir aber nun unfere Eriftens gefunden haben, wollen wir, wie wir bas follen, auch in andere Gebiete bes menschlichen Willens und Schaffens bliden. Es ift aber auch Pflicht bes gebilbeten Meniden feinen Boltsgenoffen Anteil ju gemahren an bem, was er fich felbft in feiner Wert. ftatte gefcafffen but. So entstand die Arbeitsgemeinschaft ber Orienauer Bollshochschule. Daß in ben breiteren Schichten bes Bolles nach ihr verlangt morben ift, ist richtig, und bag aus diesen Kreifen die Einrichtung lebhaft geforbert worde,n ift. ebenfalls. Aber es waren eben boch mur mohr einzelne Personen und Personlichteiten, die fich um die Bolfshochschule fummerten. Die Arbeiter und Angeftellien, die unteren Beamten, ber handwerferlich und fauf. mannische Mittelftand blieben in weitestem Ausmaße aus, obwoh! ber Lehrplan, ebenfo, wie bie Feftfetung ber honorare und bie Unterrichtsmeihoben auch in biefen Rreifen Unflang hatten finden muffen. Erflärungen bafür gibt es genug. Der ausschlaggebenfte Grund für die Abstineng durfte wohl die wirtschaftliche Lage gewesen fein, die die Krafte fo in Anspruch nahm, bag für die geiftige Fortbilbung nicht mehr viel übrig blieb. Fehlt in biesem Jahr unter ber Sorerichaft auch noch ber gewerbliche und handwerkerliche Mittelftand, fo hat fich doch ichon ein Teil der Arbeiterschaft eingefunden und andere werden noch kommen; benn bas Programm ist vielseitig und barum anregend für alle. Um einiges nur ju nennen: Ortsgeschichte und Lotale Dichtung, Das Wesen ber Gemeinde, Boltswirtschaft. Sogiale Tagesfragen, Goethes "Fauft", Geschichte des 19. Jahrhunderts, Philosophie (Arthur Schopenhauer), Drahtlose Telegraphie und Telephonie, Mus beuischer Mufit Die Beit ber Barodarditeftuz, alles in mehrstundigen Rurjen mit anschließenbeer Distuffion. Die die Mirtung außerhalb Offen. burg ift, erhellt aus ben Amfragen, ob biefe Rurfe nicht auch in Gemeinden und Städten ber Rachbarichaft abgehalten werben tonnen. Nach Möglichkeit wird biefer Bitte entsprochen werben,

Ein anderes, was die Offenburger in ben letten Wochen in Anfpruch nahm, war bie Borbereitung bes Oratoriums "Das Paradies und die Beri" von Robert Schumann. Wir haben bier, wie fruber an Diefer Stelle ichon einmal geschrieben worden ift, feinen Oratorienverein mehr. Darum ift es auf bas marmite zu begriffen, bag ber Männergesangverein "Concordia" ,ein Chor mit ersten Leiftungen auf bem Gebiet bes Kunftgefangs, einen gemifchten Chor gebildet hat. Wer in Mannergesangvereinen einigermaßen Erfahrung hat, weiß, daß bas nicht fo leicht ift. In manchen Mannergefangvereinen ift nicht nur ber gemischte Chor icon nach furger Beit wieber aufgelöft morben, felbft ber Mannerchor hat Riidichlage erfahren, von benen er fich erft nach langer Zeit und dann und wann auch gar nicht mehr erholt hat. Wir möchten die Offenburger "Concordia" vor gleichen triiben Erfahrungen bewahrt miffen. Am Sonntag, ben 8. November ift die öffentliche Aufführung, nachdem am Camstag, den 7. Rovember, die Bereinsmitglieder die Gelegenheit biefes Kunftgenusses gehabt haben. Früher hatten solche Choraufführungen bas Bublifum der Nachbargemeinden und Städte angelockt. Man rechnet damit auch diesmal. Notwendig ift ein guter, ein sehr guter Befuch, benn die Roften für bas auswärtige Orchefter, bas brei volle Tage in Offenburg weilt, find fehr groß. Es muß ba mit ber Beit ein Ausweg gefunden werden. Golde Rifiten fann ein Berein eins mal, aber nicht öfters auf fich nehmen. Die Bereine großer Städte haben mit folden Schwierigfeiten nicht zu fampfen. Ihnen fteben gut eingespielte Berufsorchefter jur Berfügung, auf Die fie nur greifen durfen. In einer Rleins und Mittelftadt ift bas aber gang anders.

Nun mird man fich freilich munbern, daß Offenburg, daß einen vorzüglichen Orchesterverein und eine Stadtfapelle fein eigen nennt, ein fremder Orchester, die Kapelle des Donausschinger Inft.-Regts., heranzieht, wenn es ein gemischtes Chorwert aufführen will, zu bem ein Orchefter nötig ift. Abgesehen von Momenten, die fich hier wie andersmo finden, die aber, wenn man der fünstlerischen Idee ben Brimat guerkennen wollte, unbedingt überwunden werden tonnten, find bier tatfachliche Schwierigkeiten, über bie man eben nicht to leicht hinmeg fommt. Ein Orchefter, das Anna Segner, Rehberg und wie erft biefe Boche ben ausgezeichneten Geiger hermann Diener fo prachtig begleiten fann, bas flaffifche Meifterwerke aufführt in vollendeter Wiedergabe, wurde auch den Orchesterpart eines Chor-

buhnes Bild humorpoll ironifiert, weil es "Beranlaffung werben | wertes bewältigen, wenn es fich, ba es ein Liebhaberorchefter ift, bie nötige Beit bagu nehmen fonnte. Aber baran fehlt es eben, baß man nicht allzu viele Proben anjegen tann. Die Orchestermitglieder stehen in Privatberufen, haben am Abend private Berpflichtungen oder find als Mitglieder ber Stadtfapelle da und borthin engagiert. Aber wir mußten uns fehr täuschen, wenn der Borftand des Offenburger Orchestervereins, ber städtische Werkbireftor Schiffing, Sohn einer alten Musikerfamilie und vielfacher Inftrumentalift, ber in biefen Tagen jum 2. Bundespräfidenten bes Berbandes Deutscher Orchestervereine gewählt worden ist, mit seinem tüchtigen Mitarbeiter, herrn Musikdirektor Fink nicht alles einsegen würde, um hier zu einer Lösung zu tommen. Wir find auch überzeugt, daß der Chormeister des gemischten Chores, Berr Kapellmeister Cramer, ebenfalls ein tüchtiger Muster, ber als Lehrer am bebeutenben Konfervatorien des In- und Auslandes wie als Theaterfapenmeister und als langjähriger Betreuer des Musiklebens in Offenburg eine ichone Bergangenheit sich geschaffen hat, seine Mithilfe gewähren wirb. Denn nur durch Sammlung und innige Berbindung der Krafte läßt fich in einer Rleins und Mittelftadt etwas erreichen.

"Berein" - bas tann doch nicht nur bedeuten, daß fich Menichen bestimmter Geiftes- und Runftrichtung in einer Stadt gusammenfinden. Es muffen von diesem Berein auch Strahlungen nach außen geben, viel größere Gruppen muffen umichloffen, muffen vereint

Diese Erfenntnis ift nun bei ber Ueppigfeit bes Bereinslebens, wo jeber auch noch fo fleine Berein, um feine Mitglieder ju erhalten, fich Aufgaben zuerteilt, bie er nach feinem Befen gar nicht hat, nicht so leicht zu schaffen, und es ist auch fehr ichwer zu ereichen, bag ein Berein, in bem fich bie meiften Bereine wieber vertreten feben und in bem fie auch wirklich vertreten find, hier ausgleichend, wirken fann. Bir benten an ben Bertehrsverein. Gerade biefer Berein hats nicht leicht und Anregungen, Die gur Bereinfachung und gleichzeitig gur Bereicherung des Lebens am hiefigen Plate von ihm ausgehen, werben nicht gerabe sympathisch aufgenommen. Go weiß man im Berkehrsverein eigentlich nicht, wie man bem hiefigen Leben von biefer Stelle aus Impulse geben tann. Wohl find die Biele befannt. Dan fieht auch Wege, aber fie find verrammelt und die Sinderniffe wegguräumen, bas ift eine berfulische Arbeit, wenn man gang auf fich angewiesen tit und meistens nur Berftandnislosigkeit, wenn nicht gar

Alber barum wird man bier nicht die Flinte ins Korn werfen. In jahrelanger Arbeit ist schon manches erreicht worden, was man erst für unmöglich erklärte — es wird ichon ber Tag kommen, an bem Hoffnungen Wirklichkeit werden. Wir wären ja unserer Stadt nicht wurdig, wenn wir das nicht glaubten, einer Stadt mit so großer Bergangenheit und auch mit einer Leistung, die weiter als in ber lokalen Beimatgeschichte Bedeutung bat. Nur barf man nicht bie Sande in ben Schof legen und barf marten, bis einer bie Arbeit macht, man muß selber baran gehen und tun, was man fann.

#### Die Wiederherstellung der fliegenden Brücke bei Leimersheim—Leopoldshafen.

Neben dem Projekt der Errichtung einer festen Brüce bei Magau läuft seit vielen Monaten ein weiteres Projekt, das die Wiederherstellung einer fliegenden Brüce über den Rhein bei Leimersheim-Leopolshafen vorfieht. Die Ufergemeinden ber Pfalz Neupforg, Rheinzabern, Bellheim, Hörbt, Ruhardt, Leimersheim und Rulgheim, sind durch die Stillegung der alten Fahre vom Berkehr mit dem rechtscheinischen Gebiet fast völlig abgeschnitten und können nur unter großen Verlusten an Zeit eine Verbindung mit dem rechten Rheinuser erlangen. Dies ist entweder möglich durch Be-nutung der Brücke bei Maxau oder jener bei Germersheim. Aber nur auf großen Umwegen können diese Gemeinden zu diesen Ueber-querungsstellen über den Rhein gelangen. Den Verkehr bei Lei-mersheim zwischen und rechtem Rheinuser vermittelt proviforisch ein einsacher nachen, ber bei ftarfem Betrieb vollig ungu-reichend und beffen Benutung auferbem bet hohem Waserstande bes Rheines mit großen Gefahren verbunden ift. Dier wieder bessere Berhältnisse ju schaffen und ben Berkehr zu beleben, haben fich die Gemeinden zusammengeschlossen; sie erstreben wieder die Inbetrieb-

Nayme der alten gapre.

Unter dem Borsig von Oberamtmann Keiler vom Bezirksamt Germersheim und im Beisein der Herren: Landrat Schaible und Reg.-Nat Dr. Compter vom Bezirksamt Karlsruhe, Oberbaurat Baer vom Kheinbauamt in Mannheim, Domfapitular und Mitglied des Bayerischen Landrags hildenbrand, Bauamtmann Brengel vom Straßen- und Flußbauamt Speyer und der Bertreter der Berkehrsvereine Karlsruhe und Kheinzabern sand am Freitag eine Aussprache mit den Ufergemeinden statt. Die Notwendigkeit der Wiederspreiklung der sliegenden Bride mird nam Banerischen Staat ans herstellung der fliegenden Brüde wird vom Baperischen Staat anserkannt. Die Bewilligung eines staatlichen Zuschusses hängt aber davon ab, daß sich auch der Badische Staat mit einem entsprechenden Beitrag an dem Projekt beteiligt. Die Berkert von bieben Gebiete gaben die Erklärung ab, daß der Berkehr zwischen rechtes und linkscheinischem Gebiet mit allen Kräften gefördert werden milse. Infolge der wirtschaftlichen Notlage sind die Gemeinden nicht in der Lage, die Kosten allein zu decken. Es ist zu erwarten, daß beide Staatsregierungen den erforderlichen Bufchuß von 10 000 Mart in

ihrem Staatsvoranschlag berücklichtigen werden, damit der Berkehr über den Rhein wieder eine Belebung erfährt, Nach eingehender Aussprache murde nachstehende Entichlites

Bung einstimmig angenommen: Die Bertreter ber intereffierten babifchen und banerifchen Gemeinden richten hiermit an die Badifche und Banerifche Staatsregierung die ergebenfte Bitte, gur Wiederherstellung ber fliegenden Brüde Leimersheim—Leopoldshafen, die seit Jahrhunderten den Berkehr zwischen Baden und der Pfalz vermitkelte, und zu deren Wiederherstellung Kosten in Sohe von etwa 10 000 Mart entstehen werden, je einen Staatsbeitrag von 5000 Mark bewilligen zu wollen. Zur betriebssicheren Wiederherstellung der fliegenden Brüde ist vorerwähnter Betrag erforderlich. Die beteiligten Briide ist vorerwähnier Betrag erforderlich. Die beteiligten Rheingemeinden sind infolge des Berlustes ihres Kapitalvermögens burch die Inflation sowie infolge ftarter finangieller Belaftung burch ihre Unternehmungen gur Entwässerung ber Rheinnieberung nicht in der Lage, ju den Wiederherstellungstoften ber fliegenden Brude beitragen gu tonnen.

Für die Betriebstoften ber wiederhergestellten fliegenden Brude werden die beteiligten Gemeinden auffommen, insoweit biefe Roften durch Bachteinnahmen und Bufchuffe ber Begirte bezw. Rreife ober Stadte nicht abgebedt find.

Un die Regierungen ber beiden Uferstaaten wird die bringende Bitte gerichtet, die Bewilligung der erbetenen Buschüffe beichleunigt burchzuführen, bamit der für die Bewölferung lebenswichtige Berfehrsweg in Balde wieder dem aflgemeinen Berfehr nugbar gemacht werden fann."

- Pforzheim, 6. Nov. (Todesfall.) Geftern ftarb im 72. Lebens: ahre ber Leiter ber Spohrerichen Soheren Sandelsichule in Calm, Direktor Gustav Weber. Er war in Schillingstadt bei Borberg geboren und wurde als Volksichullehrer ausgebildet. Später wurde er Reallehrer. Seit 1872 im badischen Schuldienst tätig, unterrichtete er in Pjorzheim an der Volksschule, Bürgerschule. Realschule und ber späteren Oberrealschule. Direttor Spohrer täuflich bie Sobere Sandelsichule in Calm, die er bis ju feinem Tobe leitete. Die Leitung ber Schule übernimmt Sohn, Dr. jur. Ermin Beber, ber feit acht Jahren an ber Unstalt leitend tätig ift.

Bruchfal, 7. Nov. (Berichiedenes.) Geftern feierte in voller Ruftigkeit Frau Fides Chersoll geb. Singer, ihren 80. Geburtstag. - Der Brudfaler Frig Barth, ein talentvoller, junger Pianift und erfolgreicher Kapellmeister des Musikvereis Forst, wird nun seine neue musikalische Tätigkeit in Frankfurt aufnehmen. — Am Samstag und Sonntag findet hier eine Brieftauben-Ausstellung mit Bras milierung statt. Unterandern werden auch die Sieger an dem großen Konkurrenzflug von Baden und Württemberg ausgestellt.

r. Ballborf, 6. Nob. (Aus bem Gemeinderat.) In ber letten Bemeinderatssitzung murbe u. a. die Instandsetzung ber Feuer-wehrsaughumbe beschlossen, die für Privatzwede nicht mehr verwender werden dars. — Ein Straße en bah nwage nicht mehr der wendet werden dars. — Ein Straße nbah nwage nicht der Reuseit entsprechend umgebaut werden. Festgesetzt wurden die Gedühren zur den Plasatanschlag in den Straßenbahnwagen. Lom Aushaus ausgeschlossen bleiben Plasate polit. Inhalts. — Die Kriegerg räber auf dem Chrensriedhof sollen, soweit erforderlich, auf städtische Kosten unterhalten werden. Die Andringung von 16 sehlenden Eradzeichen in einheitlicher Form wurde genehmigt. Auf Merkeisigen soll allährlich durch den Riingermister zu Eranz auf Merheiligen foll alliabrlich burch ben Bürgermeifter ein Krang au dem Chrenfriedhof niedergelegt werden. — Die Berkündigungen mit der Ortsschelle kommen ab 1. November in Wegfall. Als "orts-übliche Bekanntmachungen" kommt nur noch Bekanntgabe im Amtsblatt und Anichlag an ber Ortstafel in Frage wie bies ichon Jahre blatt und Anichlag an der Oristafel in Frage wie dies ichon Jahre lang üblich war. — Zugestimmt wurde dem Entwurs einer ortspolizeilichen Borschrift über den Berkehr mit Milch. — Der Frage der Erstellung eines dringend nötigen Schulhaußneuß aus a soll näher getreten werden. — Als Antisvollzieher und öffentlicher Mahner wurde Engen Kaltenmaier gewählt.

11: Issezheim, 7. Nov. (Einbruch — Zusammenstoß.) Am letzen Dienstag wurden einem Einwohner in Issezheim nahezu 100 Mark Bargeld aus dem verschlossenen haufe gestohlen, als er, bezw. seine Angehörigen dieses nur etwa eine Stunde verlassen batten. Der Bestohlene batte einige Tage vorder sir verkaustes

hatien. Der Bestohlene hatte einige Tage vorher für verkauftes Bieh eine größere Geldsumme eingenommen, die er zum Glück nicht im Kleiderkasien bei dem andern Geld ausbewahrt hatte. Es ist bies wieder eine Mahnung, überschissiges Gelb nicht zu hause liegen zu lassen, sondern auf die Kasse zu bringen, wenn auch nur für furze Dauer. — An der Straßenkreuzung Rastatt-Kehl-Jssczhein-Baden stießen ein Motorradsahrer und ein Personenkrastwagen gusammen, wobei bas Motorrad start beschädigt wurde. Der Fahrer

tam mit leichten Briechungen babon. Wer Schulb an bem Unjall trägt, muß erst ble Engelietete Untersuchung ergeben.

# Offenburg, 7. Nov. (Preissenkung.) Wie anderwärts, so beginnt sich der Preisabbau im hiesigen Amtsbezirk vorzubereiten. Die burch bas Bezirksamt Offenburg mit ber Meggerinnung eingeleiteten Berhandlungen führten zu dem einstweiligen Ergebnis, bag das Kalbfleisch von 1.40 auf 1.30 Mart und bas Rindfleisch von 1.30 auf 1.20 Mart abgeschlagen hat. Bur Zeit find Berhandlungen mit ber Baderinnung wegen Sentung bes Brotpreises im Gang.

Baldfird, 7. Nov. (Die Balbfirder Flagge auf bem Ranbelfelsen.) Seit einigen Tagen weht auf ber Spite bes etwa 40 Meter hoben, weithin fichtbaren, unterhalb ber Spige bes Ranbels gelegenen Kandelfelfen die Flagge ber Stadt Waldtirch, die Mitglieber bes Waldfirder Turnvereins bort befestigt haben.

E Jeftetten, 7. Nov. (Gine nene Rrantheit.) Mehnfich wie in anderen Gegegenden, ift auch hier bei ber Landbevollerung eine neue Krantheit ausgebrochen. Die Leute, die beim Ausbreschen bes Getreides beschäftigt find, werden badurch start unpaglich, jum Tell logar frant. Ein hartnädiger Staub bewirft, bag bie Leute Fieber betommen.

Triberg, 7. Rov. (Bladfahrerunfall.) Die wiederholl brobachtete Dupligitat ber Greigniffe bat bem toblich verlaufenen gemelbeten Rabfahrerunfall auf ber Strafe Schonach-Iriberg, me ein Monteur gegen einen Baum fuhr und mit gerichmettertem Schabel liegen blieb, einen zweiten Rabfahrerunfall auf ber Strafe Schon walb-Iriberg amifchen bem Stauweiher und ben Bafferfallen bing gefügt. Ein junger, oberhalb bes Wafferfalles wohnenber junges Mann fuhr im Strafengefall zwifchen bem Balbpeter und bem Wafferfall gegen einen Baum und jog fich im Geficht ichmere Ben legungen zu.

Berichtszeitung.

- Mannheim, 6. Nov. (Fahrläflige Tötung.) Bor bem Mans heimer Schöffengericht hatte sich heute ber Gartner Alexander Bang aus Eriabrichefelt, megen fahrlölliger Tötung au pergutmorten aus Friedrichsfeld wegen sahriässiger Tötung zu verantworten batte am 12. Oktober am Bahnübergang in Friedrichsfeld eine frat Astor, obwohl diese sich abseits gestellt hatte, mit dem Motorranniedergerannt. Das Kind der Frau war aus dem Kinderwagen weit ins Feld gescheubert worden. Die Frau starb auf dem Wege zum Krankenhaus. Das Urteil lautete auf 3 Monate Gesängnis. Baron Rlans von Bulach vor Gericht,

Etrafburg i. E., 7. Nov. Der Sohn des frilheren Staats efretars, Freiherr Rlaus Born von Bulad, Strafburger Straftammer, meil er feinen Gegentanbibaten bei bet legten Generalraiswahl einen Baron be Sell, auf offenem Bahn hese gechrseigt hatte wegen eines von jenem ausgegebenen Flug-blattes, durch das sich Bulach beleidigt fühlte. Er bestritt, seinem Gegner eine Ohrseige gegeben zu haben, es seien deren zwei gewesen. Er versuchte auch seine Verteidigung in elsässischer Mund ort ou führen, ließ fich aber vom Aichter bewegen, frangofifch ib iprechen. Der Bertreter ber Staatsanwaltichaft und ber gegnerice Berteidiger murden von Bulach fortgefest in ber heftigften Weile unterbrochen. Großen Wert ichien er auf die Feststellung zu legen, daß sein Gegner de Sell in Frankfurt geboren und gar fein echtet Baron sei. Das Urteil soll in acht Tagen verkündet werden.

#### Aus den Rachbarländern.

Shramberg, 7. Nov. (Brand.) Am Mittwoch abend brud in dem großen Bauernhof des Josef Dehler auf der Solgleede ein Brand aus, der das Anwesen bis auf den Grund niederlegte. Die gange Jahresernte und die maschinelle Einrichtung wurde ebenfall ein Raub der Flammen. Das nur 20 Meter entfernt liegende Rad bargebäude des Gottfried Baum fe und der nahe Wald waren aufer ordentlich gefährdet; bem gur Beit niebergehenden ftarten Repet burfte es mit zu verdanken sein, daß das Fener nicht weiter um fid griff. Das Bieh tonnte gerettet werden. Ueber die Urfache bes Brandes ift noch nichts näheres befannt. Wetternachrichtendienst ber badifchen Landeswetterwarte Karlsrufe

Allgemeine Witterungsüberficht. Der Raltlufteinbruch bewirtt geftern einen ftarten Temperaturrudgang; burch Stauung Kaltluft vor ben Alpen war es meift bewölft, Nieberschlag fiel be sonders im Suben (Hochschwarzwald in sester Form). — Bon land ist ein starkes Tiesbrudgebiet mit großer Geschwindigkeit Anzug, das den Zustrom polarer Luft nach Mitteleuropa sichneidet. Die Ausgleitlinie des Tiesbruckebietes sit bereits Mittelfrankreich vorgedrungen. Wie die Karlsruder Höhenwird messung zeigt, liegt die Ausgleitssäche heute früh 8 Uhr in zirka 1600 Meter über dem Abeintal. Destlich der Ausgleitssich fällt in gang England und Frankreich Regen, weitlich ift eine Erwärmung bon 5 bis 10 Grab zu beobachten. Das Regengebiet wird Baben noch heute nachmittag erreichen, bann fteht ftarte Temperaturgu nahme bebor.

Wetterausfichten für Countag, ben 8. Rovember 1925: Regen fälle, erhebliche Erwärmung, ftarte boige füdweftliche Binde. Tente Montag, ben 9. November 1923: Unbeständig, Regenfälle, Tente

peraiur wenig verändert. Wafferstand bes Mheins:

Schufterinfel, 7. Rob., 6 Uhr morgens: 112 (geft. 7) 3tm. Rehl, 7. Nob., morgens 6 Uhr: 210 (geft. 5) 3tm. Magan, 7. Nov., morgens 6 Uhr: 386 (geft. 9) Zim. Mannheim, 7. Nov., morgens 6 Uhr: 268 (geft. 12) Zim.

Charakter u. Schickfal: Jahresdaten von Aufstieg. Errolg, Liebe, The, Geld

fachen, Krantheiten u. Tod lus der Hand!!!

Alftrolog. Bafis auf den Grundlagen moderner Wiffenschaft altindischt Geheimlehre. Einzige bezirksamtlich genehm. Chtromantin am Platt und stiddentichen Großfähren Belen Großfahren Genehm. und füddeutiden Grofftabien Belen Groffans-Rraus, Pforsheim, Grieben ftrage 91. Sprecheit 12-8 Uhr abends

### uns der Landeshauptstadt,

Rarlsruhe, ben 7. November 1925. Die Karlsruher Polizeiruf-Unlage. Die Technit im Dienste ber Polizei.

Wir haben bereits in verschiebenen Artikeln darüber berichtet, des die Stadt Karlsruhe ein besonderes Nachrichtennet für Polizeiswede erhält über das Hilferufe, dienstliche Gespräche, Meldungen und ähnliches für die Folge abgegeben werden. Man erhöfft sich von dieser neuen Einführung eine erhöhte Schlagfertigkeit der Polizei, da Zeitverluste, wie sie disher entstanden, vollständig ausfallen. Um einem größeren Kreis von Interessenten den Zweck einer modernen Polizeirungen vor Augen zu führen, hatte die Polizeis dieselische

Um einem größeren Kreis von Interessenten den Zwed einer modernen Bolizeirus-Anlage vor Augen zu führen, hatte die Polizeisdieteiten für gestern Abend im großen Saal der Handelskammer eingeladen, Man sah unter den Erschienenen u. a. auch die Bertreter der städtischen und staatlichen Behörden, sowie eine Reihe namhaster Versönlichseiten ans Handel und Industrie.

Der Berfrag wurde von herrn Ober-Ingenieur Boigt von ber banaussührenden Firma gehalten und durch eine große Zahl instruktiver Lichtbilder wirksam unterstügt.

Der Vortrag wurde eingeleitet durch einige Ausführungen des dern Polizeidirektor Haußer, der dei dieser Gelegenheit bekannt gab, welche Ersahrungen mit dem disher eingerichteten Notrus-Komsmando erzielt wurden und wie gerade diese Ersahrungen dazu gestührt haben, dem Gedanken der Beschäffung, der zur Zeit im Bau defindlichen Anlage näher zu treten. In den einleitenden Worten zum eigenklichen Bortrag wurden diese besonderen Berhältnisse aus Grund der Ersahrungen an anderen Stellen erweitert behandelt. Der Bortragende konnte nachweisen, daß nur dann, wenn ähnliche Mittel wie sie auf dem Gediete des Feuermeldewesens längst Allgemeingut geworden sind, auf das Polizeigebiet übertragen werden missen, wenn die wichtigste Forderung, rasche Heranholung der Hise überhaupt erzielt werden soll. Naturgemäß muß dann auch, und das ist, wie wir hörten sur Karlsruhe restlos sichergestellt, eine entsprechende Organisation es ermöglichen, daß sofort nach Eingang des Hisertuse ein entsprechend startes Ausgedot der Polizei in Bewegung welet mird.

Im weiteren Berlauf bes Bortrages machte der Vortragende die Erschienenen mit den wichtigsten technischen Einzelheiten der benutzten Apparate befannt. Dabei konnte man erkennen, daß die moderne Polizeirus-Anlage bezüglich ihrer technischen Ausgestaltung, Beguemlickeit und Sicherheit auf einer so hohen Stufe steht, daß wohl kaum ein Bunsch unerfüllt bleiben dürfte. Mit Hilfe der zur Zeit montierten Straßenmelder wird es dem Posten auf der Straße in der Folgezeit mühelos möglich sein, jeden an ihn herantretenden Bunsch nach polizeilicher dilse in bequemster Weise sofort durch einige Handgriffe zum Bezirksamt weiter zu leiten, wo die Zentrale steht; dabei wird der Straßenbeamte seinen sonstigen Obliegenheiten in teiner Weise entzogen. Die Privatmelder sind wesentlich vereinschaft und repräsentieren sich als kleines Käsichen, etwa wie ein Telephonapparat. Ein an diesen Meldern angebrachter plombierter Vandgriff ermöglicht die Auslösung und damit die Uebertragung der Meldung. Auf die besonderen schaltungstechnischen Einzelheiten sing der Vortragende soweit als möglich ein und hod den sicheren Siervor, daß die vermendete Schaltung auch dann noch den sieheren Gingang der Meldung gewährleistet, wenn böswillig, oder zufällig ein Drahtbruch in der Schleise vorliegt, oder wenn bereits eine andere Weldung die Leitung six sich in Auspruch nimmt. Den hierzu seinenwerte Bortommpis, ganz selbstätig genauestens registriert, was zweisellos in vielen Fällen von außerordentlichem Werte ist.

Bejonders eingehend wurde schliehlich noch die Auslösemöglichsteiten der Privatmelder geschildert und konnte man hören, daß für die Folge ein Eindrecher recht schwere Sindernisse erleben wird. Das dei ist es die Eigenheit dieser neuzeitlichen Einrichtungen, daß der Eindringling auf keine Weise ersährt, wann und an welcher Stelle er durch Sicherheitsvorrichtungen der verschiedensten Art den schwenden Polizeimelder ausgesöst hat. Es wird für die Folge in derart geschützen Räumen die Regel bilden, daß der Eindrecher die Polizei undewuht selbsträtig ruft und diese ihm bereits im Nacen ist, ebe es dem Eindrecher überhaupt zum Bewuhtsein gesommen ist,

auf welche Weise er sich selbst verraten hat.

Interessant war es auch zu hören, daß die Polizei hier, ebenso mie an andern Orten die bereits Polizeirus-Anlagen besitzen, beabsichtigt, sich über die Art der zu leistenden Silfe mit den Privatanschlußnehmern vorher genau zu verständigen, so daß die Polizeibesanten beim Eintressen im Ernstfalle mit jeder Einzelheit des zu schlüßnehmen Objektes vertraut sind.

Einigen zum Schluß gebrachten Bilbern aus großen Anlagen, welche die bauausführende Firma vor 10 bis 20 Jahren in Nordsund Süd-Amerika gebaut hatte, konnte man die beruhigende Gewißbeit entnehmen, daß die Einführung der Polizeiruf-Anlagen in Deutschland kein Experiment und unerprodte Neuerung darstellt, londern, daß es sich um eine in jeder Beziehung bewährte Vervolltammnung des polizeilichen Sicherheitsdienstes handelt, der sicher Mugemeinheit im höchsten Maße erwünscht sein wird.

Der Dank des Nemyorker Polizeipräfidenten an Baden. Der Bolizeipräsident der Stadt Nemyork, R. E. Enright, hat in einem besonderen Schreiben an das badische Ministerium des Innern seinen wärmsten Dank ausgesprochen für die große Ausmerklamkeit und das Entgegentommen, die der Delegierte der Nemyorker Polizei, Konrad H. Kothengask, anläßlich seiner Anwesenheit dei der Karlstruher Internationalen polizeitechnischen Ausstellung in Deutschland gefunden zusstellung in Deutschland gefunden Ausstellung hat Präsident Enright mit großer Freude entgegengenommen und hat sie eingereiht in die Ehrenzeichensammstung der Nemyorker Polizei als ein weiteres wertvolles Symboliür das internationale Zusammenwirken der Polizeien der Welt.

Deinrich Hender am hohen Alter von 77 Jahren ist hier Fabrikant Heinrich Hender kinntler den Solie Gesten Wit Hernschmen geschaffen, der durch Heist und Tücktigkeit ein industrielles Unternehmen geschaffen hat, das du den größten seiner Art in Baden gehört. Er hat mit seinem Bruder Karl, dem Bater des bekannten Kammersängers Hensel. der im Jahr 1904 gestorben ist, die heutige Großschäftäckerei Gedr. Derig gegründet und dies in hervorragender Weise ausgedauf. Derr Homel erfreute sich, wie sein verstorbener Bruder, in allen Kreisen der Karlsruher Bürgerschaft allgemeiner Besiebtheit. Toch des großen Ausschwers Firma blied Henken Tage seines Leben!s seine ganze Krast einsekte für sein Geschäft. Hensel war ein Mann, der die sin die letzten Tage seines Leben!s seine ganze Krast einsekte für sein Geschäft. Hensel war ein Mann, der die sin die letzten Tage seines Leben!s seine ganze Krast einsekte für sein Geschäft. Hensel war ein Mann, der die sin her die sin der Krast suche sie en ein ehrendes Gedächinis gesichert. — Eine weitere stadtsbekannte Bersönlichkeit, Architekt Bernhard Josef Brann, im Stadteil Beieriheim, ist im Alter von 51 Jahren aus dem Leben abberusen worden. Der Tod dieses Mannes wurde herbeigeführt durch ein

heimtüdisches Leiben, von dem Braun selbst teine Ahnung hatte und das seinem Streben nach ganz kurzem Krankenlager ein Ziel setze. Braun war ein überaus fleißiger Geschäftsmann; besonders bekannt war er in Hausbesitzenkreisen, da er längere Zeit als Geschäftsführer des Grunds aund Hausbesitzervereins tätta war.

:: Uebersee-Beihnachtspatete. Es empfiehlt sich, Weih, nachtspakete nach überseeischen Ländern schon Anfang November bei der Post einzuliefern, damit die rechtzeitige Aushandigung an die Empfänger gesichert ist.

Reuorganisation im Winter-Wettermelbedienst. Den Schweizer Reisenden wird der mustergültige Wetterdienst, der jeden Morgen telegraphisch an alle Bahnstationen zum Anschlag gegeben wird, ersinnerlich sein. Es ist mehrsach bedauert worden, daß disher für den Schwarzwald und seinen Wintersport etwas ähnliches nicht vorhanden war. Nunmehr soll sür den kontmenden Winter durch den Badischen Versehrsverband in Berbindung mit der Badischen Landeswetterwarte, dem Badischen Landespressehrlichenst, dem Wolfdird und der Reichzentrale sür Bertehrswerdung in Berlin ein Wetterdienst neu organisiert werden. Neben der Zuleitung des Dienstes an die Tageszeitungen in weitester Berbreitung kommt außerdem der Anschlag auf allen wichtigeren Bahnhösen in Baden durch den Berkehrsverdand sowie der Ausgang in den Reises und Verkehrsbüros in Baden und den Nachbarländern in Frage. Mit dieser Regelung dürfte eine sehr sühlbare Lüde geschlossen und vor allem zuverlässiges Material versössentlicht werden.

66 985 stellenlose Angestellte. Stellenlose Angestellte wurden bei der Erhebung am 16. Juli insgesamt 66 985, festgestellt, 53 966 männsliche und 13 019 weibliche. Die meisten standen im Alter von 20—25 Jahren mit 15 583, dann von 25—30 Jahren mit 12 330, von 30—35 Jahren 8295, von 35—40 Jahren 6044, von 40—50 Jahren 9242, von 50—60 Jahren 5989. 60 Jahre und darüber waren 2448, unter 18 Jahren 1910, von 18—20 Jahren 1916. Im ganzen waren iber 40 Jahren 1910, von 18—20 Jahren 5016. Im ganzen waren iber 40 Jahren 1910, von 18—20 Jahren 5016. Im ganzen waren iber 40 Jahren 1910, von 18—20 Jahren 5016. Im ganzen waren iber 40 Jahren 1910, von 18—20 Jahren 5016. Im ganzen waren iber 40 Jahren 1910, von 18—20 Jahren 5016. Im ganzen waren iber 40 Jahren 1910, von 18—20 Jahren 5016. Im ganzen und seindem seine Anstellung mehr bekommen. Um 16. Juli waren 53,6 Prozent seit mehr als 6 Monaten außer Stellung. Eine zweite Welle brachte das Frühjahr d. I. Seit März haben im ganzen weitere 26 343 oder 39,3 Prozent ihre Stellung versloren. Der größte Unteil kommt auf ein Berufsalter von 3½—4½ Jahren mit 4280 Stellenlosen.

Unterstühungssonds für frühere Angehörige der neuen Wehrmacht. Für Unterstühungen an ehemalige Angehörige der neuen Wehrmacht und ihre Hinterbliebenen ist ein Unterstühungssonds gebildet wors den. Für dessen Berwendung hat der Reichsarbeitsminister neue Grundsähe aufgestellt. Nicht in Betracht kommen Personen, die Zivils pensionen erhalten, für die besondere Unterstühungsmittel vorgesehen sind und denen soziale Fürsorge zu gewähren ist. Nur ausnahmssweise gewährt werden sie det einer Notlage ohne Jusammenhang mit der Dienstleistung oder dem Tode des Ernährers. Laufende Unsterstühungen können Versorgungswärter erhalten, deren Uebergangssgebilhrusse abgelausen sind und denen auf einmal nicht ausreichend geholfen werden kann, höchstens 36 der ruhegehaltssähigen Bezüge aus Besoldungsgruppe A III Stuse 5 sowie dis zu 36 der Sozialzulagen.

Kriegsteilnehmerbeihilse. Die Gauleitung Baden des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshintersstiebenen schreibt uns: "In letter Zeit sind durch die Prese verschiedenen Nachrichten gegangen, die geeignet sind, ein salsches Bild über die Kriegsteilnehmerbeihilse zu erzeugen. Zumächt danbelt es sich dei der bekanntgegebenen Kriegsteilnehmerbeihilse nicht um die Kriegsteilnehmer aus dem Kriegsteilnehmerbeihilse nicht um die Netexanen aus früheren Kriegen, also 1866 und 1870. Unter den gleichen Boraussetzungen werden auch die Ehrenzulagen sür Inhaber von Kriegsorden gezahlt; auch sier kommen Feldzugsteilnehmer aus dem Weltkriege nicht in Betracht. Ganz irreführend ist aber ein Notiz, wonach die Kriegsopfer eine Mietzinssteuer nicht zu entrichten kaben. Diese Notiz war zweifellos nur für preußische Landesteile bestimmt. Da aber Baden ein besonderes Gebäudesondersteuerzgeschaft, ist diese Notiz sier unzutressend. In Baden ist sür die Kriegsbeschädigten und Hinterbliedenen keine völlige Befreiung, wie in Preußen, gegeben. Der badische Landtag hat lediglich zu Karasgraph 9 des Gebäudesondersteuerzgesches eine Entschließung angenommen, die in ihrer Zisser Zbesatz, daß eine Befreiung von der Gebäudesondersteuer sür Gebäudesiche, in denen bedürftige Kriegsbeschädigte, Kleinrentner, Sozialrentner oder Erwerbslose wohnen, eintreten soll. Die diesbezügl. Anträge auf Besteiung. Siundung oder teilweisen Erlaß der Gebäudesondersteuer sind en die örtlichen Bürgermeisterämter zu richten.

Borsicht mit Osenklappen. Im Obersand ist vor einiger Zeit ein Brand dadurch entstanden, daß der Brandgeschädigte die Osenstlappe zu früh geschlossen hate; durch die sich entwickelnden Gase wurde der Osen gesprengt und die nächste Umgebung des Osens in Brand geseht. Dieser Fall lehrt wieder, daß durch den hermeissen Abschluß eines Osens, der noch Feuer und Brennstoffe enthält, großes Unheil angerichtet werden kann. Es wird gut sein, wenn sich jedermann diesen Vorsall zur Warnung dienen läßt und die Osenklappe nicht zu früh vollständig schließt.

S Unfall. Beim Einseten von Holzdübeln brach gestern vormittag in einem Hause in der Karl-Friedrichstraße das Leitergerüst und ein 38 Jahre alter verheirateter Maurer von hier stürzte aus einer Höhe von etwa 6 Metern ab. Er erlitt hierbei einen linken Oberschenkelbruch und mußte ins städt. Krankenhaus eingeliesert werden.

S Bon einem Personenkrastwagen übersahren wurde gestern abend in der Etilinger-Allee ein 47 Jahre alter Radsahrer, der in gleicher Richtung wie das Auto fuhr. Der Radsahrer wurde von dem rechten Borderrad des Autos ersaht und geriet unter den Krastwagen. Er erlitt einen Schlüsselbein und Rippenbruch, und wurde nach Anlegung von Rotverbänden in seine Wohnung verbrecht.

#### Voranzeigen der Veranstalter.

)( Die Gelellschaft "Ulk" Karlörnhe begeht ihr 89. Stiftungsfest in ten Sälen des Künstlerhauses und in den Gesellschaftsräumen des Bereins dilbender Künstler , heute Samstag, 7. November, abends 8 Uhr. Die Programm-Holge sieht vor: Singua des Eulenrais, Sologesänge, Cello-Soli, Deitere Gesänge, Tang, Duette, Komische Borträge, Baucktedners sinste, ernste und beitere Chanson's usw. Sine Keibe von Ulkerehrungen wird vorgenommen. Nach Beendigung tes Programms sinder Ball statt. Als Ansager fungiert Herr Willy Eder.

:-: Arbeiterbildungsverein. In ben Sälen seines Bereinsheims (Wilhelmstr. 14) wird der Berein am Sonntag, 15. Nov., sein her bit konzert mit nachfolgendem Tanz abhalten. Für ein abwechslungsreiches, unterhaltendes Programm, an dem sich besonders die Gesangsabteilung beteiligt, ist Sorge getragen, sodaß ben Mitgliedern ein sehr genuhreicher Abend bevorsteht.

— Im Gartenbanverein scricht am Mittwoch, den 11. November, abends 8 Uhr, im Saal 3 (Schremvy), Baltstraße, Fran Luise Kand, Karlsruße über neuzeitige Ob it verwertung, billige Serstellung ohne Chemitalien. Wie die Kritisen ihrer gutbesuchten Vortragseisen beweisen, gibt Frau Kaut eine Menge Anregungen mit nach Saufe. Anschließend an diesen Bortrag ist eine Besprechung über Härbeturse im modernen Buntfärben, welche von den üblichen abweichen, indem die Teilnehmerinnen mehrere Sische felbst färben dürsen. Den Sausfrauen kann der Besuch des Vortrags, welcher unentgeltlich auch für Gäste stattsfindet, nur empfossen werden.

### Turnen + Spiel + Sport.

Aus dem Kraichturngau. Am fommenden Sonntag gelangt der Spätjahrswaldlauf zur Durchführung. Diese Gauveranstaltung wurde dem T.B. Heidelsheim übertragen. Gesausen wird in der Meisterstassen und in der Asklasse über 3000 Meter. Außer dem Einzellauf fommen Mannschaftsläufe zur Durchführung. 4 Mann bilden eine Mannschaft von denen die 3 ersten nach dem Platsseg gewertet werden. Trefspunkt 2 Uhr nachm. Turnhalle (Bahnhof Heidelsheim).

#### Bom Steinkaliberichiegen

Man schreibt uns: Während in anderen Ländern, wie haupstächlich England und Amerika, die hohe erzieherische Bedeutung des Kleinkalib richtebens ichon längst erkannt war, konnte in Deutschland vor dem Jahre 1919 von einem eigentlichen Kleinsaliberschießsport nicht ge prochen werben. Die Grundlage gu dem heute über gang Deutschland verbreites ten Rleinfaliberichiensport ichujen Manner wie ber befannte Meisterfchütze und Schriftsteller auf dem Gebiet des Kleintaliberich.efe weißens, Berr G. Bod, sowie ber Direktor der Deut,den Berfuchsanstalt für Sandfeuerwaffen in Salenjee, Berr Bachelin, benen es porbehalten mar, auf den Wert dieses vielseitigen Sportzweiges hinzuweisen und die es verstanden haben, den Kleinkaliberschieß port innerhalb turzer Zeit auch in Deutschland zu hoher Blüte zu bring m. Bu der raschen Ausbreitung bieses Sportzweiges trug in erster Reihe aber auch die deutsche Gewehr- und Munitionsindustrie bei, der es gelungen ist, hervorragende Kleinkaliberwassen und Munition auf den Markt zu dringen und zwar zu Preisen, die auch dem Minder-bemittelten die Ausübung des Schiehsports det geringen geldlichen Opsern ermöglichen. Geco-, Mauser-, Erma-Kleinkaliberbilchen u. a. m. stehen heute ben ausländischen Gewehren hinfichtlich ber Bras gifton bes Schuffes in nichts nach. Unter ben hervorragenoften Dunition erzeugenden Werken sind mit in erster Reihe hier am Plate

die Berlin-Karlsruher Industriewerse zu nennen.
Was bezweckt nun der Kleinkaliberschießsport? Er will durch sorgfältige Ausbildung seiner Mitglieder erzieherisch auf Körper und Geist und stählend auf die Entschlußtraft des Einzelnen einwirken. Er will das Ange und die Auffassungsgabe des Einzelnen schärfen und den jungen Nachwuchs mit den Gesahren der Feuerwaffe vertraut machen. Er will seine Mitglieder zu echtem Sportsgeist, guter Kameradschaft, zur Liebe zur Natur und zum deudschen Walde erziehen. Durch allächtliche Nosstenschaftsschießen will er die Mitglieder zu sportlichen Höchsteitungen an pornen. Er will Lust und Liebe zur sportlichen Betätigung dei allen Männern und Jünglingen ohne Ansehen von Stellung und Beruf weden und darburch den Schießsport zum vollwertigen deutschen Wolfssport machen.

Der bebeutende Ausschwung, den der Kleinkaliberschießsport in den letzten Jahren auch bei uns in Baden genommen dat, zeugt von dem großen Interesse, das ihm aus allen Boltstreisen entgegengebracht wird. Eine Reihe insbesondere älterer badischer Kleinkaliberschießenvereine ist dem Deutschen Schießsportartell Berlindalense angeschlossen. Iwas engeren Infammenschlusses der siedenlichen Bereine wurde vor Jahresfrist der dad ist er führen bei ir Kleinkaliberschießen ins Leben gerusen, dem inmerhals der kurzen Zeit seines Bestehens neden württemder gischen und hessischen allein über 400 badische Bereine mit rund 18 000 Mitgliedern beigetreten sind. Die straffe Organisation des badischen Sportverbandes, dessen Lietz, dürgt dassisch des solltweisen Bestange sowie die Belange der angeschlossenen Kereine unter Beriidslichtigung ührer süddeutschen Eigenart sederzeit aufs beste gewahrt werden. Daß hierbei jede politische Tendenz ausgeschlossen bleibt, ist selbstverständlich.

Dem babischen Sportverband ist auch der seit einem Jahre in Karlsruhe bestehende Kleinkalibertlub angeschlossen, Schwierigkeiten in der Beschäffung eines geeigneten und allen sportlichen Ansorderungen entsprechenden Schiehltandes ließen den jungen Berein bisher nicht in dem gewollten Maße zur Veltung kommen. Dant dem Entgegentommen der zuständigen Behörden sowie der Unterstützung industrieller Werke ist es aber nunnehr gelungen, eine im Wildpark gelegene mustergültige und großzügige Schiehan lage auf schöfen, die allen derartigen anderen Anlagen würdig an die Seite gestellt werden kann. Der neue Schiehstand wird dazu beitragen, Lust und Liebe zum Schiehsport zu heben, neue Anhänger zu werben und dem Kleinkaliberschießen auch in der Landeshaupftadzu dem ihm austehenden Anschen zu verhelsen. Die Werhe des neuen Schiehstandes soll am Samstag, den 7. Novem der nunter Beteiligung von Vertretern der Behörden, der sportlichen Bereinigungen und der Presse her Behörden, der sportlichen Bereinigungen und der Presse sin Kreisschie ans, zu dem eine Reihe auswärtiger Schügenvereine ihre Beteiligung zugelazt hat.

Borschau der Bezirksliga Würtlemberg-Baden. Die Borrunde in der Bezirksliga Württemberg-Baben geht ihrem Ende entgegen und bestätigt im Großen Ganzen die an dieser Stelle zu Beginn der Berbandskämpfe gebrachten Anschauungen über die Aussichten der einzelnen Bereine.

Der Rüchchlag ber Rickers und des F.-C. Freidurg ließ die deiten nächstfavorierten Mannschaften Karlsruher Fußballverein und BfB. Stutgart mit auf den Plan um die Meistersschaft ireten und der verstossene Sonntag brachte mit der Niederlage
des disher erfolgreichsten Bereins gegen KBB. die verschärfte Eirstellung des letzteren im entscheidenden Kingen um die Vorrunde.
Diese sindet auf KBB.-Seite am kommenden Sonntag gegen den
KspR.-Heilbron niehne Fortsehung und ist dieses, wie das Schlußissel gegen den Freiburger F.-C. am nächstolgenden Sonntag von
großer Bedeutung für den Spitzenstand der dem Abschlußing nahen Vorrundetabelle. BfR. Heilbronn, der in letzter Zeit unter der Ausscheidung sehr guter Spielkräfte zu leiden hatte, wird gegen KFB. wohl
alles Verfügbare einsetzen, um seinen seitherigen Einfluß auf die Kührungsgruppe zu erhalten. KFB., der gegen VfB. bewiesen hat,
daß er noch zu Großleistungen fähig ist; hat es bei Ernst und Anspannung in der Hand, den vor Wochen eingetretenen Rückschlage
vollends zu balanzieren. Aus sehen Kall wird es abermals ein spannendes Kekontre hinterm ehemaligen Ezerzierplaß geben.
Das Spiel Kiders—Kforzieren aus sehen

dürfte insofern offen sein, als versautet, daß der frühere bekannte Spieler des 1. Fac., Bekir, wieder für Pforzeim tätig sein soll. Ohne diese immer noch bedeutende Spielkraft dürften die Pforzeheimer in Degerloch aber keine Punkte holen. Freiburg—Bike kein feld gibt kein Orakel. Wenn nicht ganz außergewöhnliche Umbstände eintreten, dürften die Freiburger einen sicheren Sieg, und mit diesem eine nicht unwesentliche Berkärkung ihrer Position erreichen. Der Schwerpunkt des kommenden Sonntags liegt aber zweissellss bei der Begegnung in Karlsruhe.

#### 3m Areis Mittelhaben

finden nur zwei Spiele statt. Saggenau—Rastatt wird eine icharfe Sache werden und ist der Ausgang schwer vorauszusagen, da Gaggenau den Borteil des eigenen Plahes hat. In Karlsruhe stehen sich F.-C. Baden—Frankonia gegenüber und dürste es schon interessieren, ob Frankonia die gegen Gaggenau gezeigte Form auch weiterhin wieder zu behaupten vermag. August Müßle.

## M. Reutlinger & Cie.

MÖBELFABRIK

Telefon 162 Karlsruha

Kaiserstr. 167

Wir verkaufen

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer

in reicher Ausführung, nur eigenes Fabrikat im

Preise wesentlich zurückgesetzt

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

n-Württembe

## Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

#### Berliner Börse.

Shwach.

Berlin, 7. Nov. (Funkspruch.) Die heutige Samstagbörse stand wie üblich unter dem Eindruck des Mochenendes. Die Aursentwickslung wurde bereits durch kleinste Umsätze beeinflußt und folgte keiner einheitlichen Linie. Die führenden Marktgebiete, namentlich Moons einheitlichen Linie. Die führenden Marktgebiete, namentlich Montanaktien, neigten ansangs eher zur Schwäche, da heute wiesderum von industriellen Stillegungen im rheinischsenschischen Industriebezirt gemeldet wird, und zwar diesmal bei Mannesmann und der RheinsElbe-Union. Auch Schiffahrtswerte und Kaliaktien lagen niedriger. Berstimmend wirkte auf das Gesamtgeschäft vor allem der sich entwickelnde deutschspanische Zollstrieg ein, ebenso die bisher vorliegenden wenig günstigen Einzelsheiten über den deutschsitzlienischen Handelsvertrag. Dagegen siel heiten über den deutsch-italienischen Sandelsvertrag. Dagegen fiel bie Frankenbaisse weniger ins Gewicht, weil in Reaktion auf ben starken Rüdgang der französischen Währung bis auf 124 Franken für ein Pjund Sterling vormittags eine Erholung eintrat. Der Kurs stellte sich bei Eröffnung des heutigen Geschäfts auf 119½ und war gegen Mittag mit 120¼ zu hören. Die übrigen Baluten zeigten teine Beränderungen ebenso wenig wie die Auslandsnotierungen der Mart.

Die Geldverhältnisse blieben flüsseg. Tägliches Geld 8—10 Prozent, für erstklassige Firmen weniger. Monatsgeld 10—11% Prozent. Die Nachfrage nach Tagesgeld blieb aber weiterhin gering, fodag größere Beträge wie ichon an den Bortagen in Privatdistonten

Um Terminmartt brodelten vor allem wie eingangs ber-Am Lerminmarti brodelten vor allem wie eingangs hers
vorgehoben, Montanaktien ab. Deutsch-Luxemburg verloren
1% Prozent, Bochumer %, Köln-Neuessen 1 Prozent, Phônix 1½,
dagegen behaupteten sich Anilinwerte, die teilweise sogar ans
zogen. Die übrigen Mediopapiere unterlagen allgemeinen Abschlägen. Nur Hapag ging sogar um 2 Prozent zurück. Am vas
riabelen Kassanartt war die Tendenz uneinheitlich. Jahlreiche
erste Kurse musten insolge Umsamangels aussallen. Bemerkenswert war die seste Haltung von Elektr. Lieserungen (plus 2 Prozent)
Edwhett n. Salzer (plus 3%). Habethal (plus 2 Brozent) Schubert u. Salzer (plus 31/4), Hadethal (plus 2 Prozent.) Allers dings rührten diese Gewinne mitunter bereits von Umsätzen im Werte von 100 oder 1000 Mark her. He im ische Renten gegens über bem ichmachen Schluß ber Freitagsborfe teils unverändert, teils mäßig erhöht. Gehalten lag namentlich die 3proz. und 3½proz. Reichsanleihe sowie die 4proz. bayerische Staatsanleihe. Bon auss landischen Renten verzeichneten Macedonier eine leichte Befferung. Bahrend ber erften Borfenftunde brodelten bann allegemein Die

Ansangsnotierungen bis um 1 Prozent ab. Auch weiterhin verharrten die Abschliffe am Effektenmarkt in engsten Grenzen. Das Aktienkursniveau bröckelte gleichmäßig weiter ab, sodaß am Wochenschluß keine bessere Stimmung mehr auftan. Erst gegen Ende des Berkehrs stellte sich eine mäßige Erholung bon etwa ¼ Prozent bei mehreren Bapieren ein, ohne daß sich hierdurch an der lustlosen Geschäftslage etwas änderte. Spezialinteresse war für tein Gebiet zu verzeichnen. Der Brivatbistont notierte für beibe Gichten unberändert 63/4 Prozent.

Die Rachbörse brachte allgemein eine mäßige Besserung der Tendenz bie von angeblichen Interventionskäusen am Montanaktienmarkt ihren Ausgang nahmen. Sier wurden teilsweise die ersten Kurse wieder erreicht. Bhönir hörte man mit 72%, Hardener mit 99½ (nach 97¾), Rheinstahl mit 53% Prozent. Die Schutzebietsanleihe ging mit 4,30 (nach 4,55), die Kriegsansleihe mit 0,20½ um. In übrigen nannte man Höchster Farben 115%, Kürgers 58, Deutsche Erdől 70, Hapag 64¾, Nordbeutscher Loyd 72½; schwach schossen Kaliwerte, namentlich unnotierte, in denen während des Börsenverkers seine Erholung eintrat.

Essetze Kamburg Amerika 65.5–64.5, damburg Erke Ausse und Schlutzehrse Kamburg Mwertka 65.5–64.5, damburg Sid dsen, dania Dampf offen, Korde. Loyd 73.75–72.75, Berliner Sandelsgeiellichaft 130 bis 131, Commerzdank 94.25–94.25, Darmikädter Bank 103.5–105.62, Deutsche Bank 104.5–104.25, Diskontogeiellichaft 101.12–101.12, Dresduer Bank 100–100; Witteldeutsche Gredit ossen, L.S. für Ansliku 116.37 bis 115, Alac El. Gel. ausgesets—90.75, Badiche Unilin 117,5—116, Bergsmann Elektro ausgesets—70, Berliner Waschinen 45–45, Bochumer Guid Die Rachborie brachte allgemein eine mäßige Beije

66-65,75. Chem. Griesheim offen—115.5, Conft Caoutch 92.5—92.5, Deffauer Gas nijen—64.5, Dt. Luxemburg 68,75—65,25, Dt. Erdöl 70—70, Dt. Liasichinen offen, Dynamit Robel offen—81.5, Elberfelder Farben 116—115.25, ichinen offen, Dunamit Robel offen—81.5, Elberfelder Farben 116—113.25, Elektr. Licht offen, Gelfenkich. Berg 78.5—72.5, Darpener Berg 90.5 bis 98.87, Höchfer Farben 116—115.75, Doefc Stahl 74.5—74.25, Ise Bergh u ausgesete—85.25, Köln-Neuessen 118—118.05. Köln-Nottweil 85—83.5, Lucke Hosmann 32.5—32.5, Mannesmanntohr 59—59, Oberbedarf ausgesets bis 42, Oberfol. Caro 38—32.25, Oberfol. Kols 58.87—57.0, Orenftein 59.5 bis 61.5, Phonix Berg 65.25—65, Rhein. Braunkohlen ausgesets—124.5, Riveinitahl 53.75—58.37, Nombackerbutte 22.75—20.62, Rütgerönerke 38 bis 58, Schukert el. 62.5—61.75, Siemens-Halske 78.25—78.25, Otavi Minen 28.27—26.12.

#### Frankfurter Börse.

Frankfurt, 7. Nov. Die heute wieder burch den Beichluß der sozialdemotratischen Reichstagsfraktion in bedrohliche Rabe gerückte Möglichtei: einer Auflojung des Reichstages und die Sonderbeftrebungen in Bagern haben heute der Borje einen neuen schweren Stog verfest und ihr eine fehr matte Stimmung aufgelegt. Und wenn auch das heraussommende Material nicht jehr groß war, so war es bei der außerordentlich geringen Umfastätigfeit fehr ichwer, dieses an den Diann zu bringen. Gleichzeitig trug zu der flauen Stimmung die Tatsache bei, daß auf dem Kassamarkt selbst zu sehr niedrigen Limiten für Die einzelnen Aftien feine Käuferschichten hervortraten, sowie ferner der jest beginnende Zollfrieg mit Spa-nien. Gleich zu Beginn des Marktes verloren die führenden Werte auf allen Märkten 2 und 4 Prozent und konnten sich auch im weitezen Berlaufe nicht mehr erholen. Deutsche Renten und ausländische Renten waren anfänglich gut gehalten, mußten aber, gebrängt von der allgemeinen Stimmung später ebenfalls etwas nach geben. -Freiverkehr mar natürlich bei der allgemeinen Lustlosigkeit ganz ohne Geschäft. Man nannte Api 0,475, Brown Boveri 54, Entreprises 13, Growag 6214, Petroleum 5914, Ufa 4814.

Züricher

Devisennotierungen

Burich, ben 7. Non

serliner Devisennotierungen. Berlin, den 7. November 1920. Die heut. Depilennomerungen itellen sich wie folgt:

Leregraphija, Lugahlung	6. 11. 24 Geld	Geid	Brief	Die heut notierun		
Ample to a market of the condition of th	168,84 1,744 19,015 104,52 112,13 16,54 20,3:8 4,195 16,92 1,77 59,13 1,77 59,13 1,744 1,744 1,7	168 84 1.739 19 0.5 85 21 101.44 112 17 10 56 16 63 4 195 169 80 84 59 73 3 1 77 3 0.6 59 1.5 12 415 5 24 15 5 2 1.2 2.3 80 63 80 63	T 0.42 † 0.004 † 0.04 † 0.20 † 0.26 † 0.28 † 0.04 † 0.052 † 0.01 † 0.04 † 0.02 † 0.04 † 0.04 † 0.04 † 0.02 † 0.02 † 0.02 † 0.01 † 0.001 † 0.001	fich wie fol  Eclegraphild Rewhort Kondon Haris Brailet Zialien Wadrth Houland Striftianta Robenhagen Brag Ceurickand Witen Budapek ngram Eufare Butarek Warickand Harickand Watarek Warickand Watarek Warickand Delfingford Romantuny Matyen Buenos-Aires	gt.  ne Mussanh 1.1. 5.19 20 60 20 10 20 42 30 60 20 42 30 74 15 138 80 105 75 15 37 129 25 15 37 129 25 15 37 129 25 15 37 129 25 16 37 129 25 16 37 129 25 16 37 129 25 16 37 16 72 17 316 17 27 18 72 18	7. 11 5.183 25.15 20.95 23.55

\* Berlin, 7. Nov. (Funlspruch.) Devisen am Usancenmarkt. London-Kabel 4.84%, Kadel-Zürich 5.19, London-Amsterdam 12.04½ London-Oslo 23.87, London-Paris 120.05, London-Kopenhagen 19.46, Kadel-Umsterdam 2.48¼, London-Mailand 124.5, London-Brüssel 106.92, London-Madrid 33.92, Kadel-Barichau 6.06.

Oftbevifen vom 7. Nov. Warschau 69.22 61, 69.58 B, Rattowit 69.22 G, 69.58 B, Riga 80.30 G, 80.70 B, Kotono 41.245 G, 41.455 B, Polen 69.15 G, 69.85 B, Polen fl. 67.90— G, 68.60 B, Lettland 79.40 G, 80.20 B, Litanen 40.94 G, 41.36 B, Polen 69.22 G, 69.58 B.

#### Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

\* Berlin, 7. Nov (Funffprud.) Produttenborfe. Die Gefcail lage an der Berliner Produttenborje hat fich nicht geveffert. maiteren Auslandsberichte jowie wenig bringliche Rachirage mate wohl mit der Hauptgrund, das Niveau nach dem gestrigen Berla-weiter nach unten zu drangen. Beizen sand auerdings dun etwas sestere Liberpooler Depeschen eine Stube. Im Lieserungs handel gaben die im Augenblid gehandelten Termine 2 Hill. ben erften Rurjen nach Joggen infolge vereinzelter Realisationel ftarter gedrudt, und givar um 3 HDt. Gerfie viel angeboten, abet nur zu gedrücken Breifen unterzubringen. Dafer niedriger. Gutten artifel zeigen feine Beranderungen.

Die amtliden Berliner Broduttennotlerungen ftellen fich (für @ treide und Celfaaten je 1000 Rilo, fonft je 100 Rilo ab Station): Beige Mark. 219—222, Dezember 284, Mars 236.50, ichwach; Rogen: Mat 135—138, Dezember 156—155, März 166, Mai 171,50—171, matf; Binti gerste 149—161, Sommergerste: Märk. 186—210, tuhis; Hafer: 157—167, Dezember 175, März 180, matter; Weizenmehl 27—31.25, ft Roggenmehl 20—22.50, still; Weizenkleie 11.20—11.30, matt; Roggenkley-0.20, matt; Erbien, Viktoria 24,50—31.50; Kleine Speiscerbien 25 bis 25.50; Futtererbien 18.50—20.50; Beluichten 17—18; Acterbob 20—21; Wicken 21—25; Luvinen, blaue 11.50—12.50; Lupinen, gelbe Rapskuchen 14.20—14.80; Leinluchen 21.80—21.40; Trockenschutect 7.80 Bollw. Buderichnitel 20,20; Torfmelaffe 80/70 9.20-9.50; Rarioff floden 12.80-13 RM.

\* Magbeburg, 7. Rov. Zuder. Weißzuder prompt. Lieferund in 10 Tagen 15.50—16 Mark. Tenbenz sietig. Bremen, 7. Nov. Baumwolle. Schlußkurs: American sum middling good colour 22.12 Dollarcents per englisches Psiund.

Metalle. \* Berlin, 7. Nov. (Funkspruch.) Metalinotierungen. Elektid lytkupfer 139.75 HM.

Rarl Dohmann 216., Pforzheim. Das Gefcaftsjahr ichlieft mit ein Robgevinn von 863 792 A.M. ab. Nach Absarctioning von 59 864 RM. ur Gesamtunkosten von 772 980 RM. verbleibt ein Ueberschuß von 31 468 RM

der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Ueber das Bermögen der Rohleder u. Chninger 216. in Fell bach-Stuttgart ift am 4. November die Geschäftsaufficht angeord

Die Revision bes polnischen Zolltarifes. Die Revision bes nischen Bolltarifes ift beendet und die entsprechende Berordnung ben Miniftern für Finangen, Sandel und Landwirtichaft unterge net worden. Im Zolltarif treten die Beränderungen am 1. Jan 1926 in Kraft. Infolge des langen Termins werden teine vorüb gehenden Erleichterungen erteilt. Die Revision des Zolltarises wu nach zwei Richtungen bin durchgeführt. Es murben die Bolle denjenigen Waren und Produkten, die in Polen selbst erzeugt wen, erhöht und ausgeglichen. Erniedrigt wurden die Jölle auf die Artikel, die in Polen nicht hergestellt werden und deren Paktion auch in den nächsten Jahren in Polen nicht aufgenomm bezw. nicht gesteigert werden fann. Alle diese Beranderungen " ben vorgenommen, nachdem man die Buniche ber Bertreter bet gelnen in Frage kommenden. Wirtschaftsorganisationen angehibatte. Da das Geseh vom 31. Juli 1924 der Regierung das Regibt, eine einmalige Aenderung der Zollsätze vorzunehmen, so dur die wichtigeren Veränderungen im Zolltaris nur mit Einverstände des Seims und Senats erfolgen, da man bereits schon mehrs Beränderungen im Bolltarif vorgenommen hat.

Die Schillingnotierungen an ber Wiener Borfe. Seit einig 30it beschäftigt sich die Wiener Börsenfammer mit der Umstellung a Schillingnotierungen. Da der Uebergang zur Schillingrechnung is Kursblatt nach dem Schillingrechnungsgesetz durch Verordnung gen Bundesministers für Finanzen zu rogeln ist, wird eine solche vordnung für die nächste Zeit erwartet.

### Berliner Börse

Deutsche Staatspapiere 6% Dt. Werts. 23 91.75 91.75 Doll. Schausen. 97.3 97.35 44% Schausen. 97.3 97.35 44% Chausen. 97.3 97.35 44% Chausen. 97.3 97.35 44% O.155 0.16 4% bits 0.25 0.42 5 34% bits 0.23 0.42 5 34% bits 0.23 0.43 5 3% bits 0.34 0.34 0.34 Schutgeb. 4 55 4.35 0.1173 0.115 0.22 0.2175 0.225 0.22 0.225 0.2176 Branien-Unt. Wertbest. Anleihen 5% Bab, Rohle 8.6 5 bt. Breuß, Kali 4.72 5 bt. Pr. Nogg. 3 25 Ausländische Werte Austantschaft 14.Deft.Staat14 4% Gold-Hente 4% Aron.-ellente 4% Türt. Mom. 4% Bagd. S. I 4% Bagd. S. II 4% Türt. Soll 9.8 #% Rron. diente
4% Türt. Ubm.
7
4% Bagd. S. I 7.5
4% Bagd. S. II 6.6
4% Türt. 8011 7.6
Türtenlofe
21.3
4% Ung. Golde. 11.9
4% Rron. Mente
1.2
5% Wegt. Ant.
44
Megtlaner
5% Tehnantepee 16.75
44
4% dien Eisenbahn-Aktien Baltimore 63.75 63 Schantungbahn 1.25 1 kieft, Hochbahn 67 67

6 11. 7. 11 87 87 63 61 8 45.75 20.5 20.5 34 34 66.5 66 233 233 96.25 96.5 101.5 101.5 101.5 101.5 102.5 122 43 -B1. Hotelg. — B1. Karist. 1000 B1. Maid. 100 Bergeins 100 Bengeins 100 Bingwerte 50 Bohungup 700 Bohtrestahi 100 Branut. Brit. 500 Bridw. Kwil. 150 Brem. Leiig 340 Brem. Linol. 250 Brem Bult 1000 43 Brem Bull 1000 92 Buberns 200 36 Buidwagg. 80 32 75 91.75 Saplic a.gl. 200 - 17 Chem Gricey. 200 43 5 114 37 Chem. Debben 40 37 1 42 Chem. Deiter 200 56 75 114.5 Ch. B. Filler 1300 62 56 Goncorbia - 49 47.5 Sh. Arthuretown
Soncorda
Sonco 25 87 3 5 65 1 48 69 97.5 33.75 63.75 68.3 120 20 1 61.5 87.25 30 29 75 Tt. Angliage 60 Tt. Edacht — 200 It. Edacht — 201 Et. Eteinig 150 Et. Wolle 80 Tt. Eliends 80 Donnersmt, -drest. Gard. 50 34.5 23 80 94.7t 25 0.2 37 10.25 Dürfopp 150 Dürfopp 150 Dürfop 100 Dyn, Nobel 120 Finitradit — Eijeng, Velb 120 Fifen Mraft 250 Fifen Meher 20 Elberf, Jarb 200 3 5 23 82.5 94.5 

Industrie-

68 75 Grigner Dadeth, Danie Mic 74 25 Danimeri 10' Dania Mic 27' Dania Mic Dania Mic 50' Dania Mic 5 Eff. Sieint, 700 695
FaberBieit, I40 605
Fein Jute 100 94
FeltenGuid, 300 1:887
Frantonia 100 27
Friedrigs, 300 70
Friedrigs, 300 70
Friedrigs, 300 70 Friedricks, 300 70
Artiter — 3
Bagg, Gifen — 2c.5
Geb. Rönig 400 48 5
Geffen, Berg 700 72.5
Geffen, Guß 400 23
Gentlaum — 40 25
Germ. Jem. 140 69 5
G. J. ef. Unt. 100 105
Gliodentinu 140 — 26 48 71.5 40 685 105 75 33 1 140 57 20.5 17 Sitdemeister 100 / 0 114 37 Glodenstw, 140 - 142 Gorbhardt 150 40 114.5 Gorbhardt 150 40 66 Gorbhardt 200 51 66 Gorlingsag 20 21 Goers opt. — 54 GothaBagg. 60 30 Greppin-B. 100 98 Ergänzung zum Kurszettel

5% Meg. Bew. -4½% Anatal, II 625 4½% Anatal, III 575 Sübb. Eijenb. Herinfelder, 100 108% historic fette, 50 2.2 Saline Salag, 200 Sarting, Dilb. 93.5 Saline Region Strain, 100 54.75 Saline Region Mifen Bem. 500 127.5 126 Shem. 3nd. Getsenftra, 1000 56.75 55

0 525 2 .62 | Stricksupf, 150 33 | 82 | Stricksupf, 150 33 | 82 | Stricksupf, 150 33 | 82 | Stricksupf, 150 34 | 82 | Stricksupf, 150 36 | 1487 11481 | Stricksupf, 150 36 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 5 | 10.5 89.25 Magim.kin, 120 84 82
MegainByb, 100 - Wheyersaminto 68 67.75
Kati Mes 20 53 54.75
Mot. Wannh, 100 28.75 28.5
Navensb. Sp. 200 21.75 21.70
NeisholsWap. - 132.5 132
Mheinfelder, 100 108% 108.5
Mheide clette, 50 2.2 2.5 Marienhuire 80 200-200 2014 and sandput 12 2 2014 and sandput 100 60 2014 and 100 60 2014 and 100 60 2014 and 100 60 2014 and 201 NeptunWerft -

Mords Grunnt 0 15 0 125 "Steingut 500 97.2 97.5 "Wolfe 500 91 5 92 Nürnbg Gert, — 60 5 £9 5 Derrigi. 65, 100 42 12 42

"Gifengarol 20 33 32

"Stolem. 400 57.12 58

Dering-Stabl - 13.5 53.5

Dpp. Barri. 8,50 68 70

Dernicin 200 60.25 60 Banzer N.-G. — 46 — 550nizBerg 500 55.1 55
Banily Brt. — 66 2 64.7
Bintid 500 55 1 55 5 PienerWigg. 120 Preußengr. 400 Nathg. Rgg. 100 39 Netherweit. 100 48.5 Nh. Braunt. 300 132.5 Nh. Ciettra 100 124 9th, Vanua 500 D3.6, 9th, & saft 300 75
9th, & saft 300 75
9th as, saft 300 27
9therania Ch. 60 27 Nhemania (h. 60 27 26 Michel (h. 40 46 9 44 Vloditroh 1000 55 25 60 25 Vlodbergunde400 285 280 Niombach H. 300 22 5 21 62 VlodenthBorg300 70.25 68... Ukitgerswfe.160 57.5 56.75 Cadifenwert 20 45 Sadfenwett Sadfenwett Sadfenwett Senti - 36m. 150 75 Salgberfurth 160 128% Sangerh.M 60 69 5 Sarptt 20 102 Sangerh.M 60 69 5
Sarott 20 102
Scheidemanu200 28
Schering chem.— 116
Scheiders 100 11/
Scheiders 100 11/
Scheiders 80 35.4
Schollereitoty— 28
Schuh Sala 100 79
Schulereitoty— 29
Schuh Sala 100 79
Schulereitoty— 20
Schulereitoty— 20
Schulereitoty— 27
Schulereitoty— 27
Schulereitoty— 28
Schulereitoty "Glas 200 88 88 5 " Palste 700 78 25 77 83.5

Stolbergsinflou 88.75 85.95 Straff, Sptt. — 116 115 12 cdlbg, W. — 6.75 6.75 2cd, Bertiner 60 Thome, Frbr. 400 54 Thur. Calin. 20 Transradio 82 25.75 Bars. Ban 40 B. Dt. Nide 123.5 Ber. Jute Barg. Bap. 80 50 B. Dt. Bidel 300 9-.5 L. Gianshoff 300 276 Ber. Jute 100 90.5 L. Mt. Hauer — 57.75 B. Bernels B. 40 30 Bandererw, 100 79 Weg, hubner 100 60.9 Wernsh, Rg. 50 Wester-Werft 120 Westeregeln 150 45 Eifengg 250 "Japier Bidg.Zem, Bilhetmsh, Bitt.Bufit. Bolf-Majch, Beit-Majch, Beitenfi-Ber 40 31 200 51 80 32.5 100 94 50 49 100 80 40 14.25 30.5 27 82.25 61 120 "Baibhoi Simmerw. SwidWlaich Et. Ditate 20 116 160 Ctavi-Minea 20 126 2 26 1

## Schiffahrts-Werte D Anitral 800 62.75 61.25 Dapag 800 67 63.5 Damb 68b 800 80 25 80

Frankfurter Börse vom 7. November. 6. 11 7 11. 1 3/2 Pfata. Briorie Staatspapiere Stantspapiere
10 %
5% Ot Reighant
4% Dt Reighant
4% Ot Reighant
34% Ot Reighant
50 Edmaganu
11 tot Edmaganu
11 tot Edmaganu
11 Vizadaganu
11 Vizadaganu
12 Vizadaganu
13 Vizadaganu
14 Vizadaganu
15 Vizadaganu
16 Vizadaganu
16 Vizadaganu
17 Vizadaganu
18 V 350 206 198 2.0 240 230 370 340 Banken

Banken 1% Sauugeb 08,11 42.25 45.00 Eparpram Anleite 125 Swangsaniethe 3wangsantethe 4% Ereuf Conjols 3123 Breuf Conjols 3 br Preuf Conjols Entine Bt 100 103.5.
Tistro-Gei 150 100.5.
Tress Vani 80 100
Metalibant 160 7
Mitreld, Arobezo 89 75
Cent Arbet — 6.75
Mid. Sup.-Bt 100 87
Kid.-Sup.-Bt 100 87
Kid.-Sup.-Bt 100 88
Kidilla Feft — 0.03
Kidilla Feft — 0.03 ot abgen MII, bi bi bi 02 04 bi Bant Gifenb

Papiere Onpag 800 67.5 Rurdd Mohd 40 73.37 Brau Eigh 400 52 Add. Gedr. 50 — Maler n. Dpp. 250 — Abler Rieber 40 26 75 A. E. G. 100 AngloGnano 100 Anglo Gnano 100 Aim Beun 200 49 Badenia 28, 16 – Bad Antlin 220 115 48.2: 15.5 Plain Turiad) 200 ond unrine 400 12 - 3ergm & 200 70 75 69 cungwerte 50 34 34 34 34 34 34 Taimler Mot 60 24 Tt. Glienan 80 28. Tt. Gold und Silb. Sch 140 77 Tt. Hertag 100 7 140 77 200 7 76 76 Sirid Rupfer 5 7 10 Soch u. Tief 20

Enderh, 28th 60 31.1 31.1 Ehderh. Wid 50 51.1 51.1 61.1 62.6 Eifenwert Raticrestant 40 17.6 17.6 (i.b., harb 200 115.5 175) 61.6 ft. Frank 60 71 71 61.6 ft. Lieftr. Lieftrevol 96 89.3 Solamann 80 46 43.5 Dolavertohi 80 40.75 41% Shbrometer 80 -3tag 20 04 hborometer 80 -- 3tag 20 04 -- 3angbans 140 59.02 60. Maatingath Rossist 120 - 68 Antict, Wash 50 25.5 24.9 Elett. Liefer 200 96 89.3

11. Fo Brower 110

Emag 60 0.15 0.125

Emin. Rath 100 34 35

Eth Drine — 50 to

Sahr Gebt 100 40 40

Settin. Guill, 300 107

Felini, Active 120 64 64

Firth Bedornhood 29 28 25

Finds Radga 21 0 16 0 17

Wans. Mains 2 0 04 0 04

Wermania 100 108 10 55 Rnort Sidr 50 45.5 Ronf Braun 15 — Brauß u Co 50 — Arumm Etto 20 Labmebet 150 Lechwert 250 Led Spidars 50 Linol Max 120 Lone Kialam 300 96 Waintraire 140 68 Mennin 100 28 Meraniae 120 93 Mera Bahur 20 22 Mera Rodo 20 51 Macana Ma 30 28 Pro Epichara 50 (Boldiam Ih 2111) Obrigner 300 Obrin n. Bitt 180 Onid n Nen 500 Sammerien 200 Sant Tieben 200 90.5 Mt. Dernet 250 -Mt. Obernet 250 31 N. S. U. 100 39 150 - 80 20 40 75 38.5

n. e. u.

Eteawerte 20 20 5 20.5 Wetersunion 30 55 55 35. W. Wah. Rahl 50 34.70 34.0 Reinig Gebb 30 51.25 Rhein, Gl. 100 55 Rhein, Metaul50 Rhenania 60 28 hippberg 60 18 18 hittgersw 160 57 37 55.2 Seille Bolff120 Simel 40 Siem Galste 700 Finalco — Büdd Trahi 300 Erifotw Bei — 5 Thur Liefer 160 65 Uhr Aurmal 40 24.75 Ber Et. Delf. 400 Ber Ti, Delf, 400 Ber Caff, Kaft 60 48 Boltomkab 50 25 Bolgt Safuet 25 59

Diebertauf. Nieberiaui. 20 83 Nieritfabril 80 –

> wang Frent 40 60 Esphinish 40 59.5 Jenn, waton 100 79.5 20 40 40 40 51 SE Simodewt. Sud Bagh 17.25 Sud Frient Sud Deilbr Sud Helm 40 44 Sud Helm 40 50.5 Sud Lifficin 40 44 Sud Rheing 40 44 ud Etutig 40 Bergw. Aktien
>
> Bergelius 100 1 21
>
> Poduni, (Sub 700 66
>
> Puderia 200 66 35
>
> Et Lugburg 700 66
>
> Et Migwell 250 660 16 9 109
>
> (Selfent, Pur 700 73 25 72
>
> Sparbener 1000 100 5, 95.7
>
> Stall Middleb 50 10 5
>
> Etheregeliu 150 107 1065 Mannesmw 600 57.75 59.7 48 Eb. Gif Caro 120 34 Phonix Bab 500 66.25 Biheln, Stahl 500 54

Bond, Duite 200 G7.5 Etinnes Rab 20 45 Ber Ronig- u 50 34.75 32. Freiv. Werte Seder Robte — 50 275 Brif Oblb. 60 275 Stringersh Statist 43 Bend 60 Frif Holb. — Arrigersh Kall80 Laitauto — Dianati Legg, 100 "Bad Sols Werth Anleihe 82 N. Bad Roble Fr. Hipr Et word 9 06 Rannh Rohle Ben Braunt Medaraple 58.25 2 15 6 15 1.48

BLB LANDESBIBLIOTHEK



Sie putzen sich noch zu Tode

liebe Frau und das ewige Reinemachen verdreßt höchstens Jhren Mann. Pflegen Sie deshalb ihre Bretter-Böden und Treppen mit dem färbenden Bohnerwachs Büffel-Beize! I sind sie kinderleicht zu re nigen, ohne daß warmen Farben oder ihr parkettartiger Glanz durch gelegent iches Aufwischen im geringsten leiden. Nachwachsen oder Nachbeizen ist unnötig. Deshalb machen Sie sich's leichter, wie ale praktischen Hausfrauen und "büffeln" Siel Das heißt Bretterböden, Treppen und abgenutzte gestrichene Böden naturgemäß pflegen und bullg dauernd in bestem Stand erhalten mit

naßwischbarer Büffel - Beize! Begen Erfrantung meines Rochs juche zum sosortigen Eintritt eine tüchtige Köchin

f. Danerstelle, Ang. mit Gehaltsanspr. u. Zeug-nisabsör. u. mögl. mit Bild erbeten an: 5030a Emit Wurfthorn, Bahnhofswirtschaft, Mühlader.

Stellengeluche

Männlich

Mädchen
ca. 20 Sabre alt tagsüber für fleinen Sausbalt ber 15 Rob. aci:
Vorzinft. m. Reugnisten
Epies, Leibnisftrake 2.
Ede Sübendür. B22933

Maschinen-

Ingenieur

37 Jahre alt (Abfode. b. Staatstechn. Karlruhe), such, aefricht auf mehrl. wraft. Erfahrung im Toronotide u. alg. Maschinenbau, Stellung als Jug, für Betrieb ober Hüro (Kastulation, Afordfestesa., Betsind), au sol. Einstit. Badischer Schwarzsbald bedorzugt. Angedote unter Mr. Diebod an die Badische Bresse.

Strebf. tfictiger

Kaufmann

fucht Bertrauenspostem in Andustrie oder Dan-bel, wo Gelegenbeit dur ipät. Beteiligung mit 10—20000 Mart geboten ist. Ausdriffen unt Ar. 5034a an die Babische Bresse.

Reell. Angebot!

Koulingan, mittl. Alfers (Ebrift). febr enera. Arbeitstraft und repr. Erifetin., mit berl. Kenntsuisen der Schensmittel. Andafbranche u. fankt. Großem allgem. Wisen, incht.

passend. Posten

nle Geschäftsführ., Alltal. leiter. Buchbolter uim. o.

enbe Sicherheiten (burch Berfpapiere) und beite eferenzen fonnen ges

eferenzen fönnen aes hen werden Anaebste iter Nr. Nr.0717 on die abilde Breffe erbeten. Kinnaer, ebrilder, Ma erföfflaer Mann. 31

nerlöffiger Mann. 31
Nohre alt hucht Steffing.
18 Kagerlit, Badweitler
Aranferwärter ind. B.
Deigniffe barbanden.
Migebote erheten unter A. L. Anflagerd.
Dengalt in den i

Keimarbeit

durch schriftliche Arbet-ten, Abressenichreiben 2c. gefucht. Angebote unter Kr. Sin418 an die Ba-diiche Bresse.

Mechaniker

eberarbeiten fowie in

Blechner

Jüng. Schneider

Offene Stellen

Abgebauter — Beamfer wirb in valbiags-Stelling bor ober nachmitiags ab 1. Dezember ob. Januar für Büro- und Berfügerungsarbeiten gehicht. Maschinenschien Behingung. Handschiftliche Angebote mit Zeugnissen und Sebaltsandrichen unter Ar. 21807 an die Badische Bedinge Ungebote wir Beugnissen unter Ar. 21807 an die Badische Bedinge Presse.

Hisenste
Verdienstmög nen keit
biete ich Vertretern. Auch im
Rebenberuf Der
ärtigt ift fonfurlengtos, wood bet
einnerm, siets bis
su Mt. 1200. – m is
natt. Au verbenen
find. Hek ianneunterstützung
dan, neue Her-Bang neue Ber-faufswege. Fur Jedermann geeign Aufrag, per Boft. F. Duth, Eint-gart 458. w855-0

Berdienstrur 160. 49 3. Lägl. 10 MRh. perotenti b. Schreibt. aus f led. ge-eign. Beri. Sie Brofp As y fion coung, Berland, Bensberg (Dub.). Ausbon

Hoher Nebenverdienft! durch ichriftl. Heim-Areiten. Bon sebermann eiten. Bon sebermann eiten über An-lagen mit Rüche. an L. dobbenhorst, Hannover, honifaziusplat L.

Vertreter

um Verkauf von brima damenwäiche (Brivat-undichaft) gefucht. An-lebote unt. Ar. W10452 in die Badische Presse. Fräulein

das persett maschinenscheib. 11. stenogr. kann, sir einige Tage in der Woche der ob. nachm. iofort gestuck. Fingebote unter Kr. O10414 an die Padische Presse. lofes finber-

Chepaar alleinstehende Frauen f. Hausmeisterstelle eines unbewohnten, mit-telbabischen

Ediwarawaldhofes gegen freie Wohnung, Stanung, Solz u. Feld-anteil gesucht. Angeb. 11. Nr. 4989a an die Badische Bresse.

dur Besseres Fräulein Beaufsichtiga. zweier Kinder b. 2 u. 6 3. für die Rachmittagsstunden fung berbeiratet, berfett in famtt. Schloffer- unb Treberarbeiten fowie in Meharaturen aller Art, berfieht fich auf Buchbrud-, Buchbinder- und Zeitunasmasch., instalfiert Gas u. Wasser, auch eiwas Elestrisch, juch fich auf höter zu veräubern. Radmittagsfunden auf 1. Des. aciacht. Aur gu empfodiene Bewerberinnen woßen fid vormitt. vortegen. P22858 Schitmerstraße 3, part. Tüdiges 3 jimmermäbben. des näben und virgelle fann und gute genanise deltst. cejuckt. Berschaften wieden 4 und 6 Upr. Kaiterstraße n. 145° Dr. Kauber. verändern. Angebote unter Rr. 810324 an die Babiiche Preffe.

An eres, anitelliges, braves madden, welch. Unftbätte, ieb der Daies battena i Withmitten, iso ort geit, voller Familienanichluß. Watte lehr erw inicht aber und Batte lehr erw inicht aber und Beden und Bede Gur frauenlosen Saus-gat wird tüchtiges, in

allen Arbeit. erfahrenes, linderliebes

gesucht.

Angeboic an G. Sabl, Sasiasi i. A., Haupistr. Ar. 51. Æ10428 Belleres Mädchen das Luft u. Liebe für b. Sausdalt bat u. etwas näben fann, findet sofort ob. sväter aute Dauersteung: Durland, Zednttrade 1, IL 1922957

Baumaterialien-Großhandlung 0032 Julius Graf&Cie.b.H.

Telefon 1926 Karlsruhe Grünwinklerstr. 6

Alle Sorien Baustoffe

Dyckerhoff Cement, Wiesloch Dachziegel, Hourdis, feuerfeste und Chamotte-Steine, Asphalt und Dachpappen usw., Steinzeugröhren Cementröhren, alle Kanalis - Artikel Ausführung von Plattenarbeiten alle So ten Boden-u. Wandplatten für Hausgänge, Küchen, Bäder, Restaurants, Läden, Kühlanlagen, Fabriken, Kirchen, Schulen.

Versicherungs=Büro fucht alsbald vertrauten. burchaus tüchtigen

jüngeren Berjicherungsbeamten mit Hachkenntnissen der Lebens- Bersonen- und Sachichadenversicherung, sowie in der Bert. Buch-baltung ersubrenen aubertöffgen

jüngeren Buchhalter(in). Dauernde Siellung - Angebote unter Rr. 21104

Für bie Bebiete Bürltemberg und Baden haben wir bie

unserer in Gud- und Westbeutschland füh: renden elettro- und radiotechnifchen Fach: zeitschrift ju vergeben. Beiren, die gute Beziehungen gur Elettros u. Raviobranche nachweisen konnen und die in ber Lage find, die obigen Gebiete in inftematiicher Beife für Inseraten - Afquisition burchzuarbeiten, werben gebeten, ihre Angebote ju richten an ben Berlag "Guddeutfager Angeiger", Tübingen, Uhlandftr 2.

Eristenz. 20 Bertrefer und Reisedamen

für den prov. Bertauf eines neuen, tons furrenglojen, in all skulturftaa en patent.

Haushall=Artikels

Der Arifel ift langft eine bogienische Rownenigteit und unentbebrlich für jeden Haushalt, für jedes Do el,

für jebe Anitalt. Leichte Berfäuflichtett und bobes Um-

lab garantien.
Nur durchaus rührige, redegewandte und lichtige Berkoufer mit auer Garde-robe belieben Eilofferten einaureichen under Ar 5035a an die "Ligo Presse.

Wir suchen sowohl für unsere Unfalt. Haftpflicht-u. asko-Abt liung alsauch lür die Groß u. Kleinlebensabteilung je-einen bewährten Fachmann as

Orga is.-Oberbeamten

mit höchsten Bezügen Gera t. Prov und Spesen zu engagieren. — Es wollen sich nur bewährte "achleute mit guten Erfolgsnachweisen meiden. I är die Kieniehens abteilung erhalten frühere Vic orlaner u. Wilhelmabeam e den Vorzug. Qualifizierte Nich tacheute werden elngetent Austihrt. Angeb m Lichtbilderb unter Nr 21180 an die "Badische Presse".

Abgebaute Siaats-, 'ank-, Versicherungs-bramie und Kaulleute etc. finden gur be zahlte fesie Austeilnug. Kurze Einarbei-tung erforderlich. Ausführliche Hewerbe, erb u Nr. 21182 a. d. "Badt-che Presse".

ther will viel Gelb verdienen A3583 100 Mark fäglich tviel nd leicht. Bir inden einen Stab tüchtiger Beute aweds Neu-Organisation eine Atrifels an allen aroben und fleinen Plätzen Deutschlands Schlager erster Ranges Serren und Damen denen baran lieat auf reelle Art viel Geld au verbienen, wollen fich meiden, Raberes caen Einiendung eines Freiumichla-es. Offerten unter una eines Freiumidia es. Offerten unter L. O 7087 on Bubolt Moffe. Le vaia

Dauerstellung in Bertrauensstella. tä-tid, sucht sich au ber-ändern Angebote unter Kr. C19433 an die Ba-

in Rontor ober Beirieb mirb geboten an bei iprortiger Intereffenetulage von

-10 Mille

bet bandelsaericktlich einaetraa. bieliger gabrifationsfirma ianslichtsreiche Branche is a Marfenarifelt. Auf Bunich fommt auch Teilhaberichaft in Krage. Nur Aufragen raich emich'offener Derren fonnen Berücklichtigung finden. 22 I. fuch Stelle dur weiteren Ausbildung.
Aug. an Eugen Richert,
Schneiber, Endingen a.
R. Baden Sof Nr. 4

Differten unter 22035 an die Bad Presse erbeten

Werbebeamie

für alle Berficherungeameine, auch Lebensverficherung, fowie

Stille Mitarbeiter für Raridrube und andere Gebietsteile gelucht. Dervorragende Bestebungen fieben aur Berfügung. Beitgemane Bestige werden vergutet Aur ernitgemeinte Angebote mit ausführt. Lebens-

Sammerle & Mener, Raularnhe Raiferftr. 158, Ill.

Begirfsdireftion der Suitgarier Berein Berf. A.- und Ctuttgart-Bubed Lebensvert. 21.-15.

Was verlangen Sie von einer Cigaresse?

Aufwand für schöne Packung und Ausstattung und dadurch verminderte Qualität?

oder

nur die zweckdienliche, einfache Verpackung und dafür den bestmöglichen Tabak?

Suchen Sie wirklich Tabakgenuss?

dann wählen Sie die Erzeugnisse

G \* E \* G \* R \* U \* N \* D \* E \* T C \* A \* I \* R \* O 1 \* 8 \* 7 \* 3

CAIRO / CAVALLA / AMSTERDAM / HAMBURG

ZWEIGFABRIK HAMBURG 6

MERKURSTRASSE 40

Die Cigarette ägyptischer Tradition

Weiblich

Verkäuferin

ucht Stellung, ift im Berfauf bon Bilder. Berfauf bon Bilder.
Schofolade bewandert.
Event. wird and etwas
dansarbeit mit ibernommen. Angedote unt. Ar.
19756 an die Bad. Br.

Deschäftigung gleich welcher Art. Angebote unt. Ar. Beschäftigung gleich welcher Art. Angebote unter Ar. 210436 gerbinusstr. Ar. 4, L. Ge

indt Stelle evil. Aus-vilfsstelle in Laden so-fort over hater gleich welcher Art. Gesäusge Angebote erbeten unter Vr. X10744 an die Ba-

Sänglingsriecerin

19 Jahre mit Liahr fedr aut. Ausdichung f. 10f. 0d. 10di. in Karlsr. oder Umgeber unt. Aussicher. Angebore unt. Ar. D10454 an die Babtiche Bresse.

Solides

Ber taujöt mit Wohnung auf mehrer Fahre oegen Absünder Schung f. 10f. 0d. 10di. in the dagen gleiche od. 4 Zimmer mit 2 Manj. in rubiger Lage. Räberes u. Ar. 610507 an die Babtiche Bresse.

Wohngs.-Tausch.

Sarlsruhe Wohngs.-Tausch.

Sarlsruhe Wohngs.-Tausch.

Servierfräulein

fucht Stellung in Rest. ob. Kaffee. Zeugn. vorb. Angeb. unt. Nr. Q.10641 an die Badische Presse.

Ausbalt, wo sie das goden erfernen kann, sieding erwinicht. Bei guter Behandlung wird auf Ebohn verzichtet. Angebote unter Nr. Vlage gegen entsprechende Entspechen unter Nr. Vlage gegen entsprechende Entsprechen unter Nr. Vlage der Nobels gegen entsprechen unter Nr. Vlage der Nobels gegen entsprechen unter Nr. Vlage der Nobels gegen entsprechen. Vlage der Nobels gegen entsprechen unter Nr. Vlage der Nr. Vla

fraulein hand Etelle im Hands haft, auch als Mithille im Geschäft. Offerien erbeten unt. Ar. O10439 mit allem Aubebör, in beiter Lage Karlsenhes auf 1. Mai 26 in vermles a

Mädchen

bom Lande, aus guter Familie, 16 Jahre alt, fräftig, jucht fofort Stefle in Karlsrube. Ungeb. unter Rr. G10432 an die Babilde Bresie.

Wohndrigstausch

Rarlsruhe — Münden. Geboter in Karlsruhe 4 Limmer-Wobnung. Gefucht 2—4 Limmer-Wohnung in Münden. Angeb. unt. Ar. V10731 an die Badiide Brefie.

ten geden febr makigen balt eintre Stunden Be-ichā tiaung. Ing. unt. Pr. 19485 an die "Badiiche Breffe". Ilozak an die Bad. Br.

Wohnungstauich Mannheim—Karlsruhe.

Beboten werden: 3 Zimmer Küche Manforde. Bimmer nit 2 Betteit, Badeaummer n d Specielammer in Maunheim in annaenehmer Lage. (Beluch: werden: 8-43 mmer untern. Angebote unter Nenil. mit Bad, in Karlsruhe Angebote unter Ar. U10415 an die "Padiiche Bresse".

Karlsruhe – Berlin – München

Gesucht: Herrschaftliche 8 bis 10 Zimmerwohnung in nur guter Lage Geboten: Herrschaftliche 6 Zimmerwohnung in Berein oder München Offerien unter Nr. 5023a an die Badische Presse erbeten.

Beichlagnahmireie

Wohn= u. schlafz.

Wetten, auch einzeln, an rubige Mieter ju berm.,

Gut möbl. Bimmer fofort an gebild, berufs-tätiges, solibes Fränlein 311 vermieten: hirschitz. Rr. 72, II. B22947

Frbl. möbl. Bimmer

fofort gu bermiet.: Bru-ter, Borbolgitrage 39, 4.

Gdon möbl. 3immer

mit Benfion fof. 3. verm Bfeifer, Leffingitr. 48, IV

Borholzitrafe Dr.

mit Rüche, Bab und fonftigem Bubebor in der Ublandirate 46 iRobe Bein-brennerftraße; auf 1. April 1926 gegen Bautonenau dus 18000 – 3500 M) 3u verm.

Firma Georg Schaffert & Sohn Karlerube Muhibura Zimmer-Beichaft und Bobnu-Bau. Lamenstraße 47. 1195 21160

6, 3 und 2 Zimmer Bobnungen gegen Bauguidut per Dezember in der Beinadt zu vermieten. Räheres L Kappler, Malermeifter Dragonerftr. 8 - Teiefon 4119.

Praves, fleis. Vidoden Mielet- u. Bauverein

Aolonialwaren-Geschäll

Mart sofort zu vermiet. Engebote u. Ar. B16427 in die Babische Presse.

3 3immer-Wohnungen mit Bab, Beranda, auf 1. April 1926 geg. Bau-guschuß & verm. Ang. u.

Lagerraum beim Durl. Tor zu ber-mieten. Ang. u. D10429 an die Babische Preife.

Allbfiedelung er od arokes Limmer eer od möbliert, an olide Dame au vermte-en, eventuell Kichende-rüsung. Angebote unt. Ar. V10790 an die Ba-iligie Bresse erbeten.

Zimmer echeffelter. 51. II tinfs. ift ein aut mobl. Zimmet

Mietgeluche

Wohn und Schlafsim-mer, evil. 2 Betten, mit Kochgelegenbeit, et. Licht, Teleconbenithung, in gutem Saule, Gegenh

Telefondenüßung, in gutem Haufe, Gegend Kilbler Krug, auf L. Tegend Haufer au bermieten. Arbress, nut. Mr. W10437 an die Badische Press. Friedenstr. 11. 4 St.

Utelier 

3immerwohn. M. groß. mit Mani, geg. Buidus, Betten, Offert. unt. Rr. 710431 Herren an die Babiiche Preffe.

Zimmer

Aung Kaufmann sucht ver sofort möbiteres **Zinbunder** mögl. im Zentrum ber Stadt. Angebote unter Mr. K10781 an die Ba-diche Bresse. Jung, Raufmann suchi er sofort möbliertes

Suche in gefunder Lage und in nur autem, rud. Saufe (Südwestliadt des dorzugt) möbl., mittels arofics. sonniges Jimmer

Gut möbl. Zimmer an soliden herrn zu bere mieten: Lammstr. 6, 2 Liepp. Fr. Reufam.

Einf. mobl. Bimmer

Großes, aut möbi, Sine-mer, beisdar, mit eleftr. Licht zu bermieten. Links der Alb Ar. 16, Weider-der.

3immer mit Kost an 1 ob. 2 sol. 9trb. 312

Gettlingerftr. 21, part.

Möbl. Zimmer für 20 Mart ivfort au vermie-ten Karl-Bilhelmstr. 11 II. St., st. B22971

gefucit, Ang. unt. Rr. G10430 an bie Bab. Br. Mansarde

(evtl. Zimm.), womögl.
i, neuem Saufe Angebote unter Dr. 21074 an
bie Babifche Preffe.

oder unmöblierte Zimmer

mit tepatatem Eingana gu mieten geincht. Angebote unt, Rr. \$10433 an die "Bad, Breffe

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Puppen=

Bid, Adleem, Lage t. B.
Bidssenmacherei
öftr Maut. Vistolen Cal.
763 mit Anichlagekauen
sable ich 11th mehr wie
tede andere Hirma, Bei Jusendung vergüte ich Borto 3754
Kirma liefert nur au Beamte auf Monats-fredit alle

Lebensmittel

Raffee, Tee, babr. Burft, Butter, Spirituofen 20. Butter, Spiritussen 2c. 311 En gros-Breisen, An-gebote unt. Ar. M10412 an die Babische Presse.

Sikrahm-Taselbutter

"3 n. 1 Bid.-Stüde A Bid.
2.15., la bav. StanaenLimburger-Käse A Bid.
2.16., la bav Homadur in
Staniol, A Bid. 1.—, ver"notet in Bonfolli netto
9 Bid. argen Rachnahme
Arnulf Meinachex.

Bab Reidenhall
165a (dan. Dochalaen).

obliw6iii6 Righiii1010011
prima frisch gesalz hiesige
Ware, Postwolii 9 P.d. 4.60
9 Pid. Cervelat-. Salami-, Piockwurst . 17,10
9 Pid. dân Schw.-Käse 10,10
9 Ho.st Kugelkäse 5,30
Postdose Reilmops, 81smarck-Bratheringe je 4 10
Alles prima Ware, Irelbi.ab hier Nachnahue, A3889

thr. Mehrens, Nortori Holst.

Unierrichi

Frangöflichen Unter

Franz., Englisch

Heiratsgesuche

Beirat.

Kildendef, 44 Jahre. It, evgl., sucht auf bie-em Wege bie Befannt-

eff. ausführliche Bu

an die Badice Press.

Sandwerfer, 28 Jahre, fath. fl. Higher, wünscht, du Uebernadme eig. Geschäfts deborstebend, Frt. aus aust. Familie fenn. 311 lern. Gest. Juschen mit Angabe der Kerb. 11. Bild unter Ar. A10688 an die Badische Presse. Singgeseinen Aeustern, aufgs. der Treißiger, mittserer Traisbeamter und mit einig. taufend Mt. Bermögen, sucht, da das Alleinseln mübe, nettes, steb. Mädel, auch Mitwe, zweiß baldiger

Junger, tfichtig., firebi.

an verheiraf.

weds Heiraf.

2 notur u. sportifed. Freunde, 26- u. 27fahr., proße, stattl. Grico., such die Bekannischaft netter, chlanter, oleichgesinnter Tamen bis 94 R., zweds

spät. Keirat.

Aufdr mit Bilb u. Nr. T10243 an die Bab. Br.

## S. Lazarus & Cie. G.m.

Webwarengrosshandlung

Mainz

Leistungsfähigstes Haus în sämtl.

## Buntwaren, Druckwaren, Weisswaren und Kleiderstoffen

Neueinrichtungen von Manufakturwarengeschäften zu den günstigsten Bedingungen

Muster zu Diensten, bezw. Vorlage derselben durch unseren Vertreter: Franz Emil Hesch, Karlsruhe, Schützenstr. 14, Telefon 1901

### Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 1/4 3 Uhr verschied mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treubesorgter, unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

## Heinrich Hensel

Fabrikant

nach kurzem Leiden im 77. Lebensjahre.

KARLSRUHE, den 7. November 1925. Amalienstr. 23.

In tiefster Trauer:

Ernestine Hensel, geb. Nagel Wilhelm Hensel **Adolf Hensel** Erna Gartner, geb Hensel Clara Hensel, geb. Raupp Stefan Gartner und 4 Enkelkinder.

Die Trauerfeier findet Montag, den 9. November, nachmittags 2 Uhr, im Krematorium statt. Von Blumenspenden und Beileidsbesuchen wolle man dankend absehen.

### Nachruf.

Aus einem arbeitsreichen Leben entriß uns der Tod unerwartet rasch nach ganz kurzer Krankheit unseren hochverehrten

Senior-Chef

ım 77. Lebensjahre.

Wir verlieren in ihm einen Vorgesetzten von seltenen Vorzügen an Geist und Charakter. Durch seinen unermüdlichen Fleiss und seine vornehme Gesinnung war er uns stels ein leuchtendes Vorbild. Wir werden dem Entschlafenen immer ein ehrendes Andenken bewahren,

> Das Gesamtpersonal der Fa. Gebr. Hensel, Karlsruhe.

### Nachruf.

Infolge Unglücksfall verschied am 4 November 1925 unser lieber

Bezirksmonteur

## Ludwig Welte.

Wir verlieren in dem auf so tragische Weise ums Leben gekommenen einen lieben, aufopferungswilligen Kollegen, dem wir stets ein treues Gedenken bewahren werden.

Die Angestellten und Arbeiter des Badenwerks.

3ahlungsidwierigkeiten

### Statt Karten.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen leben Bruder, Gatten, und Vater

Herrn

Friedrich Nonnenmann

Zugführer in Leopoldshöhe bei Basel nach schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurulen. KARLSRUHE (B.), den 5 Nov. 1925. m Namen der trauernden Hinterbliebenen: Adolf Nonnenmann, Schreinermstr Frau Nonnenmann, geb. Thoma

Max Satern Sophie Safern, geb. Neger Vermählte

HÖCHST a. M. KARLSRUHE

Beffen und Kinderbeisen bermittelf in allen Stän.

Beffen und Kinderbeisen bermittelf in allen Stän.

bermittelf in allen Stän.

den, reel distret. Fran ben, reel distret. Fran den, reel distret. Fr

## periiden ans echtem Saar, Bopis. Bagens, Codens und Bubenpe-ruden, werden auch aus itgebrachtem Daaran. derenier. 19 6. 8 inor. Sandler und Berngläfer tauft und Bugspreife. Aufen. Andecki, Lahr i. 2. Aufins Bomberg,

Aus direktem Schiffsbezug offeriere

Inling Bomberg, Rohlenhandlung, Leopoldshafen.



Erstes Aluminium Spezialgeschäft Gustav Nürnberger Karlspuhe I. B. Erbprinzenstr. 28 am Ludwigspi.

#### Alle Formen für die Zementwaren-Industrie



Kanalröhren Hohlblöcke Fenstersteine Pfostenformen etc. etc. 3029a

Ferner für maschinelle Erzeugung unsere patentierte Cementrohrpresse Mischmaschine

Pressluftanlage. Besuch unseres Werkes

MaschinenfabrikEttlingen

in Ettlingen i. Bad., Station Exerzierplatz.

## iller Art, in nur gufen Qualitäten

und folider Ausführung, empfiehlt

Weintraub

52 Aronenfir. 52. - Telefon 3747.

arobes und feines Material gemifct, in Gifen-vahnladungen ab Rarisrnbe absugeben Süddeutsche Baufteinwerke

Kälberer & Cie Bies, och ber Beibeivera. - Wernfprecher 11.

## To.=Unhäuger

gebedter Bubrerfit, ftarte Bremfe mit Gummt. 3u Dit. 950 -, an verfaufen. Kauff & Sohn, Karlsruhe,

tennen an lernen Ernst-gem Angebote mit Bild, weich. zurückeit wird, erbeten unt. Nr. T19419 an die Badiiche Bresse. 3 Tonner Union, 10 PS, cleftrifdes Lidt, gang nene Bereitung, 8 Tonner Ovel, 45 PS, jebr auto Pereifung ibeibe Bagen find tadellos infland) verfauft Autohaus Otter, Offenburg.

#### Gottesdienstordnung für 8. November. Evangelische Stadtgemeinbe,

Stadistrige. 10: Pfarrer Herrmann. 1412: Christenlehre, Pfarrer Herrmann. Abends 8: gottesdienstitider Bortrag: Stadibfarrer Hermann Maas-Heidelberg "Bas hat Stodholm der evangt. Bemeinde zu sagen?"

mit tücktigem Kräntein b. beiterem Gemüt, Ber-mögen erwänicht An-gebote mit Bild unt. Ar. 210768 an die Badiiche Brefie erbeten. Fräul. Auf. 30 Aabr.. tücktig im Sansbalt, mit auter Serzensbildung wünicht mit liebebotiem Serrn in gesicht gestung in Berbindung zu treten, zweds Geiraf Ricine Rirche. 39: Stabtvifar Reichwein. 412: vitar Reichwein.
Schlofifirche. 10: Stadtvifar Reidel. 1/412: Kindergottesbienft, Kirchenrat Fischer.

Johannesfirche, 8: Staditidar Treiber, 4/10: Pfarrer B. Schulz, 4/11: Christenlehre, Pfarrer B. Schulz, 11: Kinbergottesbienst, Staditikar Pfissere. 6: Abendgottesbienst, Staditikar Trei-ber, mit bl. Abendmahl.

der, mit dl. Abendmadl.
Christuskirche. S. Zeadbielar Licktenfels. 10: Pharrer Hemmer. 1114: Kindergotiesdieust Kirchenrat Rodde. G: Stadiolfar Löffler Marluspfarret (Gemeindehaus d. Weststad). 10: Stadiolfar Licktenfels. 1114: Kindergotiesdieust, Stadiolfar Licktenfels.
Lutherfirche. 1/210: Pharrer Beidemeier. 11: Christenscher, Pjarrer Weldemeier. 6: Stadiolfar Licktenfels.

Matthauspfarrei, Turnfaal Gubenbichule, 10:

13: Dauptgottesblenst, Stadtvilar Schuler. 11: Kindergottesblenst, Stadtvilar Schuler. 11: Beiertheim. 12: Stadtvilar Schuler. 13: 11: Christenlebre, Pfarrvilar Oreber Abends 8: Emeindeabend im Sasthaus "Löwen".

Wochen-Gottesbienfte.

Aus direktem Schiffsbezug offeriere per Zentner zu 1.25 Mart ab neuem Lager Leopoldshafen.
Sändler und Bäcker erhalten Borzugspreise.

Berden Schiffsbezug offeriere Malbornstraße 11 (Aonstrumandensaal): Dienstraß, abends 8: Dibelssunde, Warrer Henner.

Rasin, Pfarrer Renner.
Schinnstricke. Abendandacht Mittwoch, 11. Rod., 11. Rod., 2016, 20

fraße 35, Stid., Milhiburg. Conntag, 8: Augen Berlaumtung.

Kriedensfirche der Weid. Cemeinde, Karistr. 49b-1410: Brediat. Hissprediger Doffmann: 11: Kin-beraottesdienst: nachm. 5: Bredigt. Mittwoch, 8: Bibel. und Sebetsfinude.

Peuadoskolische Gemeinde. Gartenstr. 16a. 94: ind nachmittags 4: — Mittwoch, abends & Bwelagemeinde Unsandir. 9. ebenso.

Ratholifde Stabigemeinbe.

St. Stefanskiede (Konefte für Bingengvereine): 46: Frühmesse; 6: bl. Messe: 7: bl. Messe mit Monatskommunion der Schuffinder: 8" Einamesse mit Verbiat; 410: Festgoftesdienst mit Felvrediat und sevit, Sochamt zur Feier des 25säderschients mit Prediat; 42: Schuserschients mit Archael; 42: Corstenether sur die Fünglinge; 43: Corporis Christi Bruder stades.

Stiftlingskeites des Kirchendores; 412: Schiftenlebre für dotte. Fünglinge; 43: Corporis Christenlebre für dockt.

St. Kingentiuskapeke. 64: bl. Wesse; Kunt: Sernharbuskirche. 6: Frühmesse; 7: bl. Wesse mit Generalsommunton der Schiftenlebre; 8: deutsche Singmesse mit Krediat; 4:10: Bredikt. Sociaunt; 4:12: Kindergoritesdienis mit Veredikt. Sociaunt; 4:12: Kindergoritesdienis mit Veredikt. Schriftenlebre f. Jünglinge; 43: Corporis Christenlebre fi. Steffenuenfische. 6: Frühmesse, bernach Generalsommunion der Jünglinge filmesse, dernach Generalsommunion der Jünglinge fongregotion; 7: bl. Wesse, bernach Generalsommunion der Jünglinge filmesse, dernache mit Ameliaus dere Jünglinge; 3: dern mehre mit Brediat; 11: Kindergottesdienst mit Ameliaus frechat; 11: Kindergottesdienst mit Ameliaus frechat; 12: Christenlebre filmessenden.

St. Boutsathuskirche. 6: Frühmesse; 7: Kommunionmesse (Männere mit Prediat; 14): Saudigottesdienst mit Brediat; 14: Christenlebre filmesse, 2: Sera Jesu-Andacht; 14: Christenlebre filmesse, 3: Dera Jesu-Andacht; 14: Christenlebre; 7: Kommunionmesse (Männere mit Prediat; 14: Christenlebre; 14: Sünglinge; 14: Sundergottesdienst mit Brediat; 14: Sunderschunger; 15: Sunderschunger; 15: Sunderschunger; 16: Sunderschunger

St. Inserhössende (Grünvintel). 6—7; yeichtelegendett; 7: Frühmesse mit Vionatssommunden wir die mar. Jungfrauensongregation und die veicht. Augend: 1410: deutsche Singmesse mit Vionatssommunden veicht. Augend: 1410: deutsche Singmesse mit Veichtele Stragend: 1410: deutsche Singmesse mit Veichtele Stragende und die 1410: deutsche Stragende und deutsche Stragende und deutsche Stragende und deutsche Singmessenden und deutsche Singmessenden und Vergen; 143: Versammund und die deutsche Singmessenden und Vergen; 5: Rolentranz in der Kapesse. — Zomstag deichtgelegendeit. — Samstag deichtgelegendeit.

Seidigelegenheit.

Et, Nifolaustirche (Küdpurr). 6—7: Beidigeegenbeit; 7: Frühmesse mit Monatskommunios der Nanner und Jungmänner: 9: Amt mit Pre-vigt: 1/2: Edristentebre für Jüngkluge und Näd-chen; 2: Corporis Christi-Bruderichafts-Ankadt: 1/3: Bersammung der Schubengerbundfinder mit Bredigt und Aufnahme.

Deilig Kreuz (Knielingen). 357: bl. Kommunion: 10: Amt- nit Bredigt, barnach Ebriften: 2: Corporis Christi-Bruberschaftsanbacht. Eggenstein. 8: Singmesse mit Bredigt; 2: Cor-

poris Bruderschaftsandack.

Bulach, 48: Frihmesse mit Monatskommunion der Aungkrauen-Kongregation und ber übrigen Innafranen: 4:10: Singmesse mit Predigt: 1: Christenledre, Serz Maria-Bruderschaft mit gen; 4:48: Rosenkraus mit Eegen.

Durlach, Camstag, 4—7: Peichtgelegenheit sit die Jungkrauen; 6: Allerscelen-Andacht.— Combag, 6: Beichtgelegenheit; 7: Krühmesse und Iseneralsommunion für die Jungkrauen; 4:9: Schiltzioffensteink mit Kredigt; 4:10: Aredigt und Hongrichten für die Mädden; 2: Seri gestelle Andacht mit Segen; 3: Bersammfung der Jungkrauen-Kongregation.

Ausgestellungssehre

Alli-la holliche Tinbigemeinde. Auferstehungs irche. 10: beutiches hochamt mit Bredigt, Stadi farrer Kaminsfi.

**BADISCHE** 

BLB LANDESBIBLIOTHEK

#### Grenzpolizei und Fremdenichmuggel in umerika.

Bolizeichef a. D. Albrocht We zel.

.- op" und "trooper", wie ber Bolksmund in ben Bereinigten Staaten die uniformierten Organe der Stadts und Staatspolizei nennt, haben einen Kollegen erhalten: den Grengpoliziten. Der "border policeman" in Bundespolizit.

Bon den vereits porhandenen Polizeiezekutiven der Bundesregierung — drei Bundesamter verfügen uber einen eigenen Polizeiapparat — unterscheidet sich die neu geschaffene Grenzpolizei vor allen Dingen daurch, daß sie eine unisormierte Polizeitruppe darstellt und straffer organisert ist. Sie untersteht dem Commissioner General of Immigration (Generaleinwanderungskommissar), der wieter dem Bundesarbeitsamt unterstellt ist.

Die Gründung einer Grengpoligeitruppe fteht in unmittelbarem Busammenhang mit der neueren Bundesgesetzgevung, dem Prohibis tionsgeset (National Prohibition Act), dem Rauschgifigesetz (Narcotte Mict) und vor allen Dingen dem verscharften Einwanderungs-

gejeg (Immigration Quota Law) von 1924. Die Sauptaufgabe der neu geschaffenen "borderpolice" ift, dem den ich muggel an den Landesgrenzen, der seit der starten Berringerung der Einwandererquoten einen riefigen Umfang ange-

nommen hat, einen Damm entgegenzusetzen. Nach Mitteilungen des Einwanderungskomisiars soll die Jahl der bisher Eingeschmuggelten ihäungsweise etwa eine Million betragen.
Wie allgemein betannt sein dürste, bildete das Hauptreservotr der amerikanischen Einwanderung in den letzten Jahrzehnten der Güden und der Eüdosten Europas. Hier ist die legale Einwanderung wird die einzelen Gelten gaber unterhanderung wird die einzelen Gelten gaber unterhanderung onrch die rigorofen Geschesbestimmungen sast völlig unterbunden. Das bislang blühende Einwanderungsgeschäft ist lahm gelegt, das

Personal mußte dum großen Teil entrassen werden. Da die Haupthäfen des Landes infolge der streng durchgeführten Einwanderungskontrolle die Möglichteit einer illegalen Einwanberung nicht bieten, jo bat fich bieje anbere Ranale gefucht. Bisher land der Fremdenichmuggel hauptjächlich über die tanabische Grenze die 3000 englische Meilen und die megitanische Grenze, die 2400 englische Meilen lang ist, statt. Ein dritter Kasnal ist der Wasserweg über Eubanach Florida.
Dowohl das Einwanderungsamt bereits früher an den Saupt-

eintrittsstellen ber Land- und Geegrenze Stationen unterhielt, beren Berfonal zusammen mit den Zollbeamten eine gewisse Kontrolle ausübte, so war es doch an beiden Grenzen relativ leicht, sie undes helligt zu überschreiten. Organiserte Schmugglergrups pen sagten dem Fremden, der sich ihnen anvertraute, eine sichere Einresse zu. Weitsaufigkeiten bestanden nur insofern, als der Einspanden wandernde im Norden vorher Kanada durchqueren mußte. Suden war der einige 100 Dieilen lange Weg durch Mexito reich an

törperlichen Gerapazen, auch nicht ganz ungefährlich. Die kanadische, wie auch die mexikanische Grenze werden jetzt durch die Grenzpolizei geschützt. Diese ist längs der Grenze abschnittssmith weise verteilt. Die Größe der Abschnitte und ihre Besetzung richtet ich nach ber naturlichen Beschaffenheit der Grenze und der Bevölkenag ber natürlichen Beschaffenheit der Grenze und der Bevölkerungspichtigkeit. Natürliche Indernisse machen an weiten Teilen der Grenze einen Patrouislendienst überflüsse. So wird z. B. die kanadische Grenze durch die großen Seen, die zum Leberwachungssediet der "coast guard" gehören, sowie durch unwegsame Gedirge und Wälber unterbrochen. Die mexitanische Grenze weist weite Dedslächen (Arizona, Neu-Wexiko, Sudwest-Texas) auf. Während sich an einzelnen vom Schnuggel besonders bevorzugten Streden, wie dem Distrikt von El Paso an der mexikanischen Grenze, dem Montrealdistrikt und dem Detroitosstrikt särkere Grenzeabteilungen besinden, werden andere Teile nur ganz spärlich ges

abteilungen befinden, werden andere Teile nur gang spärlich gelichert. In Gl Bajo 5. B. operferte, wie ich dort feststellen konnte, eine etwa 100 Mann flarte berittene Abteilung. An anderen Brengbistriften gibt man bem Auto unt dem Motorrad den Borgug Nebrigens befinden sich on der mezikanischen Grenze auch Agenten des Geheindienstes des Bundesjustizamtes, die wie mix Direktor Hoover, der Ches der Informationsabteilung dieses Amtes mitteilte, hauptfächlich ben geheimen Zuzug von Kommunisten und anderen unermunichten politischen Elementen verhindern follen.

Der Fremdenschmuggel über Cuba trägt ein gang anderes Ge-Er wird burch ichnelle Motorboote vermittelt, die gur Racht. beit bestimmte Landungsplätze in Florida zu erreichen suchen. Der Schmuggel soll ganz ausgezeichnet organisiert sein. Die Tätigkeit der Grenzpolizei besteht hier darin, die dereits gelandeten eingesichmuggelten Personen abzusangen. Zu diesem Zwed ist ein besons Batrouilleninftem eingerichtet.

Die "border police" trägt Unisormen mit Bundess und Gradsabzeichen. Ihre Organe haben die gleichen Besugnisse wie die regustäre Bolizet. Im Gegensatz zu dem Detektivdienst der Zolls und Prohibitionsagenten ist ihre Ausgabe mehr eine protektive. Der Organisator ber Truppe, Commissionar General B. B. Susband It bemuht, bem Korps benfelben Geift einzupflanzen, ber bas Elites forps der berittenen tanadischen Polizei, der Canadian Northwest Mounted Police, berühmt gemacht hat. Wegen der starken Zersplitz terung der Kräfte durfte dies nicht ganz leicht sein. Die Grenz-polizei rekentiert sich zu 75 Prozent aus Kriegsteilnehmern. Sie ist mit Schuftwaffen ausgerüftet, auf Schuffertigleit des einzelnen wird ganz besonderer Wert gelegt. Das Anfangsgehalt des Grenzpolis iften beträgt 1680 Dollars jährlich, wovon er die Uniformtoften beitreiten muß.

Reben ihrer Sauptaufgabe ben Fremdenschmuggel gu verhindern d. h. Schmuggler und ihre Schützlinge den Einwanderungsinspektoren zuzuführen, haben sie auch dem Altohols und Raufchgift muggel entgegenzutreten. Mährend die Polizisten beim Menschenchmuggler niemals gewalttätigen Widerstand finden, haben sie mit den anderen Schmugglern oft ernste Kämpse zu bestehen. Besonders on der mezikanischen Grenze ist es wiederholt zu Schießereien gestommen, wobei es auf beiden Seiten Tote und Verwundete gab.

Db die noch in der Durchorganisation begriffene Grengpolizei gu einer dauernden Ginrichtung werden wird, hangt nicht unwesentlich bon ber weiteren Entwidlung ber Einwanderungsgesetzgebung ab. Collte der Plan des Staatsselretärs des Bundesarbeitsamtes, James John Davis, die Zwangsmeldepflicht für alle Fremdgeborenen ein duführen, seste Form annehmen, so würde das Einwanderungsproblem ein ganz anderes Gesicht erhalten. Dem Fremdenschmuggel würde badurch der Boden entzogen. Aber auch dann wäre es möglich, daß man die Grengpolizei beibehalt, ba bei ber Bundesregierung. neuerer Zeit die ausgesprochene Tendeng besteht, ihre Machtiphare Roften von Staat und Stadt auszudehnen und eigene Bundesbelizeiegetutivorgane gu unterhalten.

#### Nach 22 Jahren als Mörder ent arvi.

Uschaffenburg, 7. Nov. Nachdem bor 22 Jahren die Telesonistin Lubowica Saas auf ichredliche Beife ermorbet worben war, man beute nach fast einem Bierteljahrhundert bem Morder auf Die Spur gekommen. Es handelt sich um den Gastwirt und späteren Agenten Umboefer aus Bürzburg, der jest bereits seit einem hal-ben Jahre in Untersuchungsbast ist. Die Angelegenheit wird jest endgültig die Geschworenen in Bürzburg beschäftigen. Dem Angeklagten wurde eine etwa 60 Seiten starke Anklageschrift zugestellt. Mit ber Eröffnung bes Prozesses wird Ende Dezember ober Anfang Januar gerechnet.

Enteplicher Selbsimord

Darmftabt, 7. Nov. Auf entfetiche Beije verübte in ber vergangenen Nacht eine in den 60er Jahren stehende Frau in der Waschlüche ihrer Wohnung in der Franksurterstraße Selbstword. Sie übergoß sich mit Petroleum und stedte sich dann in Brand. Die Franksungen Brands Frau ftarb unter ichredlichen Schmerzen an ben erlittenen Brand-

## Das Geheimnis der Hypnose.

Michael Charol.

П.

Fragen wir uns nun: Was vollzieht sich in dem Hypnotisierten das ihn zwingt, dem Willen des Hypnotiseurs zu gehorchen, so muffen wir uns zuerst tlar machen, daß alle Borgange in einem Trance-zustand des Wediums geschehen. Das Wedium wird in den Trance-zustand meist sehr einsach versetzt, indem der Hypnotiseur die Auger des Mediums in seinen Blick zwingt oder einige Stricke über sein Gesicht resp. seinen Körper vollführt, ihm dann die Augenlider zudruckt mit dem Befehl: Die Angen bleiben geschlossen, Sie können die Augen nicht öffnen! — Bersucht das Medium, es dennoch zu tan o wiederholt er den Borgang, streicht ihm noch einige Male über die Stirn und besitt nun vollfommene Macht über die Sandlungen Gefühle und Empfindungen des Mediums. Wenn er ihm sagt, es solle einen Wechsel unterschreiben, so tut es dies und vergikt nach dem Erwachen auf einen Befehl das Getane. Wenn er ihm eine leere Gabel hinhalt mit ber Bemerkung, es muffe boch ben Pfannso nimmt es ben eingebildeten Pfanntuchen von ber Gabel und ist ihn. Wenn er ihm suggeriert, es ware nach einander 20, 15, 9 und 7 Jahre alt, und es in jeweiligem Zustande einen Sat ichreiben läßt, so verändert sich seine Schrift entsprechend dem sugge-rierten Alter. Er kann ihm Zahnschmerzen auf- oder wegsuggerieren usw. Dabei hat das Medium wohl ein klares Erinnerungsvermögen, hat bas Wiffen von fich felbit, befindet fich aber in einem apathischen Zustand, der es nicht etwas anderes tun läßt, als was der Snpnotissenr besiehlt. Der Zustand muß einem Traumzustand ähnlich sein, bei dem man wohl weiß, daß man träumt, jedoch alles Geträumte erlebt und nicht als Traum betrachtet.

Dabei können von dem Sypnotifeur bas Gedachtnis, bas Gehör, die Sehfraft bei offenen Augen, die Sprache mahrend ber Trance genommen werden, bezw. die Sinnesgruppen besonders geschärft wer-Beides fann über den hypnotischen Zustand hinaus dauern wie die Posthupnose es beweist.

Fragen wir nun, was eigentlich Spynose ist, so bekommt man landläufig die Antworten: Spynose ist ein schlafähnlicher Zustand. Bei dem Spynotisierten trift eine Bewußtsetnseinengung ein, die ihn nur auf den Sypnotiseur einstellt. Die Sypnose ist eine Suggestion unter Ginschläferung. Lauter Wahrheiten, in die man alles hineinlegen, und denen man nichts entnehmen kann. Nur selten finden sich da und dort verstreute Bemerkungen über physiologische Borgange bei der Hypnose. Und gerade sie mussen meines Erachtens der Schlüsselsein, der ums zum Verständnis dieses rätselhaften Rhänomens verhift. Unter allen Erklärungsversuchen jedoch scheint mir nur die Schleichiche Ganglientheorie allen Eigentümlichkeiten des hypnotischen Zustandes gerecht zu werden.

Nach Schleich besitzen wir brei Gehirne: bas zweitgeteilte Scheitelgehirn, bei bem die einzelnen Gangliengruppen einander obsjeftin betrachten können, das Sautsinnesgehirn und den Nervus pmpathicus ber unser ganges Unterbewustfein beherrscht. Diese 1500 Millionen Ganglienzellen, aus benen unfere Gehirne bestehen, gleis den kleinen elektrischen Apparaten, die durch Füllung ober Leerung ber sie umgebenden Blutgefaße aus- und eingeschaltet werden tonnen. Run haben die verschiedenen Gruppen der Gehirnganglien verschies dene Tätigkeiten. Die Bemugtfeinsgruppen vermitteln uns die Begriffe von Raum, Zeit, Wahrnehmung usw., die unterbewuhten Gruppen umschließen unsere Instinkte, die Muskelbewegungen. Als mung uim. Zwischen ben Beiden liegt bie Ichzone.

Wenn ber Supnotiseur nun mit feinen Suggestionen beginnt, fo wendet er fich direft an das Ich des Mediums. Er lägt es fich von aller Phantafie, Logif, Automatien befreien, indem er ihm Befehl erteilt, an nichts zu benten und fich zu konzentrieren, bamit keine Nebenwirkungen, wie etwa Wahrnehmungen, das Denken anregen. Dieses entspannte, konzentrierte reine Ich wird in ausschließlicher Berbindung mit dem Sypnotiseur gehalten, während die noch kunktionierenden Sinne, wie das Sehen zur Ermüdung gebracht werden. Sodald die Augen des Mediums infolge des Anstarrens eines bestimmtelse des Ausschreiben des sodald die Augen des Mediums infolge des Ansatrens eines des spipnotiseurs gesangen genommen wird, das Denken durch die des queme Lage in ein Dissoziationsstadium eingetreten ist (das heißt in das Stadium, wo die Logik mit der Phantasie nicht mehr ver-knüpst ist und deshald das undewußte Kritikvermögen aushört — ein Bortadium des Schlases), dietet sich dem Hypnotiseur die unde-wehrte Ichzone des Mediums dar, in die er nun an Stelle des eigenen

Berstandes seine, des Supnotiseurs, Eingebungen hineinmodessiert. Je mehr alles eigene Denken ausgeschaltet ist, je stärker das Medium sich konzentriert hat, je vollständiger es alle eigenen Funktionen des Gehirns auszuschalten verstand, um so tiefer ist die Hypnose, um sumehr unterliegt es dem Willen des Hypnosieurs.

Die Ratalepfie ber Glieber ohne besondere Suggestion des önpnotiseurs zeigt, daß die eigene Konzentriertheit des Mediums ben Grad ereicht hat, bei dem die Regierung des Berstandes über villfürliche Muskelbewegungen aufhört. Wenn der Hopnotiseur jest bem Medium im bell erleuchteten Bimmer Dunfelheit juggeriert ober aubheit gegenüber allen Geräuiden ober bei offenen Angen on: wesende Personen nicht zu sehen bestiehlt, so sieht und hört das Medium zwar alles, aber die entsprechenden Ganglien, die diese Einsdrücke zu dem Ich-Bewuftsein zu leiten haben, sind ausgeschaftet. Als ber Sppnotiseur jum Beispiel einer Sppnotifierten meine Unmeienheit wegjuggeriert hatte, ich jedoch ein brennendes Streichholz in der hand hielt, wunderte die Dame sich über das in der Luft ichwebende Streichholz. Sie sah natürlich auch mich, aber ihr Bewußtsein nahm nur die Meldung der Ganglien über das Streichholz auf, weil deren Stelle, die den Begriff von meiner Anwesenheit zu bilben batte, durch den Befehl des Hypnotiseurs brachgelegt, ausgeschaltet war, wie etwa einige bestimmte Lampen ber Lüster bei einem Serienicalter. Genau so vollziehen fich alle bie übrigen Eingebungen des Hopnotiseurs

in der Hupnose. Eiwas anders liegt jedoch der Fall bei posthupnotischen Aufträgen. Wenn der Hypnotiseur das Medium auswett, muß er ihm nor allen Dingen sugarieren, daß es nach dem Auswachen sich wohl sühlen und keine Beschwerden haben werde. Das ist das Zeichen, daß der Zustand der Hypnose gewisse Ganaliengruppen zu ungewöhnter Tätigfeit - entweder burch das Ausschalten üblicher Berbindungen oder durch Einstellung neuer Kontakte — gezwungen habe. Der Beseichl zeigt aber auch daß nach dem Erwachen der gewöhnliche Zustand sich nicht gleich einstellt, sondern daß das Ich des Medimus erst die empfangenen Eindrücke des kremden Willens langjam verarbeiten muß. Wird es durch ben Befehl nicht weiter beengt, fo ftellen fich vor muß. Wird es durch den Befehl nicht weiter beengt, so stellen und vor allem bei der Umstellung — mie nach einer anstrengenden Denkarbeit — Kopfichmerzen ein. (Die erhöhte Suggestibilität des kürzlich Hypnotisierten bestätigt die Fortdauer des fremden Einsules). Bekommt das Medium einen posithypnotischen Austrag, so bleibt die ihn empfangende Gangliengruppe auch nach der normalen Einstellung der übrigen Ganglien weiter gereizt. Das Medium such eine Leicke Kartindung der normalen Einstellung der übrigen Ganglien weiter gereizt. Das Medium such eine logische Berbindung mit ber ungewohnten Reizung herzustellen und denkt sich, da es die Reizung des nicht unausgeführten Auftrags beheben tann — einen vernunftmäßigen Grund für fein Inn aus. Die merkwürdigen Begründungen, die die Medien für ihre Sandlungen

in der Postfinpnose geben, beweisen die Richtigkeit dieser Erklärung. Merkwürdig ift die Genauigkeit, mit der die Medien postfinpnose tische Aufträge ausführen. Man ist geneigt, ein unterbewußtes Uhrwert bei ihnen angunehmen, benn bie auf die Stunde genaue Aussführung eines Auftrags noch nach Tagen ist verblüffend. Die Ganglientheorie gibt jedoch auch hierfür eine plausible Erflärung. Die gereigte Ganglienpruppe in ber Ichzone steht ja mit allen benachbarten Ganglien in der engsten Berbindung, und wie der Verstand jür ihr Tun eine verknüpfende Erklärung findet, so dient er auch ihrem Drang nach genauer Ausführung als Bermittler zu der Zeitzone. Irgend ein Nervenfaden verbindet die gereizte Gruppe mit der Zeits zone des Gehirns und übermittelt dorthin den Besehl, mit dem Einstreffen der bestimmten Stunde ein Alarmsignal auszulösen. Es ges ichieht, und die Gangliengruppe mit bem Auftrag, Die bisher latent geladen war, explodiert. Der Befehl muß vollzogen werden. lange ein solcher Befehl dauern, wie die Ladung periodisch gur Entgundung gebracht werden fann, zeigt ein interessantes Beispiel, Ein berühmter Experimentator, der eine Patientin gegen Schlaflofigfeit gu behandeln hatte, gab ihr nach mehrmaligen erfolgreichen Suggestionen eine Karte, auf ber geschrieben stand: "Sobald ich biese Karte lese, ichlafe ich ein." Die Suggestion trifft immer prompt ein. Die Gangliengruppe trägt eben bauernd biefen Befehl in fich, beginnt beim Unblid ber Rarte ju mirten und führt ben hupnotifden Schlaf der ersten Sitzung herbei. Ein Gegenstück dazu ift der Befehl des Hoppnotiseurs alles in Trance Getane zu vergessen. Der Anspeweckte vergist prompt alles, und kann sich trotz aller Mühen an nichts ere innern — bis zu neuer Hypnose. Hier beginnt die tätig gewesene Gangliengruppe wieder zu arbeiten, stellt wieder die Verbindung mit ber Erinnerung ber - und das Bergeffene lebt fofort auf.

die Kinder, die direkt aus der Schule heraus abgeführt wurden, freigelassen. "Robotnit" nennt bieses Borgeben das "Narren-programm zu Erziehung eines neuen Typs von Polen."

#### Jugüberiall bei Czenfinchau

Barichau, 7. Rov. Nachdem man einige Zeit in Bolen nichts mehr den Schnellzug von Krakau nach Czenstochau in der Nähe von Czenstochau ein Attentat verübt wurde. Der Zug wurde von außen her beschossen, und zwar drangen die Kugeln in das Abteil ein, in dem General Szepticki reiste. Der General wurde nicht verletzt. Den disherigen Untersuchungsergebnissen nach handelt es sich um einen ausschließlichen Angriss auf den General.

#### Sturmkatastrophe.

Stettin, 7. Nov. In ben letten Tagen hat ber Sturm, ber an ber beutschen Oftsee-Rüste wütete, gablreiche Opfer geforbert. Mlein rund um Rügen sind fast ein halbes Dutenb Schiffe gestrandet. Zwei Bergungsdampfer versuchen hilfe zu lei-sien. Ein holländischer Bagger, der zweite in diesem Jahre, von der gleichen Gesellschaft, sank vor Dornbusch. Bor Gellen auf hiddeusee liegt eine dänische Motorpacht auf dem Strand. Bor Reuendorf find zwei Kraftsegler von je 150 Tonnen aufgelaufen. Gin schwer

Seute beginnen wir im Roman-Blatt mit bem Abbrud unferes bereits angefündigten neuen, augerordentlich fraunenden Romans von Ebgar Wallace

Trevors Millionen, worauf wir unjere Lefer besonders aufmertfam machen.

beschädigter Dampfer, bem in schwerster Sturmuot bas Fährschiff "Deutschland" helsen wollte, fam aus Sicht und ift wahrscheinlich mit Mann und Maus untergegangen. Die Zahl ber Tobesopfer des Sturmes steht noch nicht seit, ist aber nicht gering. außerdeutschen Gewässern ist der deutsche Schröber" an ber Küfte bes Kalmarfundes gestrandet. Ferner ist ber beutsche Schoner "Friberica" an der Bucht von Pstadt (Südsichweden) auf Erund gelausen. Das Schiff ist led geworden und

nach Pftadt buriert worden. Morphium chmuggel via Kambura? v.D. London, 7. Rov. (Drahtmelbung unferes Berichterstatters.) Reuter meldet aus Diawa: In Bancouver wurden große Mengen von Morphium beichlagnahmt, deren Wert auf 20000 Kjund Sterling geschätzt wird. Die Folge wird wahrscheinlich die Bershaftung einiger Deutschen sein, welche ein großes Projekt ausarbeiteien, um Morphium und ähnliche Produtte einzuschmungeln. Mehrere Kisten mit Morphium wurden ebensalls beschlagnahmt; sie

#### waren aus Samburg abgefandt worden. Der Prozes cenen die Grafin Bothmer.

Ill. Berlin, 6. Nov. (Funfipruch.) In ber Nachmittagsfigung wurde noch furg Rittmeifter a. D. Saupt vernommen, der in Bolgin Befänsnis iste Kinder.
Biala, daß dort sechs Kinder im Alfer von 10 bis 13 Jahren von der Bolizei auf Besehl des Richters arreitert und in Biala ins Gesängnis gebracht wurden, weil sie den Lehrer beleidigt hatten.
Erst auf die Intervention eines sozialistischen Abgeordneten wurden

Die Angeflagte schilberte ihre und ihres Gatten Beziehungen Ried als fehr herzlich. Gie ichilderte dann die naberen Umfande por dem von ihr behaupteten Einbruch, sowie ben Rauf der Teppiche: Am Namittag fuhr ich nach Berlin und abends weiter nach Liegnig. Hauptmann hefter trant im Hotel mit mir ein Glas Bier. Um nächsten Tag fuhr ich nach Breslau und stieg im Savoy-Hotel als Frau Robe ab, weil bas billiger war. Borsihender: Wohnten Sie dort allein? Angeflagte: Ja und nein. Ich möchte den Namen bes herrn nicht nennen, da er verheiratet ist. Darüber stehe ich aber nur meinem Mann Rede und Antwort. Borsigender: Wir kennen den herrn Er heißt and Fritz und hat sich als hauptmann eins getragen. Angeklagte lächelnd: Er ist aber etwas anderes. Ich juhr dann nach , . . nach Wittenberg und traf mich dort mit jemand. Borsikender: Mit wem? Angeklagte: Darüber verweigere ich die Ausjage. Das geht nur meinen Mann an, und ihm werde ich das sugen. Borsitsender: Wee war denn der Händler, von dem Sie die Teppiche usw. tauften? Angeklagte: Er nannte sich Germersdorf und zeigte einen Gewerbeschein und einen Optantendurchreiseschein aus Schneibemuhl. Er behauptete, bag er in ber Kanonterftrage wohne. Ich notierte mit Buntftift alle Preife, um gu feben, ob mein Geld reiche, mahrend ber Sandler ebenfalls auf einem Papier addierte, auf dem auch fein Rame ftand. Der Borfitende ftellt bemgegenüber fest, daß in Berlin Kanonierstr. 5 nie ein Franz Germersdorf gewohnt habe. Bors: Ist von dem Franz nicht die Rede in dem Brief an den Geistlicken? Angekl.: Rein, wenigstens mit Kumen nicht. Allerdings halte ich Germersdorf für den Dieb. Ich habe dann noch zwei anonyme Briefe betommen, gezeichnet G. Borf.: Wir haben auch einen Brief, G. S. gezeichnet, an herrn Ried, hier, ber am 5. Cktober geichrieben ift. Der Brief lautet: In Ihrer Diebstahlssache werden Sie später Auftlärung erhalten. Frau Gräfin ift unichuldig. Ich werbe ipater alles auftlaren, mich auch viels weich, ber Boliger ftellen. Berufigen Gie die Frau Grafin. Sie ift unichuldig Der Schriftsachverständige Kohlmener aus Berlin ftellt feft, bag die Briefe bie bie Grafin befommen haben will, mit bem Brief an Ried identisch feien. Der Borfitende Beigte bem Gericht durouf zahlreiche Papierichnitzel, die in dem Schreibissch der Gräsin veschlagnahmt wurden, darunter Zahlen, die Achnlichteit mit denen Dem Brief an Krief haben. Der Borsitzende stellt seit, das das Bort Prafident in dem Brief offenbar identisch fei mit dem Ausschnitt aus ber bei der Grafin gefundenen Zeitung, ba infolge uns jauberen Ausschneibens noch 4 Buntte fichtbar waren, Die gu einem darunter fiehenden Wort gehörten. Borj.: Wie ift das möglich? Angeklagte: Ich bin von soviel Gehässigkeit umgeben, daß gegen ein paar Mark diese Schnikel in meinen Schreibtisch gelegt worden finde Beinend: Und wenn Gie mich ju 10 Jahren verurfeilten, ich war es nicht. Ich ware nicht fo bumm, die Spuren liegen gu faffen.

> Enbletten u. Drogerien Dit. 1. lofend, lindernd, erfrifchend

Geschäftliche Mitteilungen.

Geschäftlicher Erfolg. Die Pianofabrif Chr. Sibbr wurde in Frank-inrt a. Mauf der großen internationalen Kochkunstausstellung mit der großen goldenen Medaille ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist unio-nicht beachtenswert ,als nur große Weltstirmen vertreten waren.



### Bad. Kunjiverein E. V. Waloffrage 3.

Morgen letter Sonntag der in den Befit der Stadt Seidelberg Anryfals. Mufeum)
fibergegangenen

### Bürklin'iden Gemäldesammlung

Schlut der Ausstellung: Freitag, 13. Ro-vember, mittags 1 Uhr. Geöffnet: Werttags 10-1 m 2-4; Conntags 11-1 n. 2-4 Uhr. Eintritt für Richtmitalieber: 50 Bie.

Ab Conntag, ben 15. Rovember: Beihnachts-Ausstell ung Rarlbruber Künftler.

#### Freireligioje Gemeinde.

Conntag. 8. Rovember 1925, vorm. 10 Mbr. im Ganle "Bier Jahreszeiten", Debelftraße 2 Sonnlags-Feier Bortrag von Beren Brediger Saenger-Karleruhe

Toien-Gedenkfeier \*\*\*\*\*

Samstag, 14. Nov., abds. 49 Uhr Unterhaltungs : Abend



mii Tanz im Stadtgartenrestaurant (Glashalle und roter Saal) Erstklassige Tanzkapelle Bunte Vorträge.

Mitwirkende: Fraulein Els u Herr Löser vom hesig. Landestheater, Herr Mane-Fred, ein Meister in seinem kach von den Wiener Hofspielen. — Polizeistundenver ängerung Eintrittspreise Mitglieder RM. 1 .- gegen Vorweis der Mitgliedskarte, Nichtmitglieder RM. 2.—. Nur Inhaber vorgekaufter Karten haben freien Eintritt in den Stadtgarten. Ververkauf ab 8. Nev.: Sporthaus Freundlieb, Kaiserstr. 185, Zigarrenhaus Schmidt & Schenk, Kaiser-traße 93, Geschäftsstelle des K. F. V., Douglasstr. 6. 21993

Jeden Sonntag Abend Bekanntgabe der Fußballresultate in den "Drei Mronen" bei Ferdinand Weber, ebendeselbst Stammtisch der Fußballfreunde. Für's leibliche Wohl ist aufs Besta gesoret. 21999 ist aufs Beste gesorgt.

#### Der Vorstand.

**\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*** Gejangverein Freundichaft Beierlkeim

2 beaterabteilun Auf vielfacen Bunich erfolgt am Sonniag. 18. Rovember 1925, abends 7 Uhr, im planienbad. Beiertheim.

Wiederaufführung des Schwants "Die Junggefellen - Steuer"

von Nivis Gfall in A Aufgigen. Beginn 7 Ur Saglöffnung 6 U. Ende geg 10 U Meue große B bnenanlage! 211b6 Die Leitung: Derr Anion Kölmet.



das die Wiener Hofspele seit Beginn der Spielzeit gebracht haben Morgen Sonntag ab 4 Uhr

Montag von 8 Uhr ab

und das Klasse-Rabarett-Programm

Walbhornitr. 23. Wern precher Rr. 55.

Gut bürgerl. Speliereftauraut erfttl. Beine, fi. Moninger Exporibler. Morgen Sonniag: 11—1 Uhr

Frühschoppen - Konzeri Nachmittags von 5 Uhr an 22049 Familien-Konzerf

Rudolf Klenert, Mehger und Wirt,

#### "Zum Deutschen Haus" Rörnerft. 25, Eche Götheffr.

Morgen Sonnfag von 6—12 Uhr

bes Rarisruber Blagorchefters Gür reiche Answahl in falten n. warmen Speilen in beitens gelorot Reefle Beine ff. Schrempp . Bring . Bier 22000 Boan boff. einlodet Karl Kern.

#### Verein für Nationalstenographie von 1905 e.V. Karlsruhe

Anlässlich der Tagung des Südwestdeutschen Verbandes für National-stenographie, Sonntag, den S. Novemb 1925 vorm. 12 Uhr im kleinen Saale der Städt. Festhalle (östlicher Eingang)

Öffentlicher Vortrag Redner Herr Erziehungsbeirat W. Wohlrabe, Chemnitz

## stenographische Zukunft Deutschlands.

Zur Deckung der Unkosten wird eine Gebühr von 50 Pfg. erhoben.

Abends 7 Uhr im kle uen Ball
Festhallesaal (östi Eingang) Ball
Eintritt einschl Steuer und Einlassgebühr für Mitglieder 1.— RM. für Nichtmitglieder 2.—RM. im Vorverkauf 1.50 RM. bei Zigarrenhaus Pfeiffer, Marktplatz und Zigarrenhaus M. Berenz. Schützenstraße 1.

Amalienstraße 14a — an der Karlstraße.

Empsehle für Sonntag, den 8. November 1925:

### erstklassigen Mittagstisch

Krattbrühe mit Ochsenmark in Tassen Kalbskopf en tortue mit Maccaroni od: 

Kraftbrühe mit Ochsenmark in Tassen Casseler Rippenspeer mit Sauerkraut, Kartoffel-Paree, Merinken . . . Mk. 1.50

Kraftbrühe mit Ochsenmark in Tassen Hors d'oeuvre, Hasenbraten mit Eiernudeln, Merinken . . . . . . Mk. 2.50

la Schrompp-Printz-Bier - Reine Weine.

### "Gasthof zur Rose"

A, Köle Wwe. Kaiserplatz.

Empfehle: Vorzügl. Mittagstisch (Abonnenten Vorzugspreise) — Preiswerte Abendkarte — Schrempp-Printz-Fidelitas-Bier, reelle Weine.

Großes Nebenzimmer für Versammlungen und Gesellschaften 19258

## "zur Krone"

Senntag, 8. November, von nachmittags 5 bis 11 % Uhr

(moderne Tanzkapelle)

Empfehle reine gut gepfiegte offene Weine von 40 4 an Straßenbahnverbindung 4, stündlich ab "Kühler Krug" mit Linie 8.

Salteftelle Ettlingen Salteftelle Erersterpi

Sonniag, den 8. und Montag, ben 9. November 1925



## Tanz-Unterhaltung

(bet gut vefestem Ordefter) Generwehrfavelle Rarisrnhe - Rüppurr!

Für Speifen und Getrante ift bejtens geforgt. Es labet freundlicht ein Chr. Heldmaier 5028a

Mebger und Birt.

Kirchweihe Eillingen.

Sonntag, den 8. Rov. n. Montag, den 9. Nov. von nachmittags 4 Uhr an



Jazzband-Rapelle Es empfehlen fic

Geschw. Kühner.

Gafthaus zur "Sonne" Ettlingen.



## Großer

Countes unb Montes Btlo und Befffget, fowte bauegemachte Burftwaren

reine Bfalger- und bad. Beine. ff. Moninger Bier.

Bogu freundlichft einlabet Fritz Furrer.

## Photogr. Anstalt

Kaiserallee 103 liefert :

Fruppen, Portraits, Vergrößerungen, Kinderauf-nahmen, modern u. billig 15% auf alle Preise bis

### Achfung! Regler. Eine R.-G ber Besteftabt sucht noch einige solite herrn f. b. Regel-abende. Regelabb.: Mon-tag. Abressenag, u. Pr. 10628 an die Bab. Pr.

Gewiffenh. ausführt. Charakterdeutung andschrift ob. d. du Be urteit., genaue Abr. v. Alter, Breis 1 &. Mal-ler, Ludwigshafen a. Rh. Uhlandftr. 20. B22881

Anistellung von Bilangen, Huftellung von Bilangen, Steuerangelegenbeiten, Errangements mit Sidvidgern bet Kad-lungsiowierigteit, Auf-wertungstracen erledigt K. W. Robriez, Amalienische 83, Kern-ipreder 4767. P20673

Ghreibmaidinen-

Berfette

ertigt, ebenfo auch ange

Raiferftt, 37, Stb., II.

Wäsche

wird fauber gewaschen und gebüselt. Angeb u. X10448 an die Bad. Br.

Wäsche

Offerte unt Rr Q:0486

Herrenanzüge

Wer liefert erftfl.

anoenommen ann hen und Bugeln be ältige- Rehandig

arveit wird angenommen. Sau-bere Arbeit, sowie strengste Verschwiegen bere Arbelt, sowie strengste Berschwiegen- beit wird sugestwert.
Anfragen und Aufträge find zu richten unter Kr. B10440 an die Babische Aresse.

## Abreifen. ich ret ben i 3022941 gu bergeben. 1922941 Angebote mit Breis an: Orto Koch, Exdpringensirahe 31.

Gasthaus burgerliches Saus, mit Frembenzimmer, 16 Bet-

nit Wurftleret ober abn-ichen Betrieb mit 4—5 gimmerwohng, zu pace-en. Ellofferten unter Zimmerwohng. zu pac-ten. Ellofferten unter Kr. 4991a an die Ba-tiche Breffe.

In Baben-Baben, befte Lage,

#### Delikatessen= Geschäft

mit ober ohne Lager-lebernahme, mit fof. be-siehd. Wohnung (wegen lebernahme eines En-gros-Geichäftes) fof. 311 vert. 8 od 5000 M erfor-bert, Angedore unt. Ar. 210786 an die Bad. Pr. 1 Nähmaschine gegen ute Schreinermöbel. Angeb. u. Nr. S10443 n. die Badtiche Presse.

WAKAT.

## Kauigeluche Bochh. Betten, Bafch. tommode nit Marmor u. Spiegelauff., Febern-betten, Bücherfchr., zu faufen gesucht. Off. u. L10461 an die Bad. Fr.

Büfett, nußb., Spiegel-ichrant, Biffchbiwan, Schreibtisch, Bertito, zu faufen gesucht. Off. u. K10460 an die Bad. Pr.

Chaifelongue

Piano

Teppich

Schlafzimmer Spelfezimmer Küchen

Schreidtifce, nur Qualität, berfauft sebr billig W22987 Schreineret Kapatier, 31 Westenbstraße 31.

Rüche

Büfett

2 Gessel

mit Blfifch- u. Geiben-bezug, Erler gibt preis-

birichftr. 108, 1. Stod. Einen großen Boften

Rlavierstühle

Bianviaus Seinrich Miller, B22-60 Schipenfit

3feil. Matrage

Gut erhaltener

fast neu, sehr preiswert Zahlungserleichterung

gu taufen gefucht. Ange-bote unter Rr. 310750 an die Babiide Breffe erb. Sell. Büroichrant, n. Tifc, 4 Stüble zu fauf. gef. Angebote unt. Nr. 910788 an die Ba-difche Presse. 1 Saarichneibemafchine, 1 Rasseravparat, 2 Hasserstingen 1 Tachenm. 1 Damenschere, 1 Kunderschere, 1 Küdenmesser, 1 Küdenmesser, 1 Küdenmesser, 1 Küdenmesser, 1 Kunderschere, 1 Kunde Derideid 11, Solingen.

Schweinsköpfe it dicker, durchwachs elschiger Backe Pld Postkolli # 5.21 Prd Postkolli # 5.25 Prd Euter-Rauch fleisch Prd.Schweineklein-lleisch # 4.80 und spanische Wand, 2 m boch, 3 m lang, su lauf, gesucht. Ang. u. £10272 an die Babische Fresse.

Kase direkt an Verbraucher 9 Pfd seibe Broden #5.30 (sinderauf.) 9 Pfd dän. Ed -Fett #9.4 of dän. Schweizer Fe tkise . #1 25 of Nortor! Nachnahme (Carl Hamm, Nerterf Helst.) 305.

Beugnisabidriften Etatbilber find für fe-ben Stellungsjudenden

Wert= Objekte.

4tett., 160 u. 200 M, herren. u. Spelfeatumer 500 u. 600 M. Angujeb. Sonnt. b. 10—1. B22967 Jädic, Bannwalballer 36. Bir bitten deswegen

"Badifche Preffe"

## Gefunden

Handiasche

## **Immobilien**

Frembenzimmer, 16 Bet-ten zur Verstügung, zu verkaufen. Weifinäherin empflehtt fic in u. auß. b. haufe. Mäßige Breife, reelle Bebienung. Geibei-straße 42, I. B22699 Angebote unter Rr. D10424 an Die Babifche Breffe.

de bie Babische Prese.

Trifte Modiffin empstehen alter n. neuer Harzing den Die Angericken Abeischen alter n. neuer Harzing der Kanteringung der Kanteringung

Planos und Harmoniums

größte Auswahl, güns igste Zahlungsbegingungen. Katalog umsonst

Odeonhaus Kaiserstraße 175 Teleton 339.

8162

Roksbrecher Baugeschäft, Karlsrufte, striegsstr. 230, Tel. 5934 Schöner alter Berlers ievvich 180×225. Bieders meier-Kommode, Salons itänderlambe bill. abjus Katieritr. 140 1

1 Rifte – 60 Etike.

Sandtäfe 1.95
bet 5 Kinen 1.65
Bettftelle, sowie ältere 41/4×6, sowie eine KlappBettftelle, mit Kaditisch,
blütg 311 verfausen.

Söppner, heidelberg 14

Söppner, beidelberg 14

Bach.

Wich.

Bettftelle mit Kaditisch,
blütg 311 verfausen.
Doppet-Plansftigmat, 6,3,
billig adaugeb.: Bachstr.
Rr. 67, III., rechts.

## Gerade die Uebergangszeilen .

mit ihren ungemütlichen, naßkalten Tagen bringe

die meisten Krankheiten Vorbeugen ist besser als heilen. Legen Sie daher rechtzeitig eine Warmwasser-Zentralheizung .nit dem Sieger-Wakatherd D. R. P. an. Gesunde behagliche Wärme beugt allen Erkrank

Kostenlose Unterlagen erhalten Sie von del

### Siegerländer Herdfabrik G.m.b.H.

Geisweid, Postfach 105.

Ausführung der Anlagen durch Zentralheizungs

Fachkundige Platvertreter gesucht

or billig su berfauf. engftr. 6. Barth. piano

gebraucht sehr billig abzu-geben. 22()29 Th.Kaefer Piaromagazin Amalienstraße 67

Grammophon antapparat, m. Plat ten, nur wenig gebraucht, umftänbehalber billig zu berff.: Augartenstr 85 rff.: Augartenftr. 85 I., b. Stapf. B2292

Alur-Garderoben

Schneiderauch gebr. gegen Barzab lung zu kaufen gefücht Angeb unt Rr. 21091 ar die "Radische Brese". Nähmaschine "Erihner W", gut erbalten, an berfaufen, eb gegen Angugstoff zu tan-schen. Durlach, Weiher-straße 19, II, 12130

Nähmaschine gut erh., m. mehri. Gar. 1922974 Anppurrerstr. 88, part. Einen getragenen guten Ungug, ibarte Sigur, g-jucht Angebore unter Br. D10449 an bie Ba-bifche Breffe. Büroschreibmasch,

nit sömel. Neuerungen, rei Jahre schrief. Gar. abrifnen, nur Mf 265.— ivil. Teilsabla. **Etolz,** daumannür, 1. 1922660 Guf erh. Fee zu kaufen gesucht, wenig-siens 4 Felle. B22958 Franz Heg, Amalienst. 46. Zu verkaufen

Zink-Ornd 50 - 60 Str., 81 vers faufen. 21871 Bu erfragen bet Otto Jordan, Reuftabt a. b. Obt.

neuer aweist. Eduiti-wagen, 1 neuer einst. Schutiwagen, 1 neuer aweirad. Handwagen 1 gebr. aweirad. Handwa-gen wie neu, 1 Baar voenta getr. Ladreitstefel 9r 42. Ar 42. B2287 3. Walter, Bagenbau Karlsruhe-Müppure.

Ein neuer, 4rabriger Sandwagen mit Febern u. 1 Brit-ihentvagen mit Febern, 25—30 Jir. Tragfraft zu verfaufen bei Schneiber-meister K. Billmann, Scheffeljir. bb. B22794

Roten-Etagere Klein-Auto mpfteblt febr preiswert 2 Bblinber — Grabe — 2 Siper, eleftrifc. Bosch-licht, betriebsfertig, ber-tauft 21705

Most, Mairane, suf.
12 A aufzuarb., gebt.
Wöbelstäde werden in
Badlg. genommen. Off
unter Nr. Wid447 an
bie Badlsche Fresse. Dito Jordan, Reuftabt a. b. Obt. **Uuto** 

Gelegenbeitskauf 5/25.
Garbain, 4 Siber, mit allen Neueringen, Balloureifen 20 iabrif. neu, weit nnier Breis acaen begueme Tellzah-iung, bet 3000. a. Angabwie nen, zu bff., Breis 25 A. Off. unt. \$10458 an die Badische Breise. Blüsch Terbrich, 2m 30 tang. bill. zu vertausen. Kasterstr. 64, 3. Stock. lints. B22964 lung, bet 3000 .a Uniabilung, umftanbehaiber gu perfaufen. 22000 E. Mammerer, Berd'r. Bill a ju vertaufen:

Eichler-Motorrad 196 Ps. Leerlauf n Gange nit Sosius, auter Läufer Beidernr. 18 ill 22043

20—1300 Liter baltend, preiswert und einzeln zu verkaufen. 21162 Beinrich Raufch Stefanienfir. 86 Heizkesselreservoir

Dusch en für Bauanstalt ge-ngnet zu verkaufen 9224 Näheres Hebelstr. 3, I. Herd weiß emailiert, gut er-balten, billig zu ver-fausen. <u>1922962</u>

faufen. Belicenftraffe 35 his elh rd yetem Röder 2×1 keter, Warmeschiank, 2 Brat., 2 Warmeöfen, eine Herdseite abstelbar, z ver-kaufen, 9225 Hebe str. 3 Waschmange

gut erbalten, zu verfauf. bei KBenzel, Körnerftr. Nr. 23, Sths., I. B22896 Gut erhaltener Stubenwagen

Brennabor Kinderwagen zu verif. B2298 A. zu verif. B2200 Bachstraße 77, part

Smoking mittlere Figur, tenft Man-Arbeit, gans an Seide, tait neu, au ner faufen D. Abhler, Ima tentirate

2 Herrenanzüge Kindersteiber u. Män zu berkaufen. B226 Lenzstraße 9, 1. Sto Schwarzer Gehrod B eindarzer Gehreine keist, neu, sowie schweiß gestreister Gaw den Indug, beldes Wa arbeit, filr mitst., ard Fig., im Auftr, press zu versauf.: Sans 20 maiet, Zirfel 20, B23

Schöner Pelj Marienfir. 44, 4. Ct. Freuzsuchs, bereits 11th billig zu verff. B2298 Borholdfir. 42, 2.

Capes, billig au verl Kaiferstr. 64, 3. S Tiermark

Blufchmantel, gr.

2 Stild 41/2 Monate abbeutsche Schäferhunde erfiffaffige Blutführung sowie Stammb., pret wert abjug.: Sans geb mater, Birkel 20. P220

Elster, Schildel, Schwalden, Mobrentus Den usw. verkauft: Beteriheim, Breitestein. 83. Wagen-Verkf.

annkul Stets frija gebrannter

reinichmedenb

Phanko: Raffee

Batet 90 Bi 1/2 Bfb. 1 80 Batet 1 mt.

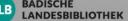
Kaffee Saushalt= Mischung Bater 1 901.

Frauenlob' Mischung Bafet 1. Dit.

Bafet 2. Wit B.=Badenel Mijchung Bafet 1 mt.

Bafet 220 lannkuc

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK



per Eindeingling war wenigstens menichtich. Es war ein hochgewochierer Mann, länest über die Sugend hinaus, mit langem, durchgener Wann, länest über die Liegend hinaus, mit langem, durch furchtem Gescht und einer steischigen Nase. Die beiden Karrten sich "In dabe geglandt, das Jimmer sei leer", sagte er. "Hospfentlich mit habe ich Ihren Echreden eingejagt, Wiß. Bei allen Harrten sich Kababe ich Ihren Echreden eingejagt, Wiß. Bei allen Harrten sich kapabe ein ich jum Bett zurächen eingejagt, Wiß. Bei allen hie Tire geheltet. Als seine Augen der Richtung ihrer Elide folgten, gewahrte er, daß der Türgists von anßen gedrecht werde. "Anichenend will semand herein," flüsterte er ausgeregt.

Eine Antwort erwies sich als unnösig, denn wieder ächzte die net Lich E. E. E. Lanter dem Druck eines schweren Körpers. wende gab keinen Laut von sich. Sie schie voor aus, noch e in Ohnmacht. Vist einem Nat, dessen sie sich kaum lädig gebätte, stracke se dand aus und drechte das Licht an. Dies ndringling war wenigstens menichiec. Es war ein hochge-Mr. Lod's Einbrecher. Ewendog gab teinen Laut von fich. fiel fie in Ohnmacht. Mit einem Mut, ?

Seie fragte ihn nicht, wer er sei oder was die ungewöhnliche Art seines Kommens bedeute Aer immer er auch sein mochte, dieser glatze sonn mit dem langen Gesicht, das fühlte sie, war ihr nicht feindlich gesinnt hatte es nicht auf sie abgesehen.
"Es ist ... ich weiß nicht ... ich glaube .... ich glaube, es sitt der Unhold," hauchte sie.

Verb'üfft rife r den Mund auf.
"Der Unhold?" wiederholte er ungläubig.
Er faste mit der einen Hand in die Tasche, und als sie ihn einen mächtigen Revolver hervorziehen sah, fühlte sie sich o erleichtert, das sie ihm fast um den Hals gefacsen wäre.
Ledischen schlissen Godann rife er nach einer fanellen Umderhung des Schlissed des Eustauf und sprang zurück. Riemand war gu sehnig des Chlisses die Tür auf und sprang zurück. Riemand war gu sehnige. Er schrittet in den nur matt erseuchteten Korridor hinaus.

Er kam ins Zinnner zurück und rieb sich nachdenklich den kahlen Kopf. "Ein klinker Geselle das." lagte er, indem er die Tür schloß und zu ihrer Bermunderung verriegekte.
"Ich danke Then" lagte sie. Sie hatte sich unterdessen ihren Kristermankel wieder umgeworfen. "Wollen Sie sich nun, bitte, enteren?"

"Es int mir leid, wenn ich Sie erschreckt habe, Niß," sagte der lachle Freude entschiedend, "aber nenn Sie nichts das gen haben, möchte ich noch etwas bleiben. Der Nachtdeettiv könnte des Geräusch gehört haben und vielleicht draußen herumstreifen." Sie gab sich feine Niße mehr herauszusinden, wer der Mann war. Ihr Gehirn befand sich in einem derartigen Aufruhr, daß sie nicht klar denken konnte. Ihr nächtlicher Belücher erichien ihr als etwas unendlich harmloberes als das schreckliche Geschöpf, das sich Eintritt in ihr Jimmer verschaften wollte

"Mein Name ist Lods, aber Sie brauchen kein Aufheben davon du machen." segte er "Gemeinsin Goldy Lods. Ich vertalle mich auf Ihre Verichwiegenheit, junge Dame, und bitte nochmals um Entschild digung. Ich bin zwar sein Verehrer des weiblichen Geschlechtes, aber ich halte es hoch in Ehren." "Avollen Sie, bitte, gehen," iagte sie frodend. "Ich bin Ihre sehren, bankbar, daß Sie in einem krittischen Woment gesommen sind, aber... ich möchte, daß Sie sich nun entsernen."

Er antwortete nicht, jondern sah wieder aus dem Fenster und össente darauf einen haben Arandigrant. Offenhar war er mit den Einrichtungen des Carlton-Hotels vertraut. An einem Haten hing ein langes Gell, das. wie ihr das Jimmermädchen bedeutet hatte, sur Feuersgesahr bestimmt war. Er ergriss es, snüpste ein Ende an das Best und warf das andere aus dem Fenster. Dann setze er sich mit einem Kopfnicken rittlings auf das Fensterbrett.

"Wolfen Sie so gut sein, es wieder heraufzuziehen, wenn ich unten bin, fragte er? Ich gebe nur bis zum Balfon des ersten Stocknertes. Außerdem möche ich bitten, meinen Beluch bei Ihnen niemnenden gegenüber zu erwähnen, Miß." Damit verschwand er über

Kennerbrüftung. Die Sonne ich'en ihr voll ins Geficht, als das Zimmermädchen fle. Sie sprang aus dem Bett und öffnete die Tür. "Gut geichlafen, Migh?" fagte bas Matchen, indem es fich in bas egimmer begab und die Sahne aufdrechte. Babezimmer flopfie.

Dreit, nicht besonders." Sind gestärt worden, DeB?" Sind Sie vielleicht in der Nacht gestärt worden, DeB?" werdda gab keine Antwort. Without, meine ob Sie semanden herumgeben gehört haben? Es sind

el passiert. Der Herzogin vom worden. Ein Hotelbieb ist in ich das Fenster. Man glandt, nit. Sie vermissen doch nichts, ifr Zimmer gedrungen, und zwar duch baß es jemand war, der im Hotel wohnt. Riß?" heute Ratt ichredliche Dinge im hotel Leaport ift ber ganze Schmud gestohlen n

"Richt das Geringste", aniworiete Gwendda mit Mühe. Als das Mäden gegangen war, stand sie auf und verschloß der Tür. Darauf zog sie unter dem Kissen den Bultdog-Revolver, den Goldy Locks hinterlassen hatte, hervor und verpackte ihn in ührem Kosser. Erstaunlicherweise fühlte se in senem Woment Sympathie mit Hoteldieben.

6. Rapitel.

Mr. Gelby 2

Selby Lowe schitt sasse, wobes er sind einen tadellos sauberen, gelben Klubs in Pall Mall hinantet, wobes er sind einen tadellos sauberen, gelben Kandlichus, auknöpste. Er war ein Mann unter dreißig, bristenet und mit teden, draumen Augen, die sonderen sen Schnurrdart gezier.

Ich bliden konnten. Seine Oberlippe war mit einem kleinen, schwaren, sen Schnurrdart geziert.

Der junge Amerikaner auf der anderen Seite der Straße kichents, sen Schnurrdart geziert.

Der junge Amerikaner auf der anderen Seite der Straße kichents, sen ergnügt bei Selbys Anblid, denn dessen abellos Kleidung war ihm eine niemals versiegende Auslich den dessen Aprinder Abellos Kleidung war ihm eine niemals versiegende Auslich der Freude. An zenem Morgen war sie beschwerer präcklig. Der lange, wie angegossen ihrene Worgen war sie beschwerer dessen erst aus dem Adsichube und der Aplinder waren so als ob stee eben erst aus dem Adsichube und kraf behuffam auf die Straße.

Selby warf einen Bild kach sinds mich nicht gelehen und wollte Ste eden antwien. Inate Bill Joyner, Beim Hamell Sie seben antwiener, saus heure, Seldy Jowe antworfete nicht soloch, sonderer ken seinen Gestnurg aus heure, Seldy Lang und sicht selden sieden seinen Gestnurg gelöherendertes Monofet ins Auge und schrift neben seinem Gestnurgen ber klübten bei der

"Ascot, alter Junge", jagte er latonisch, "Sie waren noch nicht auf, als ich das Haus verließ." "Ich wusite nicht, daß Sie zu den Rennen gehen," sagte der andere libertafcht.

Logs the ich auch nicht für gewöhnlich, denn ich entferne mich nicht gerne aus London, selbst nicht aus Einwen. Aber den schibt den Komanpour ist heute in Ascot, ein Maharadichah von der Sam Schibt den Komanpour ist heute in Ascot, ein Maharadichah von der westindischen Grenze, und ich muß danach sehen, des sich niemand seine Kamilienverlen ausborgt. Er trägt davon, ungesähr sie eine Million Dollar und hat abends so viel Schnuc an sich, daß Euer Tisjann in Newyort daneben wie ein Zehn-Cent-Laden ausjehen würde. Berdelten Sie mich, sleber Freund, wenn meine Gleichnisse siene Bestern Sie mich, sleber Freund, wenn meine Gleichnisse siene Berdern Sie mich, sleber Freund, und den elenden Mr. Timms.

Der elende Mr. Timms sam über die Straße auf sie dugeschritten. Selbst wenn es Bill Jonner nicht gewußt gätte, würde er desse Beruf

ohne weiteres errafen haben, denn Indpektor Timms war so unverkennbar ein Volizeibeamter, daß keinerlei Berkleidung genügt hätte. "Högren Sie, Lowe, der Unhold ift wieder ausgetaucht. Er wollte in des Haus von Richter Warren einbrechen." Die studierte Lässigkeit sief von Mr. Lowe wie ein abgestreister

"Wann?" fragte er hastig.
"Borgestern Nacht. Der Richter benachrichtigte uns gestern abend. Ist verluchte. Sie telephonisch zu erreichen, aber Sie waren aussgegangen. Die Ortspolizei hat die Spur aufgenommen, aber nichts gestunden außer Spuren von Eummireisen. Deltropfen deuten darauf hin. daß ein Wagen eine ganze Zeitsang in der Rähe gestanden haben nub.

Sat ihn der Richter gesehen?"

den 15, Rou (Fortfegung folgt am Sonntag,

FERRICA SER SONNTAGSBEILAGE DER BADISCHEN PRESSE Rarlarube, 8. Rovember 1925

Series Control Series Control Series Control C

Trevors Millionen.

Einzig autorifferte Aberfegung aus dem Englifchen von S. C. Bergog. Copyright by Uebersee-Verlags-Anstalt G. m. b. H. Berlin.

Roman von Edgar Wallace.

(Radbrud berboten.)

.c Dame aus Sacramento.

1. Rapitel.

pielleicht geschrieben? Nein? ... Wo konnte ich thn sonst gehört haben? Und woder weiß ich nur, daß Oscar Trevors Jr. Onfel sit?"
Nachdellich starte er eine Weise vor sich hin, bis sich plöglich seine Gesichtszüge wieder ausgellten.
"Die Zeitungen, natürlichs" rief er, "Ich as einen Artitel sider ihn in einem talisornischen Blatt, der auch Ich Eroge, wie deut bet sich in einem talisornischen Blatt, der auch Ich Eroge, wie dem ber lichnten dazu ein fleines Mädchen."
Sie lächelte matt, jedoch erleichtert. Die Frage, wie dem der rischnten Arzi ich sonderdares Anliegen vorzudringen und sich seiner der siesende er histe ihr einiges Undehagen bereitet Aerzie sind bestanntlich sehr zurückhaltend. Sie war zuch zie einzige sedende ven Grades, daß sie kaum Anspruch auf eine besondere Mittelsometen ber zusenderen der gewarendere Arzies erzeben durste. Er war indessen Putten Echtle. Roof in eine seiner langen, weißen hande gestützt, während die andere auf einen offenen Auch neben der Tichstampe ruche. Das sinnner war einem offenen Buch neben der Tichstampe ruche. Das Jinnner war einsten eingerichtet. Ein tiefblauer Teppich bedeckte die Mitte des Kartettfußbodens. Ein Bücherregal aus dunklem Hohz nachm eine der Längswände ein. Ein breiter, bequemer Divan, ein mächtiger Lehnstuhl vor dem Kannin, zwei andere Etüßle und der Schreibtisch die keep des Mobilars. An den Wänden him gan in dunklen Kahmen einige Kopien verschiedener Meister, ein gan in dunklen Kahmen einige Kopien verschiedener Meister, ein

"Ich weiß nicht, wie ich beginnen soll," sagte ste zögernd. "Ich möchte Sie iberzeugen, daß mein Juterssesse schliebech nicht leicht ist, da meines Onkeis einzige Erbin bin. Und selbst wenn ich Ihren erklärte, daß dies — daß dies nicht im geringsten —"

Zemand flopfte leise an die Liir. Der Arzt sah steinennzelnd aus, Er war ein sast schaft sin nennender Mann von etwa fünfund-fünfzig Jahren mit an den Schläsen leicht ergrauten Haren. Sein mageres, durchgeistigtes Gesicht wies keines der Zeichen der Zeit aus, die Männern seines Alters sonst eines ber Zugend.

"Ich bin überzeugt, Miß Guildsord, daß Sie selbstios. " aber auch neugierig sind. Auch ich leide an der letzteren Schwäche. Auch ich empfinde starte Neugierde hinstattlich Oscar Trevors, wenn ich Zeit habe, an ihn zu denken." Sie hielt verlegen inne, fühlte jedoch ihr Unbehagen wieder schwinden, als sie ein gufmutiges Lächeln in seinem Gesicht gewahrte.

Er nahm die Karte, die sie ibm auf einem Silbertablett über-Eine Bedienstete in grauer Livree trat geräuschlos ins Zimmer. "Eine junge Dame wünscht Sie zu sprechen, Sir".

Miß Gwendda Guildford Sacramento.

"Ich sasse bitten", jagte er. Als sich die Tür hinter der Dienerin geschlossen hatte, überlas nochmals den Namen auf der Karte, wobei seine Lippen Teich

"Das Beste wird sein, ich beginne damit, Ihnen mitguteisen, **daß** ich dem Redattionspersonal des "Sarramenia-Heard" angegöre in der Eigenschaft eines — nun eines Reporters. Mr. Massing, der Herb, eine Stellung bei seiners Leinen gegeben. Ich hab, wie ich wohl sagen darf, ohne unbescheben, zu sein, recht gut der währt. Um mich lurz, zu sollen: Der Hern, recht gut der währt. Um mich lurz, zu sollen: Der Henn das Eine Konstein darf, um meinen Onsel zu seinen kon-Die Dame, die turz darauf ins Jimmer trat, sch auf den ersten still jast kindlich jung aus. Die Schlanksett ihre Gestalt und die nachteiliche Grazie-ihrer Bewegungen schienen auf frühes Nädeckers alter zu deuten. Als er jedoch, sast mechanisch, mit einem Diuck auf einen Schalter am Schreibtisch die Deckenbeleuchtung erstrahsen sieß, gewachte er, daß sie alter urar, als es in dem trüben Licht seiner Sinder unter halte. In geschaungenen roten Lippen nacen salt zusammengepreßt und aus ihren Augen nieden sieden sieden sieden sieden seine Erstschleichert, die ihn veranlaßte, seine erste Weinung un

"Und wenn Sie ihn finden, was dann?" fragte der Argt, be-luftigt die Augen zwinternd.

"Das weiß ich noch nicht," gestand sie. "Wenn ich ihn so sinde, wie ich befilichten nutz, gibt es eine spannende Geschichte. Wenn nicht und wenn er noch am Leben ist, werden meine Berichte wohl im "Er ist noch am Leben, davon bin ich überzeugt," bemerkte ber mit dem Kopfe nickend. "Ebenso überzeugt bin ich davon, das

"Bitte, nehmen Sie Plat, Miß Guilbford. Sie find wohl erst

von ihr einer Rachprüfung zu unterziehen.

"Jawohl, heute abend, Dr. Eversham. Mein erster Weg war zu Ihren in der kühnen Hossenung Sie noch anzuiressen." Ihre Stimme war die einer jungen Tame von vollendeter Wisdamn, weich und ausdrucksfähig. Er schritt läsing zum Kamin und school einen Lehnstuhl sür sie zurecht.

"Irfinnig?" wiedenholte sie mit weit ausgerissen Augen. "Ste meinen doch nicht tatsächlich geisteskrant?"

Wieber nidte er, so enischieben und nachbrudlich, daß seine Ropf-bewegung faft einer Berheugung gleichsam.

"Wenn er nicht verrudt ist," lagte er jedes seiner Warte sons-fältig mählend, "dann mußte es auf der Welt ein Königreich Bons-ginda geben, denn er nennt sich dessen König.

"Offenbar kommen Sie wegen Ihres Onkels, Mt. Trevors. Ich habe den Aufammenhang sosort erraten, als Sie ins Jimmer traten. Ihr Rame ist mir von irgendwoher in Erinnerung. Haben Sie mir

ftiegen find ben beg gen

Desax Trevors war vor einigen Jahren zu Dr. Eversham gekommen als ein Mann, der dicht am Rande eines Nevrenwerfalles
keit. Arnold Gwereham, eine Kapazität auf dem Gedief der Aerventrantseiten und Verfasser, eine Kapazität auf dem Gedief der Aerventrantseiten und Verfasser des amerkannt desten Wertes über Phychapathie, das ihn schon im Alter von fünfundzwanzig dertihmt gemacht hatte, willigte ein, seine Behandlung zu übernehmen. Eine
Moch: nach seinem ersten Besuch dei Eversham in Harten-Street war
Oscat Trevors verschwichen. Sechs Monate häter erhielten seine
Prechtschwälte in New-Jork, die mit der Führung seiner geschäftlichen Angegeben wurde, einen Teil seines Besitzen geschäftlichen aufgegeben wurde, einen Teil seines Besitzen gertaufen.
Gleichzeitig empling seine Banten, nämlich die Kantonal-Bant in
Bern und den Credit Monggasque n Wontecarlo zu überweisen.
Trevors hatte von seinem Großvasen nünlich die Kantonal-Bant in
Bern und den Ereiht Wonggasque n Wontecarlo zu überweisen.
Trevors hatte von seinem Großvasen werwalteten Vernögen geerbi.
Sein sählbar in zwei Holzührernaten. Ein etwa verklichender
Ueberschuß war nach den Bestimmungen des Testamentes einem beponderen Fonds zu überweisen. In sehn solgenden Hangen den Bestimbung den Petimenungen des Testamentes einem beten von dem Texpisiten sallesten wurden Geinmat trug
der Brief sogar den Posstis, mandynat, aus Weien Einmat trug
der Erie sienes Tages die Treuhänder fornere Auszahsungen verweiter, die eines Tages die Treuhänder fornere Auszahsungen verweiter, die eines Tages die Treuhänder fornere Vuszahsungen verweiter, die sienes Tages die Kreuhänder fornere Vuszahsungen verweiter, die sienes Ages die Freuhänder fornere Vuszahsungen verweiter, die sienes Lages die Kreuhänder die sienes des

Ihre Zweisel darüber sollten indessen nur altzwald zerstreut werden. Eine Klage, gestützt aus unzählige eidesskattliche Versicherungen wurde unmittelbar darauf namens Oscar Trevors' gegen sie eingebracht, und die Trensfänder, die hohe Schadensersahzunsprüche besürchieten, muzien nachgeben. Danach sangte sedes Halbsahr von dem Vermiston eine Quittung über das enwsangene Geld ein, ostemals begleitet von einem Brief, in dem er sich ausführlich über das senstlige Land seines Aufenisaltes aussich

Das Madden startte ben Arzt verblisst au. "König von Vonginden" wiederholte sie "gibt es dergleichen?" Er schrift zum Bucherregal und nahm einen Band heraus, mit dem er sich zum Schreibtlich zurück begab

"Es gibt nut ein Bonginda." fagte er, indem er den Band auf-lching und auf eine Sielle darin wies. "Es ist ein kleines Dorf an einem Nebenflusse des Kongo in Zentrakafrika." Es solgten einige Augenblicke des Schweigens, nach denen der t wieder das Wort ergriff. "Dies ist das erste, was Sie von Bonginda hörten?" Sie bejahte kopfnidend.

"Auch ich hatte niemals davon gehött," sagte der Arzt, ".... zu dem Tage, als mich Ihr Onkel aussuchte. Er war mir ein vollskommen Frender und wurde ossenstat von dem Hausarzt des Hotels zu mir geschicht, der wuhte, daß ich mit Fällen von Neurasthense einisgen Ersolg hatte. Ich sah schen Onkel nur dreimal, hatte jedoch das Gesücht, daß sich seinwen nuter meiner Behandlung besiere. Beim dritter und letzten Besuch geschäh etwas Selssandlung. Als er Gen im Begriff war, das Jinmer zu verlassen, wande er sich noch

"Good-bye, Dottor," jagte er, "ich gehe, um meinen Plat im von Bonginda einzunshmen."

"Ich dachte zuerst, daß er damit eine Gesellschaft in der Ar maurer meinte, aber seine nächsten Worte besehrten wich Art per

Hid), "Hilten Sie sich vor dem König von Benginda", sagte et seier-"ich sein Erbe, warne Sie."

mberhat," rief Gwendda Guildford verblifft. "König Wie phantaftisch!" undliches Lückeln sprach aus den güligen Augen des

"Sie sind die erste Person, der ich davon ergähle," sagte er. amerikanische Bochchaft hat vor etwa fünf Jahren Erkundigu bei mir eingezogen, ohne sedoch viel Gewicht darauf zu legen. hat mich noch niemand in der Sache bestagt."

Die junge Dame blieb eine Weile fill sisen und starrte auf den Teppich, ein Bild der Verwirzung. Dann öffnete sie ihre Neine Handschafte und entnahm dieser ein Schriftstild.
"Wollen Sie diesen Brief lesen, Herr Dottor?" fragte sie, word Arnold Eversham ihr dieser eine der Hand nahm.

Liebe "Es ift Trevois Sandschrift," sogie er sosort und sas: Liebe Gwendda,

einung 287 Sunfet Avenue Pollywogs spielten? Ich mohlauf ich mich wie ein befreiter Gefangener. Das Haus, wo ich mohlauf ich mich wie ein befreiter Gefangener. Das Haus, wo ich wohne, sich mich wie ein befreiter Gefangener. Das Haus, wo ich wohne, siegt nahe Longchamps unmittelbar neben der Eisendahn. Ich padie ein schwer sie ein könes Innmer mit westlicher Aussicht. Bitte, soge Deiner wurd, die die Katur von uns verlangt. Ich muß daher nun das lungen, die die Natur von uns verlangt. Ich muß daher nun das lingen, die die Natur von uns verlangt. Ich muß daher nun das lieften. Bitte, verständige nich von Abressenschsel sofort. Hat die Polizie der Euch nach mit Erstundigungen angerstellt. Ich er kat die Polizie der Euch nach mit Erstundigungen angerstellt. Ich er Brief purüstreiche Geschreichel, sagte der Arzt, indem er ihr den Brief purüstreiche. "Es wurde vor etwa drei Monaten in Paaris aufgegeben. Nas heist Kollywogs? Daß er sich Inden er mit mit in meiner Kindsen. "Kollywogs ist ein Chiffrespiel, das er mit mit in meiner Kindseil oftmals geüdt hat. 237 ist der Schlissel dah.

Das Folgende ist die Alitteilung, die er an mich senden erimperft Du Dich noch an die Zeit, als wer in Eurer Moh Avenue Pollywogs ipielten? Ich din wohlauf

wollte."

Sie unterstrich mit einem Beistiss, den sie von Schreibisch nahm, bestimmte Worte des Briefes.
"Der Sinn ergibt sich aus den zweiten, dritten und siedenten Aborten gewisser Sätze. Das erste Wort ist "bin" und die Mitteilung sautet:
"Bin Gesangener Haus nahe westlicher Eisendahn. Sage Frank-

"Bin Gefangener Saus nahe westlicher Eisenbahn. Sage Frank-lin Jablungen einstellen. Verständige sofort Polizei."

## 3. Rapitel.

Das grune Auto.

Eversham betrachtete den Brief mit gerungelter Stirne. In dem tiefen Schweigen, das folgte, tonnte man das metodische Tiden der kleinen französischen Standuhr auf dem Kamin deutlich hören. "Erstauntlich!" sagte er endlich. "Was er wohl damit gemeint haben nag? Hoben Sie Kolizei verständigt?"
Sie schülkelte den Kopf.
"Ich wolfte guerft mit Ihnen sprechen. Mr. Sonner's Büro war korrite allesten.

in Jawohl, ein bekannner amerikanisker Rechtsanwall, der hier in London eine große Kraxis hat," klärte ihn Gwendda auf, wobei blitzartig ein Lächeln über die Jüge des Arztes huschte. "Doch nicht der Mr. Joynex, der in den TrusteGehäuden ein Büro unterhält?" fragte er. Als sie beiahzend nichte, suhr er hastig spart: "Auch ich sabe dort ein Büro und zwar im selben Stockwert. In Kan zwar nicht personlich, aber daß er ein bedeutendert amerikanischer Rechtsanwalt ist, habe ich nicht gewußt."

Ich will es sedoch nicht bestreiten," suise er hastig hinzu, als er bemerkte, daß sie ihn änglitich anblickte. "Die Trustgebäude sind voll geheinmisvoller Existenzen und Mr. Joyner mag all das sein, was Sie von ihm glauben." Damit nahm er den Brief nochmals zur Kand. "Sie werden ihn natürlich Mr. Joyner zeigen? Kennen

er bemerkie voll o

"Seint Onkel ist der Besiger des "Herald", sogte sie, "und er hat mich an Mr. Johner gewiesen."
"Ich wünschen Ihnen besten Erfolg," sagte der Arzt trocken, was sie nicht versehlen konnte zu bemerken. "Darf ich mir eine Abschrift machen?" fragte er, worauf sie zustimmend mit dem Kopf nicke.

Dannit nahm er einen Bogen blauen Papiers, auf bem er ben Brief und besten cissfrierten Inhalt notierte. Rachbem er bie Schrift mit bem Boschpapier abgetrodnet hatte, überreichte er ihr lächelnd bas Original.

wielleicht helfen, falls es der Polizei nicht gelingt, Mr. Trevors aufzulpüren. Es ist erstaunlich, daß ein Menich in irgend einem Teil der ziviliserten Welt wider seinen Willen gesangen gehalten werden kann; vernutsich ist es in Frankreich, worauf der Position stempel des Briefes und der Hinweis auf die westliche Eisendach sinzudeuten schieden. Ihr Nachricht hat meine Anslichen, die ich mit sider den Fall gebildet habe, völlig umgeworsen."

Er bezleitete sie die auf Tir und ließ es sich troß ihrer Eine wände nicht nehmen, mit ihr zum Hotel zu sahren. Sausgeworsen."

Darleg-Street ist am späten Abend eine änzert ruhige Gegend. Außer einigen langsam vordeischrenden Meinarber unweit von Krivatwagen mit auffallend sierken Schrenden, der unweit von

Dr. Evershams Haus anscheinend auf jemanden wartete, war weit und breit nichts zu seinen. Der Arzt ries ein leeres Auto an. Kaum waren sie indessen mit den helten Scheinwersen in Bewegung setze. Privatwagen mit den hellen Scheinwersen in Bewegung setze. Der Wagen, obgleich mit einer starfen Maschine ausgerüstet, machte seinen Bersuch, das Mietauto zu überholen. Als sie in Oxsod-Street eine dogen, bildte sich der Arzt um und demerkte diese aussäusige Tassache, woraussin das Mädchen haftig stagte:

"Narum fragen Sie das?"

"Warum fragen Sie das?"

"Wahrschen wir versolgt?"

"Mahrscheinisch ist es nur eine Einbildung von mir, und zwar eine recht dunme, aber sie drügt sich mich er harmatset hinabsuhr, wurde der Arzwohn zur Gewischt. Er wandte sich un und sah, daß der andere Wagen in einem Abstand von kaum mehr als ein Putzend Schriften langsam mit hohem Kühler und grün gestrichen, wie er im Licht der Straßen ansachter and gestrichen, wie er im Licht der Straßen ansachter and gestrichen, wie er im Licht der Straßen ansachter and gestrichen, wie er im Licht der Straßen ansachter

Er wandte sich um und schritt nachdenklich den Piccadisch Eircus zu. Wer kontte wohl der Vewas war seine Abschift? Am Ende des Hapm nahm ein Zeitungsplakat seinen Blid gesangen: Der Unhold wieder in Tätigkeit. schritt nachdenklich den Haymarket hinauf, r konnte wohl der Versolger sein? Und Saymartet angefommen,

Er tauste eine Rumme ber Untergrundbagn und sch "Nach dreimonatlicher Untätigkeit macht sich der Unhold wieder bemertbar. Er wurde gestern abend in der Nähe von Southampton gesehen. Mr. Morgan, ein Grundbesiger, der nahe Eastleigh wohnt, berichtete wie solgt über sein Jusanmentressen mit dem gefährlichen Verbrecher. r, trat in den hell erseuchteten Eingang fug das Blatt-auf.

die Utsache. Einer der Hunden den deinem schäche Einen beide Lischen Gegenstand den Schädel eingeschlegen. Ich seinen schäde Schme meines Gewehres und nahm den anderen hund von der Kette. Dieser stützte sich soch abm den anderen Hund von der Kette. Dieser stützte sich soch ich, als ich zu der Auft mach. Die Nacht war ziemlich hell, sodaß ich, als ich zu der Auft in der Hecke stuß soch ich, als ich zu der Auft in der Hecke kauf meinen anchret Riese und ällgerit trästig gehaut. Er sieb auf meinen wichter Riese und ällgerit trästig gehaut. Er sieb auf meinen deren keinung, ihn in meiner Gewehr und sordert dem Mann auf, sich zu ergeben. Er blieb still sehen, worauf ich, in der Reinung, ihn in meiner Gewehr und soden, mein Gewehr im sichlag haltend auf ihn zuschritt. Dabei sah ich seinen Mann wichter zuwor habe ich eines gesehen, das so schwehr im sichtige Sitrne. Als ich meiner Gewehr das so so schwehr in wichtige Sitrne. Als ich meine Leute hinter mit herkommen hörte, ging ich näher als rassam anderen Ohr und eine ausgend war. Er erhob plössich seinen Sänden siel und beide Läufe loszworden war. Er erhob plössich seinen Sänden siel und deite Armen enporhob. In meinen Schreden bied ich wie der angewurzelt stehen. Aus irgend einem Schreden bied ich wie angewurzelt stehen. Aus irgend einem Schreden "Etwa um halb zehn gestern abend", äußerte er sich zu einem "Standard"-Vertreter, hörte ich die Sunde nahe dem Auhstall bessen. Ich nahm eine Absindaterne und mein Gewehr zur Hand, da ich dachte, ein Fuchs sei in meinen Geslügelhos ingebrochen. Als ich den Hosp überschritt, hörte ich ein geliendes Heulen, das von einer der Hitten kann, worin meine besten Hunde angesettet waren. Ich lief darauf zu und entdecke alsbald die Ursache. Einer der Hunde war tot; jemand hatte ihm mit

bieb ich wie angewurzelt stehnbesann er sich eines anderen u Geschwindigkeit über die Felde "Es ist sonderbar," schloß i Kolizel noch nicht getungen ist, Sechs Morde, in den letzten der ous dem Konto des unbekannten rzelt stehen. Aus irgend einem Erunde inderen und stoh mit einer ungkaublichen die Felder der Straße nach Sighion zu." schloß der Zeitungsbericht, "daß es der ingen ist, des Mannes habhaft zu werden, letzten der Jahren verübt, sehen nunmehr ibetannten Berbrechers, dem es anscheinend

Der Artz saltete die Zeitung zu ammen und gab sie dem dank-baren Zeitungszungen zurück. Unter diesen Umftänden erschien es ihm kann ratsam, zu Fuß nach Hause zu gehen, wie er beabsichtzt hatte. ein Leichtes ist, das Land von einem Ende jum anderen zu durchgueren, ohne daß selbst unsere geschicktesten Polizeibeamten ihn sassen sonnen."
Darauf folgte eine Aufzählung seiner Schreckenstaten.
Der Artz faltete die Zeitung zu ammen und gab sie dem dan Er rief daher ein Mietauto an Auf dem halbe use und in Gedanten an die Dame aus Amerika,

jeltsame Mission verlieft, erlaste ihn plöglich das Gestihl einer Bos brohung. Als er durch das kleine Guchenster nach rickwärts blicke, gewahrte er einige Schrifte hinter sich den grünen Tourenwagen.

Auf dem halben Wege nach

owie beren

1. Rapitel.

Der Mann hinter der Tür.

2 Am Hinterd zog der Vollnand seine Bahn, die Nacht war drickend schwill. In einen seichten lieberweitig gehült, sas Gwendda un am Genster üres verdunkeiten Jimmers und sah in Gedanten an die ihr bevorsteh, nde Ausgade auf Pall Mal Hinniter. Bis dahin war alles gut gezangen, sagte sie sich. In Und Arzi hatte sie instinktiv Bertrauen gesast. Er war gittig und machte den Eindruck hoher Inäckligen, sowie großer lateinter Stätfe, sodis sie in ihm einen mäckligen, sowie großer lateinter Stätfe, sodis sie in ihm einen mäckligen Bundesgenossen gesunder gesunden zu haben glandte. Troßdem

lampen gewährte. Als der Geingang zum Carlton Hotel hieft, half Als den Arthe vor dem Eingang zum Carlton Hotel hieft, half der Arthe dem Mädigen deim Anssteigen. Während er dies tat, bildte er über seine Schulter. Der grüne Wagen war vorbeige fahren und hatte sich an der Ede von Cocspur-Street aufgestellt. Obigleich die Nacht warm, sast schweit war, hatte er das Ardet aufgestellt und die Seitenstügel zugezogen. Nachdem er dem Mädigen Eute-Nacht gewünsich hatte, schriet er rasch über den Danum auf das geheimnisvolle Auto du, das daraushin mit größter Geschwindigseit davonsuhr. Als der Arthe dem Platz, wo es gestanden hatte, erreichte, sah er nur noch die himteren Lichter in der Richtung nach der Kational-Gaserie verzunt

machtigen Bundesgenossen gesunden zu haden glauble. Tresdenn es war sie unruhig. Wer war es, der ihr nachstellte? Wer konnte an ihr so viel Interesse haben, daß er jeden ihrer Schritte versolste? Eie sicht in geringsten ihrer Schritte versolste? der Sie sicht im geringsten ihrer Schritte versolste? den, an Dec gewesen war. Sie drecht der englichen Kisse kom, an Dec gewesen war. Sie drecht das Licht der englichen Kisse zichtungen, die man ihr in Zierche das Lichtug sie mit deruflichen Incresse auf Sie kam ihr in Vergleich mit der Journalistet, die ihr vertraus war, recht langweilig vor. Eine Uederrarist nahm ihren Bild gesangen; es nar der Bericht sie ein katter Schauer. Es lag eiwas darin, das ihr als eine bertönliche Verdeuen des Undoods darin, das ihr als eine bertönliche Verdeuen

persönliche Bedrohung erschien.

Hatte state ist des Blatt nieder und holte sich aus ührem Kosser eine weriger aufregende Lektüre. Nachdem sie Tür versig schiest natte, schiuptie sie aus ihrem leberwarf und ging zu Bett. Eine Stunde lang sichte sie, ihre Gedanten auf das Buch vor ihr 38 konzunde endig aufgab, das Buch auf der Rachtsich sie sie diese Beruch endich aufgad, das Buch auf den Nachtsich legte und das Licht ausdrechte, um sich zum Schlasen zu zwingen. Es schlug die halbe Stunde und sodann zwei Uhr. Darauf versiel sie in einen leichten Schlummer. Der Klang dreier Glodenschläge dränzle sich in ihre Träume, dann wurde sie plössich völlig wach. Es war nicht der Goldunschläge, der sie aus dem Schlummer gerüttelt hatte, sonz dern das Bewustsein nacher Gesahr. richt über de lief sie ein personliche

bern das Bowultsein naher Gesahr.

Sie sette sich im Bett auf und sausche. hörte jedoch eine zeits sang nichts. Darauf vermahm sie das Geräuch tiesen, unregels mäßigen Atmens. Es dam nicht aus dem Zimmer, sondern vom Korridor. Sie sprang aus dem Bett und lief auf die Titr zu. Da war es wieder! — Ein selsjam stöhnendes Atmen. Konnie es sein, daß jemand außerhalb der Tür unwoh; war? Als sie ihre Hand daß jemand außerhalb der Tür unwohl war? Als sie ihre Hand auf den Türgriss kegte, vergingen ihr saft die Sinne. Sie sühlte, wie sich die Klinke langsam drechte. Die Person, die auf der anderen Seite der Türk stand, versuchte, in ihr Jimmer zu gescugen! Eine Sekunde lang stand sie akentos gegen die Mauer gelehnt da mit

Die Antwort, die fam, war unerwartet. Ein mächtiger Körsper warf sich gegen die Tür, die unter dem Gewicht zusammenzubreschen ihren Entsetzen hörte sie eine toniose Stinnne durch das Schiffselloch: Deffne mir, verdammte Bege! Es ift ber Konig von Bon-

the stand. Stimme klang ichnarrend und gurgelnd. Plöglich Bewußtzein, wer, nur durch eine Tür von ihr gie fand. Alles Blut strömte ihr zum Herzen. Der ichen erregende Verbrech.r, nach dem die Polizei 

Wieder ächzte die Tür unter einem mächtigen Druck, sie sich wild nach einem Weg des Entrinnens umsah. Als tat, empfing sie einen neuen Schrecken. Sie sah eine Hand ber Dunkelheit erheben und das Fensterbeit umsassen Wesen und das Fensterbeit umsassen. Ab sie sing zu beweg n. ein Kopf aus. Im Mondlicht erkennte sie einen kahlen aus dem, als sich der Eindrichtigt umwandte, zwei wild aus dem, als sich der Eindrichtigting umwandte, zwei wild Augen schimmerten. Wit einm Spurung war ber Mann im Jimmer einen tohlen Schabel wifd rollende Als fie dies Wahrenio env (pil

#### Paradies vogel

Ein Sochstapler-Roman

non

**Marianne** Westerlind

copyright by "Badische Presse", Karlsruhe.

Doch oben auf ber Kommandobriide stand Josefa Lohmann und an unverwandt auf die sonnübersintete Herrlichkeit der Nordsee dinaus. Unavsehbar malate sich die königsblaue Flut, und sachte eg und fant das stolze Schiff in ben Wellenhügeln, umknattert von fiblen Frühjahrswinden. Die Frau wurde des Anblids nicht mude br war du Mut, als hielte sie eine stumme Morgenandacht, als homebe ihre Seele, erderlöft, einem lichten Tagvogel gleich, über ben Wassern.

Auf einer Bant, über eine Stiderei gebeugt, faß ihre Gefellhafterin. Rach erfolglofen Bersuchen, eine Unterhaltung mit ihrer berrin angutnupfen, widmete fie fich jett, völlig verstummt, ihrer Panbarbeit. Auch sie bojag eine schonheitsdurftige Geele, so ruhten Ameilen die fleißigen Sande über ber Geibenftiderei, und Urfula blidte, gang im Banne ber Ginjamfeit, über bas uferlofe, nach starren Celegen wallende Meer; entzudt schmedte fie bie salzige Luft, sog eglerig ben harafteristischen Atem ihrer Umwelt ein, jenes Sauch-

Bemisch von Teer, Farbe und Seetang. Eigentlich mar ber Aufenthalt hier auf dem Bootsbed den Fahrwifen verboten, allein wenn man in dem Kapitan einen alten, Buten Befannten befaß, gab es Ausnahmen. Zudem trug man den amen Lohmann, ber war ein Zauberichlüssel und öffnete zuweilen Mundertore.

"Run, war's icon in London?" fragte ber Schiffslenker im Borbeigehen bie junge Frau.

Die sah slüchtig auf. "Ich habe ein wenig geritten im Hyde- rein. Als meine Frau ihn sah, lobte sie ihn sehr. Das ist ein gutes part", sagte sie. "Die erste Andeutung des Frühlings ist dort hübsch. Tier, sagte sie, das behalte man!" &m übrigen frot ich erbarmlich. Diefe Soteltamine find Sargnagel."

"Und wohin solls jest gehen?" Josefa gudte ibe Achsel. "Weiß noch nicht. Bielleicht nach Eigentlich mußte ich feinen Plat auf der Welt, der wirkliche Andiehungstraft für mich befäße."

"Sie follten mieber heiraten", meinte ber alte Seebar. "Dann hat alle Langeweile ein Ende."

Das Fraulein auf ber Bant regte fich. "Richt mahr, Berr Rapitan, das fage ich auch."

Josefa machte eine Bewegung bes Unwillens. "Liebe Ursula, verschonen Sie sich mit ben ollen Kamellen. Sie tenen boch meine Anfichten über biefen Buntt. Auch Gie, lieber Freund, bemufen fie fich nicht, ich bin und bleibe ein hoffnungsvoller Fall.

"An jedem Finger einen Freier -" "Behn an jedem -"warf bas Fraulein bazwischen. "Urfula!"

"Na ja, das ist doch wahr!" Fräulein Prillwitz war mehr als bezahlte Kraft; seit vier Jahren an der Seite der jungen Witwe, hatte fie fich langft ein Recht auf Bertrautheit errungen, fie mußte uicht mehr von einem Abhängigleitsverhaltnis, wie Freundinnen lebten die beiden nebeneinanber. Und bem alten Kapitan gegeniller, ber bem Saufe Lohmann fein Fremder mar, glaubte fie feine Indistretionen ju begeben, wenn fie ein wenig aus ber Schule rlauberte.

Der feigte. "Kann ich mir benten. Uebrigens - barf ich bie Damen gu einem Glaschen Portwein einlaben? Rur muß ber Steward ihn an Ded fervieren ober mir muffen erft ben Boger entfernen. Sie wiffen ja, ber Sund laft teine Damen in meine Rafilte Portice gu fein.

Bett lachte Josefa frohlich. "Rein, Rapten, vielen Dant, aber wir wollen Ihren Röter nicht ärgern und planen auch fein Attentat auf ihren Geelenfrieden." Sie fah auf bas leberne Uhrarmband nieber, "Gleich gehn. Da gibt es zweites Frühftud. Kommen Gie, Urfula, mir gehen in ben Speifesaal. Wiederschen Rapten. Und feben Sie, ba tommt Besuch. Sie werben Ihren Portwein ichon an ben Mann bringen."

Ein Dedoffigier ericien mit einer Melbung und betrat bann mit dem Kapitan, ber fich unter etwas grimmigem Auflachen verabichiebete, das Kartenhaus

Die junge Frau 30g ben tlatfernben, florseibenen Schal fester um das Kinn, bot der Freundin den Arm, und beibe stiegen bie-Treppe jum Bromenabenbed binunter. Sier manberten fie eine Meile auf und nieder. Reges Leben herrichte überall, Fahrgafte stanben in Gruppen beisammen, betätigten sich an Bordspielen ober lagen eingewidelt auf ben Dedftublen. Stemarbs eilten gefcaftig umber, aus bem Damenfalon flang Mufit und Gelächter.

Frau Lohmann zwang ihre Begleiterin jum Stillestehen, fab eine Weile reglos und frumm auf das hinterichiff nieder, mo Regervolf mit Eimern umherlief und fo tat, als ob es ben Boben icheuere, rann wandte fie fich: "Ich bente, wir fahren gleich weiter gum Rhein hinunter, und bann in einigen Tagen nach St. Blafien in ein Sanatorium. Soffentlich heigen bie Leute bort gut, es ift noch recht empfindlich fühl. Und jett wollen wir frühftuden. Ob unfere schöne Tischgenossin auch schon ba ist?"

"Sie meinen bie blonbe Dame?" Ja, ich mußte gerne, ob fie eine Englanderin ift. Aber fie fagt ja feinen Ton. Much ihre Begleiterin icheint eine Stumme pon (Fortsetzung auf Seite (14.)

ift es, daß Gußftoff rein im Geschmad, billig und befommlich ift. Alerzte und Ruchenfachleute empfehlen feine Berwendung. 1 H. Dadung for 10 DE bat Die Güftraft pon 1 Dfunb Bude

Wohnungskunst Altterstraße Ar. 8 D. R. E. I. S. neben Warenb. Tietz

die beste Bezugsquelle für Qualitätsmöbel

## "Gaggenauer"

lias- und Kohlen-Badeöfen Zenießen als hervorragende Qualitätsmarken

überall den Vorzug-

in allen besseran installationsgeschäften erhältlich.

eichhaltige Pabriklage

Konstruktione.

Vie führende



Holzbearbeitungs-Maschinen

für jeden Betrieb

GAGGENAU (MURGTAL)

Lager: 1. Sigg, Stuttgari, Woijstraße 1 Wiener & Rinderle, Freiburg-Br., Löwenstrasse 18.

Verlangen Sie unverbindlichen Kostenanschlag oder

Vertreterbesuch.

an Housea's

C. J. van Houten & Zoon & T. Cacaofabrikanten

Crefeld.

Briefumschläge pruckerel "Badlsche Presse"

Letute

Auszeichnung Goldene Medaille

Landesauss ellung Rastatt

A 2481

Weltmarke



Mause-Bekamplung

durch die tausendfach begutachteten A. S.-Praparate Ia. Giff-Hafer, Giff-Weizen, Giff-Hanf 5% ige Ware, stärkste zulässige Qualität, sowie **Phosphorlatwerge** 

garantiert 2% Phosphor enthaltend, haitbar, in Packungen von 50 Pig. an. Warnung vor minderwerfiger Nachahmung

Chem. Fabrik Anton Springer, Karlsruhe lingerstr. 51 Teleion 2340.
Spezialfabrik für Schädlingsbekämpfungsmittel. Etilingerstr. 51

Sojoriige Existenz! Em! Groß-Reftaurant mit bei. Cafe fuct tild-en Bachter mit 20100 & tür Invent. Angeb unt. Rr E10455 an die "nad. Breffe".

mit eingerichtetem Schemel jum Sangholgfahren, febr gut erhalten, fahrberett, Babrgeftell Rr. 10367 perfauft preiswert. Ceb. Fütterer, Saggenan, Tel. 22. Auto-Groß-Reparatur und Maschinenbau.

3egt itab rangbitiche von bervorragender Qualtiat. Lieferung tagl. friideintreff ab Rebla. Rb. durch Dhi-Grobiandla. Gear. 1898. Strafburg i. Cit. Berional ber Brivma ift angutreffen: Birt-ich-ft "ur Möve" Kehl (Rheinhafen) 4947a

Bodeniee-Tajel-Obst

(Chellorten)
Jum einlagern liefert in besamnt ichner
Galvill. Bostoop, ierhiedene Reinetten
2c., im Kissen in Holswolle gevackt, ca. 70
Binnb netto battend, billiast Kaufstelle der landwirtschaftl. Genossenschaften Act -Ges. Lagerhaus Meckenbeuren u. Tettnang Telefon Nr. 9. Telefon Nr. 108.

### Das große Bertrauen



bas man feit Jahr zehnten ber M. Brodmann'ichen "Zwerg-Marke" entgegenbringt, ift

auf die überragende Wirtung diefes bewährten, gewürzten Futteraufabes aurudzuführen. Borficht beim Eintauf! Echt nur in gelb. 212898

Schunmarfe Original-Badung — nie lose!

Pett Brockmann's Patent-Aährsalzhaik
ber physiologisch volltommene
Mineralnährstoff! - Prosp tostenfrei. Erhältlich in Apotheten, Drogerien, Samenhandlungen und sonstigen einschlägigen Geschaften, wo nicht erhältlich, wende man sich an M. Brommann Chem. Fabr. m. b. D., Leipzig. Gutr. 92 1.

#### 20000 Mark.

Hür gutes Kurhans im bad. Schwarz-wald (Sommer monat). Um'ab 70000 .K) werden aweds Vergrößerung und Reu-anichaffungen auf 8 Monate 2018al .K. gefucht, vei hohem Ins und freier Kur von 4 Bochen. Brima Sicherbeit geboten. Unaeb unt. Dr. M10442 an bie "Ba-

Suche liebes Wädel mit feit. Charafter, welche auch einem Mann treu fein tann und verfügdares Bermdaes bat Suchender hat ein elegant. Ladengeichäft und itt 30 Jahre a t mit hibbic Erickeinung. Diefre ion in Ehrenlache und wird verlangt — Genl. Angevote erheiten unter Mr R10417 an die "Bad. Brefie".

Rind

Erste Hnvotheke

Ainderlot. Chet. würde (Anabe), 5 Monate alt, wird in gute Pflege geals eigen annehmen.
Angeb. uni. Ar Si0793 abgegeben. Ang. u. Ar. ach de Babilde Bresse. 310425 an die Bad. Pr. an die Babilde Presse.

Pforzheimerstr. 48

Hauptstr. 16. Hauptstr. 66

Kreuzstr, 7 - Tel. 2101 Yorkstraße 17. Erbprinzenstr. 33

Aeltesses u. bestrenommiertes Geschäft am Platse

Prompte Bedienung - Billigste Berechnung - Kürzeste Lieferzeit Gest. Bestellungen erbitte per Karte direkt od. an obige Annahmestellen

ff. Stärkwäsche, Leib- und Haushaltwäsche jeder Art Wäsche auch nur zum Waschen, Vorhänge, Stores etc.

#### zu besonders günstigen Bedingungen die Ihnen den Kauf möglich machen

-116 Kaiserstrate 167

### Kapitalien

Ein Herr gesucht f. eine gutgebende Blech-u. Eisenwarensabrit in Baben, der sich ebentl. beteiligen wird m. 5 bis 10 000 M. Abresse zu er-fragen unter Ar. u10420 in der Babischen Presse.

Für hoben Gewinn bringenbes Unternehmen

Befeiligung 1500 bis 2000 & erfor-derlich. Offerten unter Kr. C10428 an die Ba-

Beteiligung gel. Kar außerord, rentadi. Unternomen wird fildt. Laufmann mit 60—70 Mille als allein faufm. Letter gefucht. Angebote unter Rr. 5032a an die Badifche Bresse.

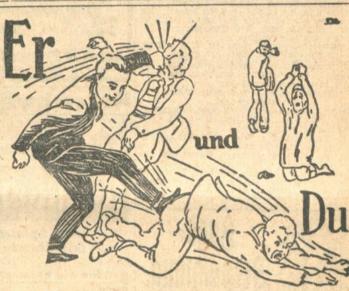
### Teil= haberin

Euche tätice Teilhaberin mit 2–5000 &
Einlage in Karlsruhe
beibelbera ober Dab.
Oberland. Betreif. muß
gewandt lein im Berlehr nit best. Bublifun und gelöt in Keber ob.
Waldinenscrift Bei la Siderbeit u. boben Scwinn. Sciodäft beiteht 15 Kabre Angeb. u Kr.
310450 an die Bab. Br.

20 000 Mark erste Anpotheke nuf Objekt in bester gage anzulegen. Offert. ndische Breise.

5-6 000 Mark acgen boden Monatssins, medriade (evil.
noch dypothetarische) Siderbeit) u. monatilider
Hidzadia. von 300 M.
welde von betr. Stelle
dirett abgebolt ob. überwiesen werden fann.
Gest. Off. u. C.10441
an die Badische Prege.

500 Mark au böchtem Jins, abso-luter Siderheit und monatl. Küdzablung ge-such Dereten unter Pr. 21128 an die Ba-dische Preise.



Willst Du Dich in jeder Lage, in höchster Not verteidigen können, dann mußt Du einen gesunden Körper und eine klare Denkfähigkeit besitzen. Materieller, geistiger und körperlicher Gewinn ist nur bei allerbester Gesundheit zu erzielen. Besitzst Du sie nicht, kann man Dir mit Leichtigkeit auch das Letzte

Du kennst vielleicht alle Negerstämme in Afrika oder die höchsten Berge der Welt. Kennst Du auch Deinen Körper, die Funktionen all Deiner Organe wie z. B. von Lunge, Herz, Blut und viele mehr? Kennst wirklich? Willst Du Dir nützlich sein? Dann hole Dir sofort aus einer Apotheke oder Drogerie Dr. Schröder's-Aufbausalz (Das Zwölfersalz). Sprich aber ja die beiden Worte "Dr. Schröder's-Aufbausalz" zusammenhängend aus, sonst kann es Dir passieren, daß man Dir ein Ersatzmittel in die Hände drückt.

Es gibt nur ein Dr. Schröder's-Aufbausals

Prise Dr.Schröder's-Aufbausalz

Leben

Es schafft . . . . : gesundes, alkalireiches Blut.
Es behebt . . . : Müdigkeit, Abspannung, Unlust, Depression.
Es kräftigt . . : Nerven, Muskeln, Haarwurzeln, Zahngebilde.
Es erneuert . . : die Zellen und Gewebe. Es fördert . . . : die Verdauung, den Blutumlauf, Stoffwechsel. Es reinigt. . . . Nieren, Leber, Darm und Blase,

Es bindet . . . . : die überschüssigen Säuren im Blut und in den Organess
Es beseitigt . . : Fettansatz und verhindert Verfettung. Es gibt . . . . . Kräflegefühl, Frohsinn, Wohlbehagen. Es ist . . . . . . geschmacklos, geruchfrei, bequem zu nehmen. Die fäglichen kleinen Prisen Dr. Schröder's-Aufbausalz schaffen es.

Nur 12 mineralische Salze machen Dein Leben. 12 Einzel-Salze sind mineralisch enthalten ine

## Dr. Schröder's=

(Zwölfersalz)

Bewährt bei allen Zuständen. Groff-Kur (für ca. 80 Tage ausreichend) M. 2.50 Klein-Kur (für ca. 20 Tage ausreichend) M. 1.00



In Apotheken und Drogerien zu haben, wenn nicht, wende man sich wegen tranko Zusendung an die

V tamin-Nährsalz-Ges. m b. H. Bamburg 36, Hohe Bleichen 11. Seriöse solvente Vertreter gesucht.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

#### Baradies voael.

(Fortsetzung von Seite 13.)

"Sie sieht mindestens wie eine englische Berzogin aus."

Sicher find es beibe vornehme Frauen. Die Jüngere feffelt mich besonders durch ihr edles Gesicht und ihre königliche Gestalt. Co bente ich mir, muß Maria Stuart ausgesehen haben. Run, wir find bald in Samburg, und ich wunsche feine Befanntichaften mehr angutnüpfen.

Beibe Damen betraten ben Speifesaal, ber sich langsam füllte. Man speifte an kleinen Tischen, Josefas Bled flog rasch burch ben Raum, wahrhaftig, ba sat bie blonde Maria Stuart schon, und ihr gur Geite die fürstliche Mutter. Wahrend Frau Lohmann Blag nahm, grußte fie ftumm, was mit taum mertlichem Reigen bes Sauptes erwidert murbe.

In leiser Berstimmung bestellte sie eine Omelette. War solche Ueberhebung gerechtfertigt? Wer glaubt sie zu sein, biese Frembe, bachte sie. Bin ich nicht eine Lohmann? Mein Name hat einen guten Rlang. Ober handelt es fich nur um den landläufigen stupiden Sochmut bes Infelvoltes?

Langfam zerichnitt fie ben Giertuchen, fah ichweigend durch bie Renfter, por benen in immer wiebertehrenben Rhythmen bie blauen Wellenberge anftiegen und fielen und dann verstohlen auf ihr gleichfalls stummes Gegenüber. Ja, schön war diese Frau, fraglos. Gin ebenmäßiges Beficht, mildweiß getuscht, große, ruhige, hellblaue Angen, mattgoldene Loden, hande von gang erlesener Form. Schon war auch ihre Begletterin. Ein milbes, gutiges Matronenantlit, wenngleich unbewegt, ichneeig glangendes Saar, umspannt mit ichmalem, weißem Seibenstreifen, von bem ein Schwarzer Schleier blonbe Schonheit.

Beibe Damen fpeiften nach englischem Geschmad, marmen, ge-

bratenen Gifch, Gier, Boribge und Obit. Mit beherrichten Bewegungen, fast lautlos, erteilte die blonbe Dame bem Stemard Anweisungen, murmelte zuweilen an ihre Rachbarin gewandt, sanft eine unverständliche Frage, die mit stummem Kopfniden beants wortet wurde. Sicher wünschte dieses vornehme Paar feinen Reises

Die leicht haben es boch icone Menichen, ju gefallen, bachte Josefa mit ber gangen Reiblofigfeit ihres Wefens und bem gerechten Empfinden ber felbst hubschen und begehrten Frau. Man weiß nichts von der Seele und verehrt sie doch infolge ihrer Gesichtsformen, ihrer eblen Sande, ihrer flaffifch gebilbeten Weftalt. Bare ich ein Mann, ich wurde mich auf ber Stelle in Diese Schottentonigin

Es erwies fich, bag ber Tifcsteward bie Speisen verwechselt und der Fremden die von Josefa bestellte Ruftorte reichte.

You make a mistake", sagte die blonde Frau, "I want to have some fruit." Und die Andeutung eines Lächelns ging über ihr Geficht, mahrend fie die Augen voll aufichlug und Jofefa ansah. Diefes Lächeln veranderte im In ihr Wefensbild, es belebte, erwärmte, verweltlichte; die stumme Sobeit verrann, die uns nahbare Majestät wandelte sich in eine moderne junge Frau, internationalen Gesellschaftsformen untertan.

Ich habe keine Torte bestellt", sagte Fran Lohmann langsam und verwundert über biefe Wandlung.

Plöglich gab ein Wort bas andere. Man fprach über bas sonnige, doch herbfrische Wetter, die Berpflegung, die Fahrt nach

"The food is not good on this steamer", lächelte bie

Aber ich finde bas Effen ausgezeichnet", fagte Josefa.

Die Engländerin ichuttelte ben Kopf. "Rein - is nicht gul Das food in Germann is überall nicht gut. Dh, ich lieben Ger mann. Aber bas food is nicht gut. Dh, ich lieben Samborg, ein wonderful place mit großes Wuaffer in das Mitte."

"Werden Sie in Samburg verweilen?"

"No, muir reisen mueiter. Stoppen eine Tag in Sambord, then we go on - nach Bodensee." Sie tauschte rasch in leisem Englisch einige Worte mit ihrer nachbarin, bann fagte fie mit einer Liebenswürdigleit, die jedoch nichts von Sobeit verlor. "Mein Mutter versteht nicht german Sprach. Ich wuill lernen german Eprach. Das husband, mit das ich war marriaged, wui fagt Ber-bei-ra-tet, was born in Salg-tam-mer-gut.

Das Rabebrechen ber beutschen Sprache verlieh ihr einen pi fantem Reig. Anderen Frauen mochten fo holperige Reben einen Unftrich von Unbeholfenheit geben, biefer Frau verliehen sie eine neue, naive Lieblichfeit. Das etwas talte Blau ihrer Augen warmte ploglich eine Seele, ein Ausdrud fanfter Rindlichkeit.

Der Speisesaal leerte sich mittlerweile. Auch die Engländerin und Josefa erhoben sich und standen, den Abschied hinauszögernd. beieinander. Fraulein Urfula Prillwig fah die beiden an und bachte: Gie finden Gefallen aneinander. Rein Wunder fie find urgefähr im gleichen Alter, beibe hubich, begutert und verwitmet. 3meifellos ift Intereffengleichheit vorhanden. Und ba fie gelerni hatte, auch einmal nicht anwesend zu sein, wenn es geboten schieft. fo verabichiebete fie fich jest mit leichtem Grug und ging in ben Musitsalon.

"Wollen wir ein wenig an Ded gehen?" fragte Josefa Die fcone Frau.

"With pleasure", erwiderte die Ladn Conningham, "und meine Mutter wird gehen mit." (Fortfegung folgt.)

#### Degenfeldstr. 13 K XKARL DÜRR Holz- und Kohlenhandlung, Telephon Nr. 499 /

### Amíliche Anzeigen

Deffentliche Erinnerung!

Lan die Einreidung der auf 10. Kodember 1925 fäntigen Boranmeldungen für Umfahieuer durch die Aflichtigen wird erlinnert.

Umf 15. Kodember mit Schonfris die Z. Kodember ift die II. Kaie der Kermögenssteuerderaussablung für 1925 nach dem Steuerdecke für 1924 zu entrichten.

Man zahle möglicht bargelblos unter Angade der Steuernummer.

Berichiedenartige Abgaden, die mit Zahlarten usw auf einmal entrichtet werden, sind auf dem für die Kasse delitumten Abschrieden zu den genauf der Geleierat und Betrag genau zu entzissen.

Kurlsruhe, den 7. Kodember 1925. 21184

Die Hinnahmter Erabi und Land.

Die Finanzämter Stadt und Land.
Auf Antrag des Kontursverwalters über das Bermögen des Kolonialvarenhändlers Bernhard Ehreifer in Sisental werden am Mittwoch, den 18. November 1925, dernittusch, den 18. November 1925, dernittusch den Siehend die sossenden Grundstucken der Semarkung Eisental öffentlich durch das Rotariat verstelgert:

1. Lyd. Nr. 3826a: 2 a 29 gm Actriand im Semann Tittengraden.

1. Lydb. Ar. 3825al 2 a 28 qm Aderians im Gewann Tittengraben.
2. Lydb. Ar. 3732: 4 a 18 qm Gartensand mit Wohndaus.
Die Bedingungen tönnen auf dem Sefretarlat des Rotariats eingesehen werden.
Bühl, den 30. Oftober 1925.
Babisches Notariat II.



Die Gemeinde Riegel läht am Donnerstag, den 12. de. Mrs., nachmitigs & Ilder, im Rathause da-seldst, weil der erste Termin d. 29. Oft, 1925 er-folglos war, ihre beiläusig 1674 ha große Ge-meindesigd (auf der ganzen Gemarkung) auf wei-tere 6 Rahre össentlich derpachten, wozu sie Lied-bader mit dem Demerken einladet, daß als Bieter nur solche Bersonen zugelassen werden, welche sich im Bosise eines Jagdvasses besinden oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Bedörde (des Bezirtsamts) nachweisen, daß gegen die Er-teilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht ob-waltet.

Riegel, ben 3. Robember 1925. Der Gemeinbergt.



Die Gemeinde Ringsheint, Amt Labr, berpachtet am Mittivoch, den 18. Rovember 1925, nachmittags Ilbr auf dem Rathaufe das ihr zustehende Jagd-recht blestger Gemarkung, eingefellt in 3 Abrei-tungen, auf 6 Jahre

unde von 436 ha ebenes Feld 128 ha Mittelivald. O der Eisenbahn, umfaßt ein inde von 273 ha Feld und Witellung II:

elande von 2/3 ha Beld und figekande, unfaßt 282 ha Gebirgswald, antenzend an Domänenwald—Kenjald—Gebirgswald von Ettenzeim, Grasenbausen und Dörlin-Abteilung III:

Die Jagbbestrke I u. II liegen an ber Reichs-eisenbabn Richtung Basel—Frankfurt mit Salt-station Ringsbeim. Sierbei wird noch bekannt gegeben, daß als

dird latifitides Steine de Gegen die Erteisung sagdholses keine Bedenken vorliegen. Sagdholses keine Bedenken vorliegen. 18heiur, den 3. Robember 1925. Der Gemeinberat.



Die Gemeinde Altenheim versieigert am Breitag, den 20. Rovember 1925, nachmittags 1/3 Uhr auf dem Anthaus in Altenheim die Gemeindegab im Gefamitsäderinbalt von 2275 zeftar in 3 Lojen, für weitere 6 Jahre, beginnend am 1. Fe-

Vis Bieter werden uur solche Bersonen zuge-leien, welche im Besitz eines Jagdvasses sind oder durch ein Jenanis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteslung eines Jagdvasses Bedeuten nicht besieben. Der Entivurs des Jagdpachtertrags liegt gur Einsicht auf dem Kathans offen. 4960a Der Gemeinderat.

Der Gemeinberat. Metger, Bürgermftr.

versteigere ich im Auftrage Sähringerstraße 23: Betten, Echränse, Dipl. Echreibilsch, Wasch- u. and. Komunoven, Tiche, Stüdie, Sosa, Uhren, Svieges, Wäsche, Geschirr u. Haushattgegenstände. W22904

Kesselschmiede / Kupferschmiede



liefert in erstklassiger Ausführung:

Großwasserraum-Uorwärmer Speisewasser-Vorwärmer Blecharbeiten aller Art &

Apparaie für die chemische Industrie in Elsen u. Kupier, homogen verbieit. Elektrische, autogene und Koksfeuer-Schweißung. — Maschinelle Nietung.

Herzschwäche. Die droniide Bergidwäde ift, wie die Ergebnine der neuesten Foridant nur die Uriade sau aller Stoffwecheltrantbeiten, forverlicher und nervöler Leiden, vondern es tonnen auch diese Prantbeiten forverlicher und nervöler Beiden, undt die Braidwäde beiertigt ist. Bertangen Sie darum, ebe es au soat ist, Broivest Nr. 8 gea Eint v. 20 Big. in Marten Aber "Ursade u. Beilung der droniichen Bergidwäde von Luten a. G. m. b. 4. Carsel 78. U8278

Dem Sporismanne unensbehrlich als erfrischende und belebende Massage! Brose Flasche 3.00 Mk. In Karlsruhe: Infernat. apotheke, Stadiapotheke und Kronenapotheke.

Sänger & Lanninger Waldhornffrage 66 - Fernsprecher 2862



## Jagd=

Gemeinbe Matsach im Renchtal berpachtet entlicher Bersteigerung am Moutag, den 23. nber d. J., nachmittags 2 Uhr, auf dem use daselbit die Ausübung der Jagd auf e f. Jahre

ere 6 Jahre.

ie Berpackung erfolgt in einem Jagdbezirt einem Jädbenmaß von 1010 ha und umfaßt ganze Gemarkung Maijac mit Ausnadme des oldsbachdofes, dessen Eigentlimer die Jagd fändig ausübt und dem der Stadigemeinde enan gehörende Walddiftift "Farrnäderle", ver von dieser mit dem Antediswald verpachiere.

Bieter werden nur folde Personen zu-en, welche sich im Bestige eines Jagdpasses en, ober burch schriftliches Zeugnis der zu-gen Behörbe (Bezirtsamt) nachweisen, daß die Erteilung eines Jagdpasses seine Be-

ingesehen werben. Liebbaber werben eingelaben



Die Gemeinte Kiederhausen, Amt Emmendingen, verpachtet am Donnerstag, den 26. Rovember 9125, nachmittags 2 Uhr, auf dem Kathaus daselbst die Ausübung des ihr auftebenden Jagdrechts don der Gemeindelagd mit ca. 905 ha auf weitere sechs Jahre, nach den geseisten Bedingungen. Riederhausen, den 4. Rovember 1925,

Versteigerung Montag, 9. November, nachmittags 2 11hr,

Dampikessel jeden Systems

"Special" die altberühmte Einreibung mungen, Gicht, Rheuma und

Biberichmanssiegel 18/38 u. 16/36 Valssiegel, Glassiegel, Daclatten, Schindein, reueriefte Steine, Steinaeug u. Bementrobreu, Beton-Garten-Bfoften, Band u. Bodenplatten, Dachpappen u. Teerprodutte.



## Bekannimadung. Die Inhaber der im Monat Diara 1925 unter Ar. 5526 bis mit Ar. 7993 ausgestellten bezw. erneuerten Bfanbscheine werben diermit ausges fordert, ibre Bfänder bis längstens 10. Nodember 1925 auszulösen oder ols langitens 10. November 1925 auszulöfen ober bie Scheine bis zu die-fem Zeitvunft erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Ver-fteigerung gebracht wer-

Rarisruhe, ben 30. Ofto-Stäbtifche Pfanbleiffaffe.

nags von 9 lhr und nachmittags von 2 lhr und nachmittags von 2 lhr und nachmittags von 2 lhr un, findet im Verfteigerungsfotal des Städt, Leidhaufes, Schwanenfraße 6, 2. Stod die öffentliche Verfteigerung der verfastenen Pfühder vom Wonat März 1925 Pr. 5526 die mit Kr. 7993 gegen Barzahlung

en besteben. ie Bachtbedingungen tonnen auf dem Rathause

Maisach, ben 4. Rovember 1925. Gemeinderat.



Jatt. Berfieigerung ge-langen: Perferteppiche, Koffer, Schubwert, Her-ren- und Damenfleiber, Bäsche, Stoffe, Bestede, Keldschett, gob. und kib. Udren, Inwelen, Musstinstrumente. Das Persseigerungslofal wird het Stunde vor Ver-steigerungsbeginn ge-difficie. Die Kasse vor-den, und am Tage vor-her nachmittags geschlof-

er nachmittags geschlos en. Rarisrube, ben 30 Of-Städtifche Binnbleihfaffe.

Pfänder-

versteigerung.

gegen Bargahlung

Aldtung Autobesiger! Langlabr. Automonteur sibernimmt iede General-reparatur in ieder Ga-Druckarbeilen werden tand un auwer gurchten ber "Badiichen Brefie"

Bruckarbeilen gangeiertigt in o. Druckere gurchellen eggetilleren, bei bin. werichtedner Bröhe, für Kabrikaebände vassend. Broesednung Ang. n. Ar. billig absugeben. Anfra. en unter Ar. 21170 an Bilds7 an die Bad. Br. die "Bad. Brefie" erbeten.

Ich empfehle den Bezug von

### Brauerei Meyer & Söhne zu Riegel im Breisgau

in Fässern und Flaschen.

Niederlages

Telefon 5460.

Karlsruhe

Gerwigstr. 10.

Badilde Girozentrale, Zweiganitalt Rarlsruhe Oeffentl. Bankanstalt Karlfriedrichstr. 1 Telefon Nr. 3503-3507

Girokonto Reichsbank u. samti. kommunaien Bankanstalten | Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte | Depositenkonten | Kostenioser Ueberweisungsverkehr

## Sprachen-Institut Bitterlin Am Mittwod, ben 18. Robember 1925, bormit-tags von 9 11hr und nachmittags von 2 11hr

Lucens, Waadt (Schweiz). Nur tür strebsame junge Leute - Französisch Englisch, Italienisch, Spanisch und Handelsfächer Ganz kleine Klassen. Prospekte durch Dir Jules R tterlie.

## Lichtpausen

tertigt schnell u. billig FRITZ FISCHER, Kaiserstr. 148, gegenüb. d. Haupipost. Tel. 1072 Elektrische Ozalid · Lichtpauserei, Papierhandlg., Technische Papiere u. Bürobedart. 1878



35 Mart an Bolitermöbelhaus B. Köhler, Schükenitr. 25.

Lagenwolle, ichoner, Dreue billigft, nur für Biedervertauter M. Kachur, Karlsruhe,

Raiferftraße 19. Bu verkaufen 30 Stück gebrauchte aut erbattene ichmiebeiferne

In vertebrereicher Lage der Stadt ift eine

Gastwirtschaft an tüchtige Birtsleute in nächter Beit gu vergeben.

Die Birticaft tit mit moderner Schlächterei und Athlianlage ausgerüftet Strebfame Bewerver wollen unter Beiffaung ihres Levenslanfs und genauer Ungabe von Altei. Beruf, Hamilienverhättn. fien 2c., ihre Unaehold unter Nr. 3013a an die "Bad. Breffe" einreiche

Verkauf.

Altershalber tft ein Mujikgeschäft au

(Serfiellung u. Bertrieb einer gewinnbringendet Neuhett). großer Borrat an Schallvlatten und Apparaten ichöne Lofal läten, verbunden wie Kunikbandlung, Etedt in Mittelbaden, ales tanntes Geichatt, iofort billig zu verkaufen Kapital von eiwa Mt. 10000 notwendig.

Unfragen unter Ar 4928 z beibrbert die "Badiiche Brefie".

in bekonntem Luftfurori des füdlichen Schwarzwaldes inmitten eines ca. 2000 am aroben Partes, ca. 25 Jimwet. Spette aal Salons 2c, 2c einschießtig

der gesamten Einrichtung betriebsseiten isosort zu verlaufen Exforderlich sind 50 bie 800000 A.

Das Anweien einnet sich infolge einer abae chlossenen Lage aans bei vonderst is Erbotunosbeim faranten tassen, religiöte Bereintaungen 20.

Auf Bunim siehen Lichtbelder und genaue Unierlagen Interesienten zu Beinsten Anteresienten au Anteresien unter Anteresienten au Anteresien unter Anteresienten

Uniragen unter Rr. 21739 an die "Baditche Breffe"

Wirtschafts-Serd und Fassel von 300 - 600 Liter. Raberes Lorens, gort ftrage 32 (Heft, Beppeltn).